NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 08245961 5

Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
454901
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1911 L

Digitized by Google

Namen-Codex

der

Deutschen Ordens-Beamten,

Hochmeister, Landmeister, Großgebietiger, Komthure, Vögte, Pfleger, Hochmeister-Kompane, Kreuzfahrer und Söldner-Hauptleute in Preussen.

Von

Johannes Voigt,

Königl. Geheimen Regierungs-Rath, Professor der Geschichte, Director des geheimen Archivs zu Königsberg, Ritter des rothen Adler-Ordens 3. Cl. m. d. Schl. und des Dannebrog-Ordens, Mitglied der Academie der Wissenschaften zu Kopenhagen und mehrer gelehrten Gesellschaften.

Königsberg.

In Commission bei den Gebrüdern Bornträger.

1843.

aa

Digitized by Google

Der

Ritter - Orden

S. Mariä des Deutschen Hauses zu Jerusalem

in Preussen.

Mackowski
1898. Rechtsanwalt
Lyck, Ostpr.

von

Johannes Voigt.

Königsberg.

In Commission bei den Gebrüdern Bornträger.

1843.

Digitized by Google

Harvard College Library
APR 23 1909
Hohenzollern Collection
Gift of A. C. Coolidge

DUPLICATE
HARVARD COLLEGE LIBRARY

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
494901
ASTOR, LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS.
R 1911 L

Digitized by Google

Vorwort.

Wie es Menſchen giebt, die ihre Seele auf dem Geſichte tragen, ſo giebt es Bücher, die ſchon durch ihr Erſcheinen, bei ihrem Auftreten in der literäriſchen Welt ohne weiteres ſagen: was ſie ſollen und wollen, warum und wozu ſie gekommen ſind. Sie bedürfen keiner Vorrede als eines Paſſes, um ihre Reiſe bis an die Enden der Chriſtenheit anzutreten. Das vorliegende Werk, ſein Entſtehen und Erſcheinen der Allerhöchſten Munificenz Sr. Majeſtät des Königs Friedrich Wilhelm IV von Preuſſen verdankend, kann es nicht wagen, ohne einen Paßbrief in der Welt zu erſcheinen; es würde in ſeiner eigenthümlichen Phyſiognomie, nur aus Tauſenden von Namen und Zahlen beſtehend, leicht in Gefahr kommen, in ſeiner Beſtimmung von vorne herein verkannt zu werden oder doch wenigſtens unerkannt zu bleiben. Darum ſoll dieſes Vorwort frei und offen voraus ſagen: wohin des Werkes Zwecke zielen und worauf es bei ihm ankommt.

Als der Plan dieſes Werkes — wir nannten es einen Namen-Codex, weil keine andere, Inhalt und Form beſſer bezeichnende Benennung zur Hand ſtand — entworfen ward und die Allerhöchſte Billigung fand, ſchien durch ihn ein dreifacher Zweck erreicht werden zu können. Der Eine ſtellte ſich von ſelbſt; er liegt in der Wiſſenſchaft der Geſchichte, hier zuvörderſt in der Geſchichte Preuſſens. Man hört häufig im geſchichtlichen Lehrfache über ſterile Namen und Zahlen klagen; oft mit Recht, oft mit Unrecht. Sie ſind an ſich allerdings ein dürres, trockenes und lebloſes Gerippe, für das Gedächtniß höchſtens Futter, für den Geiſt ohne Kraft und Saft; aber ſie erſcheinen als nothwendig, wichtig und bedeutſam, weil ſie die Träger des geſchichtlichen Lebens bilden und den geſchichtlichen Bau der Welterſcheinungen gewiſſermaßen zuſammenhalten und ſtützen; ſie ſind, in ihrer Richtigkeit feſtgeſtellt, wenn man ſo ſagen darf, ein ſicheres Geſtelle, um welches ſich der unendlich reiche geſchichtliche Stoff als Garnitur anſchließt und umwindet. Wie ohne Knochengebäu des Körpers keine organiſche Entwickelung in

Digitized by Google

seiner Ausbildung, so ohne sichere Namen und Zahlen kein fester Bau in der Construction der Geschichte, denn Namen und Zahlen repräsentiren Menschen und Zeiten, durch und in welchen allein Geschichte ist und seyn kann. Man blicke auf die Geschichte Preussens vor dreißig oder funfzig Jahren hin, wie sie dastand in wüster Unsicherheit zahlloser Einzelnheiten, in wirrer Unordnung ihrer Namen und Zahlen, in constructionsloser Vagheit ihres Gehaltes und ihrer Fassung. Vorliegender Namen-Codex stellt für sie, so viel als möglich, Namen und Zahlen fest.

Ein anderer Zweck dieses Werkes faßte die Familien-Geschichte und Genealogie des Deutschen Adels ins Auge. Wer nur je, sey es in wissenschaftlicher Beziehung oder aus persönlichen Interessen, sich mit genealogischen Untersuchungen beschäftigt oder auch nur einen Blick in genealogische Werke selbst noch der neuesten Zeit geworfen hat, wird wissen, wie traurig und schlecht es noch mit dieser Hülfswissenschaft der Geschichte steht, wie sehr die Genealogie des Deutschen Adels noch zur Zeit im Argen liegt. Bald kämpft man mit Unsicherheit oder völliger Unkunde der Abstammung und Herkunft, bald mit Zweifeln und Unbestimmtheit der Familien-Verwandtschaft, hier mit unrichtigen oder doch zweifelhaften Namen, dort mit Räthseln über das Alter der Familien oder mit falschen Zahlen in den einzelnen Zeitangaben. Gewiß hat keine der Hülfswissenschaften der Geschichte noch so viel Spreu auszuscheiden als diese, um überall festen, soliden Kern zu gewinnen. Um so mehr trat im Plane dieses Werkes auch der Zweck hervor, durch seinen Inhalt, der an sich ausschließlich nur den Deutschen Adel berührt, einen nicht unwichtigen Beitrag zur Berichtigung und Vervollständigung der Genealogie des Deutschen Adels zu liefern; und wer das vorliegende Werk auch nur flüchtig überblickt, wird die Beisteuer nicht unbedeutend finden. Gewiß werden Hunderte von adeligen Familien Deutschlands hier einstige Verwandte sehen, die sie bisher noch nicht kannten und hier entweder im Deutschen Orden als Großgebietiger, Komthure und in andern Ordens-Aemtern oder als Kreuzfahrer zum Heidenkampfe, am Ehrentische, und als Hauptleute von Söldner-Rotten wieder finden. Selbst in längst ausgestorbenen Familien mögen sie manchem Verwandten begegnen, der mit ihnen in verwandtschaftlichen Verhältnissen steht.

An diesen erwähnten Zweck des Werkes schließt sich noch ein Dritter an, der in specieller Beziehung die möglichste Vervollständigung des Königl. Geheimen Archivs zu Königsberg und dessen Materialien-Bereicherung zur Landesgeschichte Preussens betrifft. Wie bekannt, ist sein Reichthum für die Landesgeschichte allerdings schon sehr bedeutend, jedoch noch keineswegs so genügend vollständig, daß, wenn es auf genauere Kenntniß einzelner Ereignisse, Erscheinungen und einzelner wichtig in die Verhältnisse eingreifender Personen oder auf Durchforschung einzelner Zeiten, besonders des ältern Zustandes des Landes ankommt, nicht noch vielfach Mängel und Lücken hervorträten und selbst mitunter eine drückende Armuth fühlbar würde. Es ist nun aber gewiß keine zu kühne Vermuthung, wenn man annimmt, daß wohl mancher Großbeamte und Ordensritter oder auch mancher Kreuzfahrer und Söldner-Hauptmann, der ins ferne Ordensland gezogen war, den Seinigen in Deutschland Berichte zukommen ließ über das, was er in Preussen gesehen und gefunden oder auch selbst erlebt und gethan hatte. Es ist auch wohl keine zu kühne

Digitized by Google

Hoffnung, daß noch Manches, was für die Geschichte Preussens, zur Aufklärung seiner ältesten Zustände, seiner inneren Landesverhältnisse oder zur Kenntniß seiner auswärtigen Verbindungen durch Krieg, Handel u. s. w. von großer Wichtigkeit seyn könnte, in den fürstlichen Landes-Archiven und auch Privat-Archiven der einzelnen Adels-Familien Deutschlands verborgen liegen mag.

Diese vermutheten Schätze beabsichtigt das vorliegende Werk mit heben zu helfen und ans Tageslicht zu bringen. Es soll nämlich der Vermittler eines Austausches, einer gegenseitigen Mittheilung des geschichtlichen und genealogischen Materials zwischen dem Königl. Geheimen Archiv zu Königsberg und denjenigen fürstlichen und adeligen Familien seyn, in deren Archiven sich aus alter Zeit noch Nachrichten oder irgend welche wichtige Materialien für die Geschichte Preussens befinden möchten. Das erwähnte Archiv besitzt über viele, in diesem Werke aufgeführte Ordensmitglieder noch manche, den Familien, welchen sie verwandt waren, gewiß erwünschte Special-Nachrichten, denen in diesem Werke kein Raum vergönnt werden konnte, die es aber unter den gesetzlichen Bestimmungen bereitwillig entgegenbieten würde, wenn die betreffenden Familien ihm die in ihrem Besitze befindlichen Nachrichten über irgend wichtige Verhältnisse der Geschichte Preussens zuvor in getreuen Abschriften mittheilten: — ein Austausch, der sowohl in wissenschaftlicher Beziehung, als in Betreff specieller Familien-Interessen gewiß eben so erwünscht, als in vieler Hinsicht von Wichtigkeit seyn könnte. Das erwähnte Archiv bietet hiezu die Hand! Möchten daher Archivare und Besitzer von Privat-Archiven sich durch dieses Werk aufgefordert finden, auch ihrer Seits in das Anerbieten einzugehen!

Um diesen Austausch aber zu vermitteln und seine Ausführung einzuleiten, sind zu diesem Zwecke in das vorliegende Werk 1) die Namen aller Hochmeister, Landmeister von Preussen, Großgebietiger, Komthure, Vögte, Pfleger und der Kompane des Hochmeisters mit Angabe ihrer Amts- und Verwaltungszeit in ihren verschiedenen Aemtern, desgleichen die Namen der Kreuzfahrer und Söldner-Hauptleute, die im Verlauf von drei Jahrhunderten dem Orden zu Hülfe und Dienst zuzogen, ebenfalls mit Angabe ihrer Anwesenheit im Ordenslande, so weit sie in Urkunden, Chroniken oder andern archivalischen Quellen nur irgend aufzufinden gewesen, aufgenommen worden. Es ist 2) in nachfolgender Einleitung, so viel es hier im Allgemeinen möglich war, über die geschichtliche Bedeutung und Stellung der erwähnten Ordensbeamten, Kreuzfahrer und Söldner wenigstens das Nöthige gesagt worden, damit man den Kreis der Wirksamkeit, die Sphäre des Thuns und Treibens kennen lerne, in welcher der Einzelne der genannten Ordensbeamten in seinen Pflichten und Obliegenheiten sich bewegte und in welchen Verhältnissen die Kreuzfahrer und Söldner in ihrem Hülfsdienste zum Orden standen. Um zugleich aber auch Hinweisungen über die Thätigkeiten, Schicksale und Stellungen der einzelnen aufgeführten Personen, insofern sie in das geschichtliche Leben Preussens mit eingegriffen haben, im voraus zu geben, ist 3) in Betreff einer großen Anzahl von Ordensbeamten, Kreuzfahrern und Söldner-Führern auf mein größeres Werk der „Geschichte Preussens von den ältesten Zeiten bis zum Untergange der Herrschaft des Deutschen Ordens" Bezug genommen. Es ist endlich 4) am Schlusse des Werkes ein alphabetisches Verzeichniß aller in demselben vorkommenden Namen (mit Ausnahme der Namen der Kreuzfahrer

Digitized by Google

und Söldner, die selbst schon alphabetisch geordnet sind) hinzugefügt worden, um das Auffinden der einzelnen Ordensbeamten in ihren verschiedenen Aemtern zu erleichtern.

Es ist, wie Jeder beim Einblick in das Werk leicht ermessen kann, keine Mühe und Zeit gespart worden, um aus vielen Hunderten von Urkunden und andern archivalischen Quellen die Tausende von Namen mit den nöthigen Zeitangaben aufzufinden und Reihen und Lücken mehr und mehr zu ergänzen. Wo dieß trotz alles Nachsuchens nicht möglich war, ist es in den einzelnen Fällen durch Frage-Zeichen angedeutet worden. Nicht selten blieb alle Nachforschung ohne Erfolg. Vor allem hat die ausharrende Sorgsamkeit und der rastlose Fleiß des Kandidaten Herrn Meckelburg, der mir zur Hülfe beigegeben war, es möglich gemacht, das Werk, wie es hier vorliegt, zu Stande zu bringen. Was nur irgend eiserne Ausdauer in der ihm aufgetragenen Arbeit und streng kritische Genauigkeit in der Forschung bei den zerstreut liegenden Quellen möglich machen konnten, ist von ihm genügend geleistet worden, und was er darin geleistet hat, ist gewiß ein rühmliches Verdienst, welches er sich um die Geschichte Preußens erworben.

Königsberg, am ersten Januar 1843.

J. Voigt.

Digitized by Google

Einleitung.

Kaum hat je ein Land auf seinem blutgedüngten Boden so goldene Saaten geerndtet als Preussen. Das Christenthum im Glauben und Deutscher Geist, Deutsches Wesen, Deutsche Volksthümlichkeit im Leben sind es, was der Deutsche Ritter-Orden unter schweren Kämpfen im Lande angepflanzt, was unter seinen Fahnen die Kreuzfahrer mit großen Opfern und Mühen weiter verbreitet und genährt, was dann endlich in späterer Zeit die zahlreichen Söldner-Schaaren gegen die Stürme von außen her mit haben schützen und erhalten helfen, also daß was damals angepflanzt, genährt und erhalten worden, noch heute dasteht und festwurzelt in frischer Kraft und Blüthe. Wenn in der Verkettung weltgeschichtlicher Erscheinungen des Lebens der letzte Ring nur unter der Bedingung da seyn kann, daß der erste und alle, die ihm voranstehen, vorhanden sind, so ist Preussens heutiger christlicher und Deutscher Bildungsstand nur die gereifte Frucht des Samens, den zuerst der Deutsche Orden auf seinen Boden auswarf. Ohne ihn, den ersten Anpflanzer Deutscher Eigenthümlichkeit, ohne die Kreuzfahrer, die das Gedeihen seiner Aussaat förderten und seine Pflanzung mit erweiterten, würde vielleicht nie die Deutsche Zunge in Preussen die herrschende geworden seyn, ohne die Söldner-Schaaren würde der Deutsche Ordens-Staat schwerlich Rettung und Erhaltung gefunden haben gegen die Versuche von außen her, das Slaventhum auf Preussens Boden anzupflanzen.

Wenn also Preussen ein Deutsches Land geworden und geblieben ist, und wenn am Schlusse mittelalteriger Entwickelung im Glauben und Leben ein Deutscher Fürst, ein edler Sproß des Brandenburgischen Stammes, Herzog Albrecht aus dem Zwange der Ordenssatzung heraustrat, um in der Kirche Licht zu entzünden, so liegen in der Kettenreihe der Verhältnisse, die dieß alles bewirkten und möglich machten, vornehmlich die Verdienste der Männer, deren Namen wir in diesem Werke verzeichnet finden. Jeder hat nach seiner Kraft und seiner Stellung, die ihm das Schicksal angewiesen, wenn man so sagen darf, an der Arbeit der Anpflanzung, Förderung und Erhaltung Deutscher Nationalität mitgeholfen und hat darum auch Anspruch, in der Geschichte nicht vergessen zu seyn.

Darum hier für solche, für deren nähere Kenntniß es nöthig ist, eine kurze Schilderung der Verhältnisse, der Stellung und des Kreises der Wirksamkeit, in welchen die Mitglieder des Ordens in ihren amtlichen Obliegenheiten und Pflichten gegen einander als Träger und Pfleger der im Deutschen Geiste geordneten Landesverwaltung und Verfassung, theils die Kreuzfahrer und Söldner in Betreff ihrer Beihülfe und ihres Dienstes zum Orden dastanden.

Im Bau der Ordensverfassung bilden die Spitze:

I. Die Hochmeister.

Drei derselben standen dem Orden vor, bevor er über Preussen waltete, vierzehn bevor er seinen Hauptsitz in Marienburg nahm, drei und zwanzig, seitdem diese Burg zum Haupthause des ganzen Ordens erhoben war, sieben und dreißig also bis der Orden in Preussen seinen Untergang fand, ihrer Geburt nach zum größten Theile Rheinländer, Thüringer, Franken. Ihre die Verfassung des Ordens bestimmenden

Digitized by Google

Gebote und Gesetze (sofern sie die Zustimmung und Bestätigung des General-Ordenskapitels erhalten hatten) galten für alle Ordenslande vom Rhein und der Schweiz bis über die Düna hinaus und von Italien und Sicilien bis an die Gestade der Nordsee. Die zahlreichen Besitzungen des Ordens in Deutschland, Italien und Livland standen unter der Verwaltung von Landmeistern, des Ordens und des Hochmeisters Statthaltern. Ueber Preussen und die westlich angränzenden Ordensländer waltete der Hochmeister als unmittelbarer Landesfürst, jedoch keineswegs als völlig freier, unabhängiger Herr, denn obgleich ihm seine Meisterwahl immer zugleich auch die ganze Fülle der landesherrlichen Macht verlieh, so blieb er in der Ausübung seiner landesfürstlichen Rechte und Pflichten stets dem Ordens-Kapitel verantwortlich und war in Allem, was die Ordnung und Gestaltung der Landesverhältnisse im Allgemeinen betraf, von dessen und der obersten Gebietiger Rath und Zustimmung abhängig. Also konnte er ohne deren Beirath und Genehmigung keine das Land betreffenden Gesetze geben, in der Landesverwaltung nichts von Wichtigkeit verändern, keine neue Bestimmung über Abgaben, Leistungen oder sonstige Verpflichtungen der Unterthanen verfügen und weder die Einkünfte des Ordensschatzes in irgend einer Weise nach Willkühr steigern, noch die durch alte Ordnungen und Gesetze bestimmten Ausgaben desselben eigenmächtig beschränken. Der Hochmeister an der Spitze der Regentschaft galt demnach in Allem, was Landesordnung, Gesetz und Verwaltung betraf, nur als das oberste wirksame Organ, als der bevollmächtigte Vollstrecker des Gesammtwillens des Ordens, wie er sich im Rathe des Ordens-Kapitels und seiner obersten Gebietiger aussprach. So bestimmte es schon ein altes Ordensgesetz, denn da hieß es: „Da ist viel Heil, wo viel Rath ist."

So beschränkt indeß durch manche äußere Formen die Macht des Hochmeisters auch erscheinen mag: er konnte mächtig wirken, sobald er im Willen des Ordens, d. h. im Gesetze wirkte, sobald ein mächtiger Geist in ihm selbst waltete, der es vermochte, die Menschen für große Gedanken und Entschlüsse, für heilsame Anordnungen und weise Gesetze zu gewinnen. Und, wie schon anderwärts mit Recht gesagt ist, „Preussen darf sich rühmen, Männer solches Geistes unter seinen Hochmeistern in nicht geringer Zahl als Landesfürsten gehabt zu haben," denn bei der Meister-Kür ward jeder Zeit nur der Würdigste, Erfahrenste und in jeder Weise Tüchtigste unter allen Rittern zur Wahl gebracht und stets den Wahlherren die Wichtigkeit ihrer Pflicht vorgehalten, „daß alle Ehre des Ordens und der Seelen Heil und die Kraft des Lebens und der Weg der Gerechtigkeit und die Hut der Zucht hanget an einem guten Hirten und an eines Ordens Haupte." *)

II. Die Landmeister.

Seit Preussens Eroberung durch den Deutschen Orden bis auf die Zeit, als der Hochmeister selbst seinen Wohnsitz im Haupthause Marienburg nahm, führten ein und achtzig Jahre lang Landmeister, vom Orden, d. h. vom Hochmeister und dem Ordens-Kapitel bevollmächtigte Verwalter und obere Gebietiger, das Regiment im Lande. Die Geschichte zählt ihrer neunzehn; ihnen schließt sich als letzter Friederich von Wildenberg in den sieben Jahren an, als des Hochmeisters Karl von Trier Abwesenheit im Lande nochmals einen solchen stellvertretenden Verwalter erforderte.

Der Landmeister, dem Ordens-Kapitel und dem Hochmeister stets und in allen Dingen verantwortlich und in ihren Befehlen zu strengem Gehorsam verpflichtet, galt jeder Zeit, sobald der Hochmeister nicht selbst im Lande anwesend war, als nächster oberster Landesherr, d. h. als oberste Landesbehörde, welcher als solcher nicht nur alle Bewohner des Landes, sondern als obersten Ordensgebietiger auch alle Mitglieder des Ordens im Lande zu strengstem Gehorsam untergeben und verbunden waren.

*) Das Nähere über die Stellung und Verhältnisse des Hochmeisters zum Orden und in Betreff der Landesverwaltung s. in Voigt Geschichte Preussens. Bd. VI. S. 412—428. 536—543.

Digitized by Google

Als bloß ſtellvertretender Regent des Landes, nur in Vollmacht des Ordens und in des Hochmeiſters Namen handelnd, bedurfte er zu Allem, was er in des Landes Verfaſſung und Verwaltung that, veränderte und verbeſſerte, was bürgerliche Ordnung, Geſetz und Sicherheit des Landes betraf, des Beirathes und der Einwilligung der übrigen vornehmſten Ordensbeamten oder wenigſtens eines Theiles derſelben. Es gab keine Landesangelegenheit weder in Betreff der Verhältniſſe zum Auslande, noch in Rückſicht der innern Landesordnung, in welcher der Landmeiſter nach eigener Willkühr hätte verfügen und entſcheiden dürfen.

Faſſen wir die Richtung ſeiner amtlichen Wirkſamkeit in feſte Geſichtspunkte zuſammen, ſo möchten folgende die wichtigſten ſeyn. Ihm lag die Berathung, Regelung und Ausgleichung aller auswärtigen Landesverhältniſſe, im Handel und Verkehr, in Sachen des Friedens und des Krieges ob; er unterhandelte darüber im Namen des Ordens mit nachbarlichen Fürſten; er entwarf mit Beirath der übrigen Ordensgebietiger die erforderlichen Landesgeſetze und Verordnungen und befahl deren Befolgung. Veränderungen in den Verhältniſſen der verſchiedenen Stände unter einander, Verbeſſerungen in den Willkühren der Städte oder irgend welche neue ſtädtiſche Anordnungen gingen ſtets von ihm aus oder bedurften doch ſeiner Beſtätigung. Er hatte die Leitung und Oberaufſicht über die geſammte innere Landesverwaltung, alſo über Gewerbsweſen und Binnenhandel, über das Münzweſen, über Jurisdictions-Verhältniſſe, über Beſtimmungen und Veränderungen im ländlichen Beſitzthum und in Territorial-Angelegenheiten u. ſ. w. Er war der Ordner und Oberaufſeher des geſammten Kirchenweſens in deſſen äußeren Verhältniſſen im eigentlichen Ordensgebiete. Ueberhaupt alſo ſtand der Landmeiſter der ganzen innern Landesverwaltung in allen ihren Zweigen vor. Vornehmlich war Pflege und Verbeſſerung des Ackerbaues, das Austrocknen ſumpfiger Gegenden und was ſonſt irgend die Cultur des Landes förderte, ſeiner Sorge anheim geſtellt.

Zur Berathung über die Verwaltung der wichtigſten Ordens- und Landesangelegenheiten berief der Landmeiſter jedes Jahr am Kreuz-Erhöhungstage zu Elbing ein Ordens-Kapitel ſämmtlicher Komthure und der übrigen Ordensbeamten, wo er mit ihrem Beirathe allgemeine Landesgeſetze entwerfen, nöthige Landesordnungen in Vorſchlag bringen und zugleich von den Komthuren ſich Rechenſchaft über ihre Amtsverwaltung vorlegen ließ, wie er denn auch ſelbſt alljährlich dem Hochmeiſter und dem General-Ordenskapitel von ſeiner eigenen Amtsführung Rechenſchaft und Bericht erſtatten mußte.

Die Wichtigkeit ſeines Amtes für die innere Landesverwaltung erlaubte dem Landmeiſter nie ohne des Hochmeiſters oder des Ordens-Kapitels ausdrückliche Genehmigung das Land zu verlaſſen. Geſchah dieß, ſo ernannte er zuvor einen Stellvertreter, dem als Vice-Landmeiſter er ſeine ganze Vollmacht übertrug; als ſolcher trat dieſer dann ganz in den Kreis der Geſchäfte und Obliegenheiten des Landmeiſters ein. *)

Vornehmlich lag dem Landmeiſter außerdem auch die Führung des Krieges, des Landes Bewehrung und Vertheidigung und die Bekämpfung der Heiden ob. Er führte die Streitheere bald allein, bald in Begleitung des Ordensmarſchalls ins Feld und leitete Kampf und Schlacht. Kamen Pilgerhaufen und Kreuzheere zum Heidenkampfe ins Land, ſo ſtanden ſie im Kriegsdienſte unter ſeiner Leitung und ſeinem Befehle. Er führte zugleich die Aufſicht über die Befeſtigung der Burgen und Städte. Indeß betraf dieſe ſeine Amtsthätigkeit meiſt nur das Allgemeine des Kriegsweſens und der Kriegsführung; die beſondere Verwaltung und Obhut des Kriegsweſens in ſeinen einzelnen Zweigen führte, ihm zur Seite ſtehend,

III. Der Ordensmarſchall.

Er ſtand dem Landmeiſter zunächſt im Range, war ihm jedoch amtlich untergeben und repräſentirte in ſeiner Perſon die Pflicht des Ordens zum Kampfe für den Glauben, zu Schutz und Schirm der Kirche. Alſo galt das Marſchallamt auch ſtets für eins der wichtigſten und nothwendigſten und tritt als ſolches auch ſogleich

*) Dieſe Vice-Landmeiſter ſind in dem nachfolgenden Verzeichniſſe beſonders bemerkbar gemacht.

Digitized by Google

beim ersten Erscheinen des Ordens in Preussen, beim Beginne der Eroberung des Landes hervor. Doch zählen wir der Ordensmarschälle nur neun, die bis zum Jahre 1288 regelmäßig dieses Amt verwaltet, denn seitdem blieb es fast fünf und zwanzig Jahre lang bis zu des Hochmeisters Ankunft in Marienburg unbesetzt.

In der Kriegsführung selbst mit dem Landmeister wechselnd führte der Marschall in dem ihm allein obliegenden Amtsgeschäft die Oberaufsicht über Alles, was theils die Rüstung und Bewaffnung der Ordensritter und des ganzen übrigen Kriegsheeres, theils die Bewehrung und Befestigung der Ordensburgen und des Landes Vertheidigung überhaupt betraf. Zu seinen Amtsgeschäften gehörte der Ankauf der nöthigen Streitrosse für die Ordensritter, die Sorge für die Vollständigkeit der erforderlichen Waffenvorräthe, der Belagerungs- und Sturmmaschinen in den Ordenshäusern, die Musterung der kriegspflichtigen Landeinsassen bei einem Kriegsaufgebote u. dgl. In dieser Beziehung erstreckte sich seine amtliche Thätigkeit über das ganze Land und über jede Ordensburg, jedoch stets nur in Betreff dessen, was überhaupt das Kriegswesen anlangte, denn auf die innere Landesverwaltung übte er während der Zeit der landmeisterlichen Verwaltung keinen besondern Einfluß. Nur wenn er, wie zuweilen geschah, mit der Stellvertretung des Landmeisters beauftragt ward, handelte er in des Landes innern und äußern Verhältnissen ganz unbeschränkt in dessen Macht. Uebrigens hatte er in früherer Zeit in der Regel keinen festen und bestimmten Wohnsitz; sein Amt machte seine Anwesenheit bald in der einen, bald in der andern Ordensburg nothwendig, wozu noch kam, daß seit des Ordens erstem Eintritt in das Land das Kriegsschwert über funfzig Jahre lang fast niemals in der Scheide ruhte. Erst später waren abwechselnd die Komthurämter zu Brandenburg und Königsberg ausschließlich mit dem Ordensmarschallamte verbunden.

IV. Die Großgebietiger des Ordens.

Dem Hochmeister zur Seite bildeten fünf oberste Gebietiger oder Großgebietiger zur Berathung über die wichtigsten Verhältnisse des Ordens und der Landesverwaltung einen engern Rath, gewissermaßen einen stehenden, beständig wirksamen engern Ausschuß des General-Ordenskapitels, den man in gewissem Sinne das Ministerium des Landesfürsten nennen könnte. Sie hießen: der Großkomthur, der Oberst-Marschall, der Oberst-Spittler, der Oberst-Trapier und der Ordens-Treßler. So standen sie auch in der Rangordnung. Ihre Aemter bezeichnete man als Großämter. In ihrer amtlichen Wirksamkeit treten sie in einer doppelten Stellung auf, einer Seits als Ordensbeamte, d. h. in einem amtlichen Wirkungskreise, der nur die Verhältnisse des Ordens als einer für sich dastehenden ritterlichen Verbrüderung betraf, anderer Seits als Verwaltungsbeamte in Aemtern für die vom Orden ausgehende Landesverwaltung. In ersterer Beziehung hatte jeder von ihnen in einem ihm zugewiesenen Wirkungskreise bestimmte Obliegenheiten, die ausschließlich nur die Bestimmung, besondere Verpflichtungen und die innere Verfassung des Ordens selbst betrafen (wie wir sogleich näher sehen werden); in der letztern Stellung standen sie theils dem Landesfürsten als seine ersten Verwaltungsräthe in allen wichtigen Angelegenheiten der Landesverwaltung zur Seite, theils war ihnen (mit Ausnahme des Ordens-Treßlers) die besondere Verwaltung eines bestimmten Komthurbezirkes übertragen und hatten in diesem Wirkungskreise alle Pflichten und Obliegenheiten eines Komthurs über sich. *) Betrachten wir sie im Einzeln, so könnte, wenn man sich einer neuern Bezeichnung bedienen wollte,

Der Großkomthur

der Minister des Innern und des Hauses genannt werden. Er war, beständig in der hochmeisterlichen Hofburg wohnend, stets in des Hochmeisters nächster Umgebung, in alle Verhältnisse des Ordens einge-

*) Es ist deßhalb hier vorläufig zu bemerken, daß in den nachfolgenden Komthur-Verzeichnissen von Marienburg, Königsberg, Elbing und Christburg die Komthure auch nur bis zu den Jahren verzeichnet sind, seit welchen (mit wenigen Ausnahmen) die-

Digitized by Google

weiht und mit des Meisters Amtsgeschäften immer aufs genauste bekannt, deßhalb auch bei dessen Tod oder Abwesenheit im Lande in der Regel sein Stellvertreter und Statthalter bis zur neuen Meisterwahl oder des Meisters Rückkehr. Er theilte mit dem Ordens-Treßler die Verwaltung und Oberaufsicht über den Ordensschatz. Als Aufseher über die Getreidevorräthe und Magazine im Haupthause und im Lande hatte er die Oberleitung des Handels, war Oberverwalter des Schiffswesens. Mit dem Ordens-Marschall führte er die Oberaufsicht über sämmtliche Ordensburgen, sorgte für deren Bedürfnisse mit Beihülfe eines ihm zur Seite stehenden Großschäffers. War der Ordens-Marschall in seiner Amtsführung verhindert oder sein Amt nicht besetzt, so leitete der Großkomthur meist auch das Kriegswesen und führte selbst auch Kriegsheere ins Feld. Außerdem war er jeder Zeit der eigentliche Komthur des Haupthauses Marienburg und hatte als solcher alle Geschäfte und Pflichten in der Verwaltung seines besondern Komthurbezirkes; er fertigte ländliche Verschreibungen aus, führte die Aufsicht über Harnisch und Rüstung, über die Firmarie oder Wohngemache der Kranken und hielt auf Ordnung und Gesetz in seinem Convente. Zu allem dem stand ihm ein Hauskomthur als Mitverwalter und Mitgehülfe zur Seite.

Der Oberst-Marschall

dürfte der Kriegsminister des Hochmeisters genannt werden. Er hatte im ganzen Lande die Oberaufsicht über das gesammte Kriegswesen, über die Bewehrung und Befestigung der Ordensburgen, über Geschütz, Waffenrüstung und Kriegsgeräthe, desgleichen über alle das Kriegswesen betreffenden Anstalten und Einrichtungen. Er stand in der Regel als oberster Feldherr an der Spitze der ins Feld geführten Kriegsheere, berief im Feldlager den Kriegsrath oder hielt, wie man es nannte, das Kriegskapitel, in welchem seine Stimme die wichtigste war; er übte ferner das s. g. Reisegericht oder Kriegsgericht, dem nicht nur alle Ordensritter und bewaffnete Landeinsassen, sondern auch die fremden Hülfsvölker, Kriegsgäste und Söldner untergeben waren. Seine und des Kriegskapitels Gebote und Befehle mußten im Kriegsfelde unbedingt vollführt werden; selbst der Hochmeister, wenn er zugegen war, stellte häufig Alles den Anordnungen des Marschalls anheim. Als Komthur des Ordenshauses Königsberg hatte er dieselbige amtliche Stellung und den nämlichen Wirkungskreis, wie jeder andere Komthur.

Der Oberst-Spittler

möchte in mancher Hinsicht dem Minister des Medicinalwesens verglichen werden dürfen. Er führte zunächst die Aufsicht und Kontrolle über das Spitalwesen im ganzen Lande, denn die Kranken-Pflege, der einst im Deutschen Hospital zu Jerusalem der Orden seine urheimatliche Begründung und dann vor Akkons Mauern seine erste Anerkennung und Verfassung verdankte, blieb auch nachmals alle Zeit eine seiner wichtigsten Pflichten, weßhalb nicht nur im Haupthause, sondern auch in den meisten Ordenshäusern zur Kranken-Pflege Spitäler bestanden, über welche Ordensbrüder, Spittler genannt, die nächste Aufsicht und Leitung hatten. Ihr oberster Vorstand war der Oberst-Spittler zu Elbing, zugleich Komthur des dortigen Hauses. Er hatte die Pflicht, die Spitäler des Landes von Zeit zu Zeit zu bereisen, sich über ihre Beschaffenheit genau zu unterrichten, von der Verwaltung Rechenschaft geben zu lassen, die nöthigen Aerzte zur Anstellung in Vorschlag zu bringen und über das gesammte Medicinalwesen die Aufsicht zu führen.

Der Oberst-Trapier.

Das wichtigste Geschäft dieses Gebietigers bestand in der Besorgung, Ordnung und Aufsicht alles dessen, was zur Bekleidung, Tisch und Bette und zur Kriegsrüstung der Ordensbrüder gehörte, sofern die

Komthurämter von Marienburg, Königsberg, Elbing und Christburg zugleich von dem Großkomthur, Ordensmarschall, Oberst-Spittler und Oberst-Trapier mit verwaltet wurden.

Digitized by Google

letztere nicht die eigentliche Waffenrüstung, sondern nur die ritterliche Kriegskleidung betraf. Jedes Ordenshaus hatte eine Trapperie, wo das Kleidungsmaterial verwahrt, verarbeitet und die Kleider niedergelegt wurden. Der Vorgesetzte, ein Ordensritter, hieß der Trapier.

Ueber diese Haus-Trapiere und deren Konvents-Trapperien führte der Oberst-Trapier die Oberaufsicht, besorgte deren Bedürfnisse mit dem Großschäffer durch Einkäufe im Großen und ließ sich von der Verwendung Rechnung legen. Daneben verwaltete er als Komthur die Komthurei zu Christburg, wo er seinen Wohnsitz hatte.

Der Ordens-Treßler,

der oberste Schatzmeister, wenn man will, des Hochmeisters Finanz-Minister, einer der allerwichtigsten Ordensbeamten, hatte eine von den übrigen Großgebietigern ganz verschiedene Stellung. Ohne irgend ein anderes Amt und selbst auch ohne in die auswärtigen Verhältnisse des Ordens besonders mitwirkend einzugreifen, verwaltete er in Gemeinschaft mit dem Großkomthur das gesammte Finanzwesen des Ordens in Preussen, nämlich den s. g. Treffel oder Ordensschatz oder die Staatskasse im Haupthause, desgleichen die Kasse des Hochmeisters oder die fürstliche Hauskasse und die von beiden abgesonderte Kasse des Hauconvents zu Marienburg. Ueber Einnahme und Ausgabe dieser drei verschiedenen Kassen führte er ein dreifaches Rechnungsbuch. Er besorgte alle Geldsendungen und Zahlungen sowohl im Inlande, als an auswärtige Fürsten und Städte. Es lag ihm überhaupt Alles ob, was nur irgend das Rechnungswesen und die Finanzverhältnisse des Ordens im Allgemeinen betraf. Wie er selbst nicht nur am Jahresschlusse eine allgemeine Jahresrechnung über die Schatzverwaltung, sondern jeden Monat dem Hochmeister, Großkomthur und einem Ausschusse dazu erwählter Ordensritter eine genaue Rechnung über Einnahme und Ausgabe vorlegen mußte, so war er der Revisions-Beamte über die Haus- und Amtsrechnungen sämmtlicher Komthure, die am Jahresschlusse an ihn eingesandt wurden. Unter seiner Aufsicht und Kontrolle standen der Großschäffer zu Marienburg, dessen hauptsächlichste Betriebsgeschäfte der Getreide-Handel ins Ausland und der Einkauf der Staatsbedürfnisse im Großen waren, und der Münzmeister zu Thorn in des Ordens Hauptmünze.

V. Landkomthure zu Kulm.

Unter den Komthuren, den Obersten der Ordensconvente, Bezirksverwaltern oder Districtsverwesern, bestand ein gewisses Rangverhältniß nach der Wichtigkeit der Burg, auf welcher sie ihr Amt verwalteten, und nach der Größe des Landbezirkes, auf welches sich ihre Verwaltung erstreckte. Der Komthur des Kulmerlandes, ausschließlich und vorzugsweise der Landkomthur von Kulm genannt, galt unter allen stets als der Erste und Vornehmste im Range, theils weil Kulm, lange Zeit die eigentliche Hauptstadt des gesammten Ordensgebietes, in seinem Bezirke lag, theils auch wegen seines sehr ausgedehnten Wirkungskreises über das ganze Kulmerland. Wie die Landkomthure in den Balleien Deutschlands, so besaß auch er über die andern Komthure und Ordensbeamten seines Bezirkes eine gewisse Obergewalt; selbst im Kriegswesen scheint er nicht unter dem Oberbefehle des Ordensmarschalls gestanden zu haben; vielmehr führte er selbst über die Wehr- und Vertheidigungsanstalten und über das gesammte Militärwesen in seinem Amtsbezirke die unmittelbare Aufsicht. Diese Stellung hatte jedoch der Landkomthur von Kulm nur bis gegen das Jahr 1336, denn seitdem verschwinden der Name und die Bedeutung dieses vornehmen Ordensbeamten.

VI. Die Komthure.

Die Komthure hatten jeder Zeit eine doppelte Stellung in ihren amtlichen Verhältnissen, eines Theils als oberste Beamten der Ordensburgen und als nächste Vorstände ihrer Haus-Convente, d. h. derjenigen

Digitized by Google

Ordensritter und Priesterbrüder, welche in einer Burg zusammenlebend für sich einen besondern Verein, den Convent, bildeten, andern Theils als Verwalter des ihrer Ordensburg zugewiesenen Landbezirkes, in welcher Hinsicht man sie gewissermaßen den heutigen Landräthen vergleichen könnte. Indeß beschränkten sich ihre Amtspflichten nicht bloß auf die verschiedenen Zweige der gesammten innern Landes- oder Districtsverwaltung, sondern umfaßten auch das Kriegswesen und die Kriegsführung in- und außerhalb ihrer Gebiete. Eine der wichtigsten ihrer Obliegenheiten betraf zunächst die Aufsicht über den ländlichen Besitzstand, die Verleihung und Verschreibung des ländlichen Eigenthums, die Besetzung erledigter Lehen, die Sorge für Urbarmachung wüste liegender Landstrecken, die Pflege des Ackerbaues und der Landescultur in allen Beziehungen und die Aufrechthaltung alles dessen, was nur irgend die Territorial-Ordnung ihrer Bezirke betreffen mochte. Die Komthure waren ferner in ihren Landbezirken die ersten und nächsten Gerichtsbehörden. Die Jurisdiction gehörte mit zu ihren wichtigsten Amtsgeschäften, denn in allen Angelegenheiten, in denen die Gerichtsbarkeit nicht von einem städtischen Magistrat, einem Schultheiß oder Gutseigenthümer geübt wurde, gingen die Gerichtsfälle zunächst unmittelbar an die Komthure. Sie richteten und entschieden indeß in streitigen Sachen keineswegs nach bloßer eigener Einsicht oder nach Willkühr, sondern zogen in irgend wichtigen Fällen die ältesten und erfahrensten Ritterbrüder ihrer Convente oder auch den ganzen Convent mit zu Rathe. Daher hieß für alle gerichtlichen Angelegenheiten eines Komthurbezirkes die Ordensburg gemeinhin der Richthof, in welchem der Komthur jeder Zeit den obersten Vorstand bildete. Außerdem lag in den Amtspflichten der Komthure die Aufrechthaltung der polizeilichen Ordnung und der allgemeinen Landes-Sicherheit innerhalb ihrer Verwaltungs-Bezirke, desgleichen die Aufsicht über richtige Zins- und Zehntenentrichtung sowohl von sämmtlichen Dörfern und einzelnen Gütern ihrer Districte, als in den Städten in Betreff der Abgaben, Gefälle, Hofsteuern und Zinsen. Darüber führten sie Buch und Rechnung. Sie beaufsichtigten ferner die in ihrem Amts-Bezirke liegenden Städte, sahen auf die Aufrechthaltung der städtischen Ordnung, besonders in Beziehung auf die städtischen Gewerbe, deren Förderung und Gedeihen ihnen zunächst mit oblag. Sie hatten überhaupt die Oberaufsicht über das gesammte Städtewesen, namentlich auch im Handel und Verkehr. Sie publicirten die vom Hochmeister oder vom Ordens-Kapitel beschlossenen Landes-Ordnungen, neue Landesgesetze und Einrichtungen und achteten auf deren Ausführung. Außerdem waren sie bei allen allgemeinen Berathungen in den Ordens- und Provinzial-Kapiteln die Vertreter und Sachwalter in allen ihre Landschaft betreffenden Angelegenheiten und hatten überhaupt bei Erwägung und Beschlußnahme über allgemeine Landesverhältnisse, über die allgemeine Landesverwaltung, Landes-Ordnungen und Gesetze eine mitberathende Stimme. Eins ihrer wichtigsten Amtsgeschäfte war endlich die beständige Verweserschaft und Aufsicht über das gesammte Kriegswesen in ihren Landschaften. Als Kriegshauptleute ihrer Bezirke, den Befehlen des Hochmeisters und des Ordensmarschalls unterworfen, hielten sie von Zeit zu Zeit über die Kriegspflichtigen ihrer Districte s. g. Heerschau oder Kriegsmusterung, wobei darauf zu sehen war, daß Alles, was der Kriegsmann zum Auszuge ins Feld bedurfte, in gehöriger Ordnung sey. Geschah ein Aufruf zum Auszuge, so stellten sich die Komthure an die Spitze der Kriegspflichtigen ihrer Kreise und führten ihre Mannschaft mit dem Ordensheere gegen den Feind.

Sonach erscheinen die Komthure in der ganzen Ausdehnung ihrer Amtsthätigkeit in ihren Bezirken als die obersten Militär- und Civilbehörden, als die obersten Justiz- und Finanzbeamten, als Stellvertreter des Hochmeisters in seiner Vollgewalt über Grund und Boden, als Oberaufseher über das städtische Gemeinwesen, Handel und Gewerbe u. s. w. In ihrer Amtsverwaltung standen ihnen Vögte und Pfleger als Amtsgehülfen und Mitverwalter zur Seite.

VII. Ordens-Vögte.

Die amtliche Stellung der Ordens-Vögte der frühern Zeit war von der der spätern wesentlich unterschieden. So lange es nach der ersten Eroberung Preussens und nach dem Wiedergewinn der abgefallenen

Lande in den einzelnen Landschaften noch an Ordensburgen mit förmlich eingerichteten Conventen fehlte, setzte man zur Verwaltung in solchen Landschaften einstweilige Oberbeamte oder s. g. Vögte ein, bis die eroberten Gebiete mehr und mehr abgerundet und in Komthurbezirke eingetheilt werden konnten. Als solche Vögte über ganze Landschaften führten sie zuweilen auch den Titel Komthure und glichen in ihren Amtsverhältnissen dem Landkomthur von Kulm. Als dann aber in den einzelnen Landschaften Burgen mit eingerichteten Conventen entstanden und ein Convent nothwendig immer einen Komthur an seiner Spitze haben mußte, traten die Komthure in solchen Burgbezirken als verwaltende Behörden auf. Das Vogt-Amt verlor somit in mehren Landschaften seine frühere Wichtigkeit, ging in den meisten ganz unter oder ward doch bedeutend beschränkt. Nur wo die Zahl der Ordensburgen mit Conventen im Verhältnisse der Größe und Ausdehnung der Landschaften noch so klein war, daß von der Hauptburg aus die entferntliegenden Districte nicht leicht übersehen und gehörig verwaltet werden konnten, bedurfte es besonderer Verwalter dieser Theile eines Komthurbezirkes, und solche waren die Vögte der spätern Zeit. Sie erscheinen immer nur als Beamte eines Komthurhauses, saßen als Verwalter und Aufseher mit eigener Wirthschaft und Verwaltung auf besondern Gutsbezirken und auf einzelnen mit Burgen versehenen Höfen, die jedoch zum Komthurhause gehörten. Sie waren gewissermaßen die Hauskomthure dieser Höfe, nur deßhalb nicht diesen Namen führend, weil in ihren Burgen keine Convente bestanden. In allen Verhältnissen war der Komthur ihr nächster vorgesetzter Oberster, dessen Anordnungen sie als Conventsglieder des Komthurhauses unterworfen waren, dem sie von ihrer Verwaltung Rechnung legen und ihre Hausbestände überweisen mußten, so oft er es verlangte.

VIII. Pfleger.

Die Pfleger, deren Amtsnamen wir schon in der ersten Zeit der Eroberung Preussens finden, hatten in manchen Verhältnissen ihrer Stellung mehres mit den Ordens-Vögten gemein. Sie saßen als Verwalter kleinerer Districte auf Burgen, welche keinen eigenen Convent hatten und gehörten als Conventsglieder, ebenso wie die Vögte, dem Convente eines nahegelegenen Komthurhauses an. In ihrer Amtsverwaltung scheinen sie jedoch in der Regel unabhängiger dagestanden zu haben und weniger den Befehlen und Anordnungen eines Komthurs, als denen des Hochmeisters unmittelbar untergeben gewesen zu seyn. Im Uebrigen unterschied sich ihre amtliche Wirksamkeit wenig oder nicht von der der Komthure und Vögte; namentlich hatten sie in ihren Amtsbezirken auch die Aufsicht und Leitung des Kriegswesens.

IX. Die Kompane des Hochmeisters.

Schon das älteste Gesetz des Ordens wies dem Hochmeister einen oder zwei treue Ordensbrüder zu, die beständig um ihn seyn und ihm zu Dienst und Hülfe stehen sollten. Dies waren des Meisters Kompane, denn diese Anordnung bestand auch noch zur Zeit, als die Marienburg zum Haupthause erhoben ward, und erhielt sich bis zum Untergange des Ordens in Preussen. Man würde ihre Stellung unrichtig auffassen, wenn man sie für hochmeisterliche Diener halten wollte; sie waren vielmehr des Hochmeisters nächste Vertraute; man würde sie, wenn man sie mit neuern Namen bezeichnen wollte, als seine Kammerherren oder als Adjutanten betrachten können, die als solche Aufträge und Geschäfte verrichteten, welche der Meister keinem gewöhnlichen Diener anvertrauen mochte. In der Regel waren es junge, rüstige Ordensritter, die als Kompane die erste Stufe zu höheren Aemtern betraten und im täglichen Umgange mit dem Hochmeister, in seiner Begleitung auf Reisen und in der Ausführung der ihnen übertragenen Geschäfte die erste Schule ihrer amtlichen Ausbildung durchgingen. Wir finden daher auch späterhin viele von ihnen als Komthure und in höheren Gebietiger-Aemtern, einige nachmals selbst als Hochmeister,

Digitized by Google

z. B. Ulrich von Jungingen, Ludwig von Erlichshausen, Heinrich von Richtenberg. Sie werden gewöhnlich als oberste und unterste Kompane unterschieden; es ist jedoch zur Zeit noch nicht ermittelt, worauf sich dieser Unterschied gründet; es scheint, als habe er sich meist nur auf die längere Amtszeit des obersten Kompans bezogen. Häufig rückte nach einigen Jahren der untere Kompan in die Stelle des obern ein. In den ersten zwanzig Jahren der Anwesenheit des Hochmeisters in Marienburg scheint er fast immer nur einen Kompan gehabt zu haben; wenigstens wird nirgends eines zweiten unter den Zeugen in Urkunden erwähnt. Wir finden auch Beispiele, daß statt der gewöhnlichen zwei Kompane drei und vier neben einander dastanden. Uebrigens haben diese Kompane des Hochmeisters keine besondere geschichtliche Bedeutung, denn in ihrer Stellung greifen sie weder wirksam in die innere Landesverwaltung, noch viel weniger in die äußern politischen Verhältnisse des Ordens ein.

X. Die Kreuzfahrer.

Dieselbige Gewalt und Festigkeit des Glaubens an die seligmachende Kraft der Verdienste und guter Werke für die christliche Kirche, die früherhin die Kreuzzüge ins heilige Land in Bewegung setzten, wirkten auch in der Zeit noch fort, als es die Aufgabe galt, die heidnischen Lande im Norden und unter diesen auch Preussen für den christlichen Glauben zu gewinnen. Je mehr aber im Morgenlande die dort aufgerichtete christliche Herrschaft seit Jahren schon enger und enger beschränkt war und ihrem Untergange entgegenging, je weniger es der Kirche trotz allen ihren Mühen gelingen wollte, die Gemüther der christlichen Welt für die Idee des Wiedergewinnes und der Befreiung des Grabes Christi aus den Händen der Ungläubigen von neuem zu beleben und zu begeistern, um so eifriger bot sie durch Kreuzpredigten ihre mächtigen Mittel lockender Gnadenspenden und himmlischer Verheißungen auf, um die Menschen zur Förderung des großen Werkes der Anpflanzung des Glaubens in den nordischen Landen zu gewinnen. Und es gelang der Macht der Kirche noch länger als ein Jahrhundert hindurch, das Schwert von Königen und Fürsten, von Tausenden edler Herren und Ritter aus Deutschland und andern Reichen für die Sache des Glaubens zum Dienste Christi dahin zu führen, wo der Deutsche Ritterorden sein Glaubensbanner aufgepflanzt. „Der Ritterdienst Christi“ (militia Christi) war es lange Zeit vornehmlich, bei Vielen wohl ausschließlich, worin sie den Lohn ihrer Opfer und Mühen fanden. Bei andern aber mischte sich schon frühzeitig auch weltliches Interesse und weltliche Absicht in die Sache des Glaubens; sie suchten eine neue Heimat im neueroberten Lande unter des Ordens Schutz. Schon an den edlen Burggrafen Burchard von Magdeburg, den ersten unter den Führern eines großen Kreuzheeres, welcher das Kulmerland betrat (1232), schloß sich außer mehren Tausenden bewaffneter Kreuzfahrer eine bedeutende Schaar von solchen an, die sich als Deutsche Einzöglinge im Kulmerlande anheimten. Dasselbe geschah auch nachmals, als Herzog Heinrich von Breslau, Markgraf Heinrich von Meißen und andere Fürsten mit Pilgerschaaren nach Preussen zogen.

Aber es kam dann auch die Zeit, wo die schöne Idee des „Ritterdienstes Christi“ nicht mehr so mächtig wie früher wirkte und die Kirche in den Verheißungen ihrer Gnadenspenden nicht mehr leicht Gehör fand; es kam die Zeit des berechnenden Verstandes, dem weltliche Ehre und weltlicher Genuß näher lag und mehr galt, als die Verheißungen der Kirche, die einst erst noch erfüllt und genossen werden sollten. Da nun der Ruf der Kirche zum Kreuze seine Macht verloren hatte, der Orden aber in seinen Heidenkämpfen des Schwertes der Fürsten und Ritter von auswärtsher noch keineswegs entbehren konnte, so galt es die Aufgabe, dem Streben und Drange nach weltlicher Ehre und weltlichem Genusse Genüge zu leisten, um dadurch das fremde Schwert nach Preussen fortan in Bewegung zu halten. Es trat an die Stelle der Idee des Ritterdienstes Christi die Ritter-Sitte des Ehrentisches, eine Sitte, aus der ritterlichen Ehrsucht des vierzehnten Jahrhunderts hervorgegangen. In dieser Zeit nämlich tritt sie uns in

Digitized by Google

der Geschichte Preussens zuerst bemerkbar entgegen, obgleich es nicht an Angaben fehlt, die sie schon in der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts finden wollen. Bevor wir indeß über den Ursprung dieser Sitte des Ehrentisches sprechen, dürfte es nöthig seyn, zu hören, welche Bewandtniß es damit hatte.

Bedurfte der Orden in Preussen zu einer Heidenfahrt nach Litthauen oder zur Abwehr drohender Einfälle aus heidnischen Landen mehr als gewöhnlich fremder Beihülfe, so sandte der Hochmeister Ordensbotschafter nach Deutschland und andern Reichen mit dem Aufrufe um Zuzug und Beistand gegen die Heiden und mit der lockenden Verkündigung: es solle für die ehrenwerthesten und mannlichsten Ritter, die herbeiziehen würden, in Preussen der Ehrentisch gedeckt werden. Die Hoffnung, neben dem gottgefälligen Werke des Kampfes zum Heile der Kirche und zur Förderung des Glaubens, am Tische der Ehren in anerkannter hochberühmter Ritterlichkeit zu glänzen, hatte für den ritterlichen Ehrgeiz solchen Reiz, daß Fürsten und Ritter keine Opfer scheuten, mit gewappneten Kriegerschaaren dem Rufe des Ordens zu folgen und dem Ehrengenusse zuzueilen. So geschah es auch, als im Jahre 1377 Herzog Albrecht von Oesterreich sich zur Heidenfahrt nach Preussen rüstete, daß die berühmtesten und ehrenreichsten Ritter sich unter seine Fahnen stellten. Hören wir nach eines Zeitgenossen Berichte, wie glänzend sie in Preussen empfangen und wie für sie der Ehrentisch bereitet wurde. *)

„Als der Fürst mit seiner ritterlichen Streitschaar ins Haupthaus Marienburg kam, nahm sie der „Hochmeister mit hohen Ehren auf und bereitete ihr zwei ausgezeichnet prachtvolle Gastmahle. Darauf „zog das Heer nach Königsberg, wo von den ersten Tagen an ein Gastgelag dem andern folgte. Man „sah da früh und spät die Gäste zu Hause bitten, mit tugendhaften Sitten ward viel gehofft und wohl ge„lebt, bis daß die Reihe an den Herzog Albrecht kam. Da ließ auch er auf dem Ordenshause ein herr„liches Gastmahl ausrichten, bei welchem er einen Glanz und Reichthum zeigte, wie er selten hier gese„hen war. Die ausgesuchtesten Gerichte, Wälscher und Griechischer Wein, klarer Rheinfall in goldenen „und silbernen, mit Edelsteinen gezierten Bechern, Musik mit Pfeifen und Posaunenschall: Alles lud an „der fürstlichen Tafel zur Heiterkeit und Freude ein und ehe das Mahl ein Ende nahm, ließ der Herzog „mehre goldene und silberne Ehrengeschenke herbeibringen, um sie den tapfersten und tadellosesten Rittern „des Heeres zu überreichen. Die beiden Ritter Heinrich von Brockdorf aus Holstein und Berchtold von „Büchenau aus Hessen, sowie der Edelknecht Siegfried Forster, seiner Sippe nach aus Polen stammend, „wurden nach Wappenrecht für die Würdigsten der Ehrengaben anerkannt.

„Darauf am zehnten Tage gab Meister Winrich von Kniprode auf der Burg zu Königsberg nach „alter Sitte das Hochmahl am Ehrentische. Wie es bräuchliche Sitte war, wurden am Ehrentische jeder „Zeit nur zehn bis zwölf Sitze bereitet und unter den Fürsten, Grafen, Rittern und Edlen durch Herolde „diejenigen aufgerufen, denen die Ehre des Tisches zuerkannt war. Erwählt wurden stets nur solche, die „sich in Kämpfen und ritterlichen Thaten den ausgezeichnetsten Ruhm erworben und deren Namen in allen „Landen gekannt und gepriesen waren. Jedem Gast ward sein Ehrenplatz angewiesen, der oberste dem „Ritter oder Fürsten, welchem sonst an Ruhm und ritterlicher Tugend kein anderer gleich kam. Herr Konrad „von Krey, der Oesterreicher, der schon in vielen Landen in Heldenthaten sein Blut vergossen und an wahrer „Ritterehre Alle überstrahlte, erhielt im Hause zu Königsberg den ersten Ehrensitz: die höchste Ehre, die „je nur einem Ritter zu Theil werden konnte. Auf der Ehrentafel aber vereinte sich Alles, was nur „irgend zu jener Zeit Pracht und Reichthum heißen mochte. Alles Tischgeräthe war von Gold und Silber, „der goldenen und silbernen Trinkbecher eine solche Zahl, daß jeder Gast seinen Becher nur einmal leerte „und sobald er ihn geleert, als sein Ehrengeschenk betrachtete, so daß je mehre er leerte, je mehre ihm zu„gehörten. Dazu wurden auch andere Ehrengaben in reicher Zahl ausgetheilt. Mittlerweile saßen an „andern Tafeln die übrigen Gäste, Grafen, Ritter und Edle und gemeine Kriegsleute, alle festlich bespeist

*) Voigt Geschichte Preuss. B V. S. 276.

Digitized by Google

„und mit zahlreichen Geſchenken beehrt. Es galt hier weder Rang noch Herkunft, doch nahmen auch hier „die berühmteſten und ausgezeichnetſten Ritter die erſten Sitze ein. Muſik, Liedſprecher und Jubelgeſang „erheiterten das Feſt meiſt fünf bis ſechs Stunden lang. Es hieß in Deutſchland und andern Reichen „eine ausgezeichnete Ehre, an des Ordens Ehrentiſch in Preuſſen einmal ein Gaſt geweſen zu ſeyn.“

Der Urſprung dieſes Ritterfeſtes liegt immer noch im Dunkeln; man hat, um ihn aufzufinden, an den König Arthurtiſch und an die Tafelrunde denken wollen oder ihn an andere ritterliche Ehrenfeſte des Mittelalters namentlich in Frankreich angeknüpft, jenes wie dieſes ohne genügende Beweiſe. Gewiß iſt nur, daß die Sitte des Ehrentiſches erſt um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts in die Geſchichte Preuſſens eintritt und die erſten Spuren ſeiner Feier ſich unter den Hochmeiſtern Werner von Orſeln und Luther von Braunſchweig finden, daß ferner der Orden das Recht, den Ehrentiſch für ritterliche Helden decken zu dürfen, als ein ihm ausſchließlich eigenthümliches, als ein ihm mit beſonderer päpſtlicher und kaiſerlicher Vollmacht verliehenes Privilegium betrachtete, deſſen Gebrauch und Ausübung auch ihm nur allein zuſtehe.*) Es unterliegt alſo faſt keinem Zweifel, daß die Sitte dieſes Ritterfeſtes in der Zeit, als es neuer Lockmittel zum Heranzuge von Kreuzfahrer zum Heidenkampfe bedurfte, aus dem Deutſchen Orden ſelbſt hervorging.**) Gedeckt wurde der Ehrentiſch bald im Haupthauſe Marienburg, bald auf dem Hauſe zu Königsberg, bald auch erſt auf feindlichem Boden z. B. einmal bei Kauen, jedoch keineswegs immer mit gleicher Pracht und mit dem großen Aufwand, wie bei dem eben erwähnten zu Königsberg.***)

Für ſolche aber, die noch nicht hoffen konnten, am Ehrentiſche den Ruhm und Lohn der Ritterlichkeit zu genießen, beſtand noch eine andere Sitte, deren Reiz gleichfalls mächtig genug war, um oftmals Hunderte von edlen Kreuzfahrern unter den Fahnen eines Fürſten oder berühmten Ritters zum Heidenkampfe nach Preuſſen zu locken. Es galt — wie uns zeitgenöſſiſche Berichte ſagen — lange Zeit als eine beſonders hohe Ehre und man legte großes Gewicht darauf, die Ritterwürde auf einer Heidenfahrt durch den Hochmeiſter des Deutſchen Ordens oder einen von deſſen oberſten Gebietigern auf heidniſchem Boden zu erlangen. Häufig ſchloſſen ſich daher auch edle Kreuzfahrer, durch den Wunſch ſolcher hohen Auszeichnung getrieben, den Heerhaufen von Fürſten oder Rittern an, und der Hochmeiſter zeigte ſich ſtets geneigt, dieſem Verlangen zu genügen. Hatte das Streitheer den heidniſchen Boden betreten und war das erſte Heidenblut in einem glücklichen Kampfe vergoſſen oder auch der Ausgang einer Heidenfahrt mit ſiegreichen Erfolgen gekrönt, ſo ward zum Dank für die Theilnehmer der Kriegsreiſe das Feſt eines Ritterſchlages veranſtaltet. So beglückte einſt der Hochmeiſter Ludolf König von Weizau im heidniſchen Lande eine Anzahl edler Kriegsgäſte mit der Ertheilung der Ritterwürde, als die Könige von Ungern und Böhmen im Jahre 1341 ihr Schwert zur Bekämpfung der Heiden nach Litthauen trugen und als ſpäterhin im Jahre 1377 Herzog Albrecht von Oeſterreich auf ſeiner Heidenfahrt die Samaitiſche Gränze überſchritten und das erſte Heidenblut an ſechzig Bewohnern eines Dorfes vergoſſen war, ward zuerſt dem Herzog Albrecht ſelbſt und dann theils von dieſem, theils vom Hochmeiſter Winrich von Kniprode noch hundert und acht edlen Kriegsgäſten mit den gewohnten Worten: „Beſſer Ritter als Knecht“ zu Ehren der heiligen Jungfrau der ehrenreiche Ritterſchlag in gebräuchlicher Weiſe ertheilt.

Wohl mochten im Verlaufe des vierzehnten Jahrhunderts noch viele durch fromme Religioſität und feſten Glauben an das Verdienſt für den Himmel und die Sache Chriſti ſich gedrungen fühlen, ihr Schwert der Kirche im Kampfe gegen die Heiden zu widmen, wohl mochten andere durch das Abenteuerliche eines

*) Tabula honoris papali et Imperiali auctoritatibus nobis assignata et in singulare privilegium prerogativa nobis concessa, wie ihn der Hochmeiſter Heinrich von Plauen in einem Schreiben an den König von Frankreich bezeichnet.

**) So ſieht die Sache auch eine gegen den Orden gerichtete Streitſchrift der Polen an, wenn ſie von einer mos mense honoris — per dictorum fratrum vanitatem adinvente ſpricht.

***) Wir haben noch Verzeichniſſe der Ritter, die in Preuſſen am Ehrentiſche ſaßen.

Digitized by Google

kriegerischen Pilgerzuges ins Heidenland gelockt und wieder andere auch durch Bande der Verwandtschaft mit Gliedern des Ordens zur Theilnahme an Kreuzfahrten nach Preussen hingezogen werden: eine große Zahl, vielleicht die Meisten trieb Ruhmsucht, Begier nach der Ritterwürde auf heidnischem Boden oder die ehrgeizige Sehnsucht nach dem hochberühmten Ehrentisch.

Aber auch diese Lockmittel für ritterlichen Ehrgeiz verloren je mehr und mehr ihre Kraft und ihren Reiz, als die Blüthe des Ritterthums schon mehr und mehr verwelkte. Vergebens ließ schon der edle Meister Konrad von Jungingen mehrmals in Deutschen Landen die alte Sitte des Ehrentisches ausbieten; vergebens faßte noch nach der unheilvollen Schlacht bei Tannenberg der Hochmeister Heinrich von Plauen den Gedanken wieder auf, zur Rettung des Ordens gegen die Macht Polens den Reiz des Ehrentisches noch einmal aufzufrischen; es kamen keine streitlustigen Ritter mehr, die an dem Tisch der Ehren glänzen mochten. Wohl aber kamen sie nun, wenn ihnen Sold für Dienste angeboten ward.

XI. Rottenführer und Söldner.

Seit das letzte heidnische Nachbarvolk des Ordens in Preussen, die Samaiten sich der christlichen Kirche zugewendet, konnte kein Kreuzfahrer mehr auf heidnischem Boden zum Ritter geschlagen, auch kein Ehrentisch weiter mehr gedeckt werden. Als daher die kriegerischen Beherrscher Polens und Litthauens, König Jagello und der Großfürst Witowd, des Ordens steigender Macht in Preussen mit dem Schwerte gegenüber traten, konnte der Letztere nur durch Geld von auswärts die nöthigen Kriegskräfte gegen seine mächtigen Feinde gewinnen: er ward sich Söldner im Auslande.

Es kann hier nicht die Aufgabe seyn, über die verschiedenen Verhältnisse des Söldnerwesens dieser Zeit überhaupt zu sprechen;*) unser Zweck fordert vielmehr nur, hier etwas näher die Stellung zu beleuchten, in welcher die nach Preussen herbeigezogenen Söldner-Schaaren und an ihrer Spitze die Hauptleute oder Rottenführer theils zur Zeit der großen Schlacht bei Tannenberg (1410) theils nachmals während des dreizehnjährigen Bundeskrieges (1453—1466) zum Deutschen Orden standen.

Werfen wir zunächst einen Blick auf diejenigen Söldnerführer, die dem Orden zu Hülfe gezogen waren, als es in seinem Kampfe mit dem Könige von Polen die Entscheidung auf dem Felde bei Tannenberg gelten sollte, so waren es theils vornehmlich Schlesier, theils Meißner und Franken, welche im großen Streite mit in des Ordens Schlachtreihen standen und dann auch das Haupthaus Marienburg unter dem ritterlichen Helden Heinrich von Plauen gegen den Polen-König vertheidigen und erretten halfen. Einige vierzig Rottenführer hatten die Söldnerhaufen herbeigeführt. Die namhaftesten unter ihnen, welche an der Spitze der zahlreichsten Rotten standen, waren: Kaspar und Hans von Gersdorf, Wenceslaus und Kaspar von Domyn, Heinz und Czenke von Borsnitz, Nicolaus von Logau, Georg von Zettritz, Hans und Nicolaus von Kittlitz, Friederich von Blankenstein, Johann von Schönfeld, Otto von Nostitz, Friederich von der Heide, Johann von Kökeritz, Friederich von Altenau, Heinz von Profin, Nicolaus Pyskerdorf, Heinrich von Grünberg, Hans von Queis, Dieterich von Kottelyn, Hans von Mutschelnitz, Hans und Friederich von Schlieben, Balthasar von Schlieben, Heinz von Ohl, Swynchen von Löben, Otto und Hans von Haugwitz, Erkinger von Seinsheim, Konrad von Reibnitz, Peter von Schellendorf, Alexander von Grunau u. a. Solche adelige Hauptleute standen an der Spitze einzelner von ihnen zusammengebrachten Söldner-Rotten. Unter einer Rotte nämlich verstand man eine gewisse Anzahl von Spießen (Gleven oder Glevenien) und Schützen, welche von einzelnen Edelleuten aufgebracht, gerüstet und einem Rottenführer zugeführt worden waren. Einen Spieß**) bildeten drei gewappnete Reiter oder drei Pferde.

*) Vgl. Stenzel Versuch einer Geschichte der Kriegsverfassung Deutschlands im Mittelalter, S. 239.

**) Die Benennung Lanze war beim Deutschen Orden damals nicht gebräuchlich.

Digitized by Google

Diejenigen Spießführer, welche sich mit ihren gerüsteten Spießen, bald mit nur zwei oder vier, bald auch mit zehn bis funfzehn Spießen, einem Rottenführer zugesellten, hießen seine „Gesellen" oder seine „Gesellschaft." So waren z. B. Heinrich von Haugwitz, Hans von Kanitz, Heide von Köneritz u. a. Gesellen des Rottenhauptmanns Hans von Waldau, weil sie mit ihren Spießen sich mit seiner Rotte verbunden hatten. Die Stärke der Rotten war daher bald größer, bald geringer, je nachdem sich eine zahlreichere oder kleinere Schaar adeliger Gesellen mit ihren Spießen einem Rottenführer angeschlossen. Wir finden Rotten von 70 bis 80 Spießen oder 210 bis 240 Pferden, andere von 110 bis 120 oder 330 bis 360 Pferden, andere von 160 bis 170 Spießen. Die Rotte Kaspars von Gersdorf, die mit in der Schlacht bei Tannenberg focht, bestand aus 288 Spießen oder 864 gewappneten Reitern und 7 Schützen, indem sich 24 Gesellen-Hauptleute mit ihm verbunden hatten. Es stand einem adeligen Gesellen frei, sich mit seinen Spießen von einer Rotte zu trennen und sich einem andern Rottenführer anzuschließen. So wechselte z. B. die Rotte des Rottenführers Czenke von Borsnitz zwischen 40 und 60 adeligen Gesellen-Hauptleuten, von denen die meisten sich mit zwei, vier oder sechs Spießen ihr zugesellt hatten.

Der Rottenführer hatte als Oberhauptmann für den Sold, den Unterhalt und überhaupt für alle Bedürfnisse der in seiner Rotte stehenden Gesellen zu sorgen. Was erstern anlangt, so betrug er monatlich für einen Spieß 10, 11 oder 12 Mark *), oder 6 Schock Böhm. Groschen, für einen Schützen 3 Mark 16 Scot oder auch 4 Mark, oder 20 bis 22 Gulden für einen Spieß und 7 Gulden 4 Scot oder auch 8 Gulden für einen Schützen **). Der Rottenführer, der immer auch selbst eine ansehnliche Zahl eigener Spieße in seiner Rotte hatte, erhielt den Sold als Gesammtsumme vom Orden ausgezahlt, behielt davon seinen eigenen Soldbetrag und bezahlte mit dem Uebrigen die ihm untergebenen Gesellen-Hauptleute. Ebenso stand der Rottenführer für den Schaden ein, den seine Gesellen oder deren Spieße an Pferden, Waffen oder sonst im Streite erlitten hatten; die Entschädigungsgelder erhielt er aber vom Orden, denn alle Schadenverluste wurden den Söldnern vom Orden nach festgesetzten Taxen ersetzt, der Verlust einer Armbrust z. B. mit einer Mark vergütet. Es kamen indeß auch Fälle vor, daß Spießführer ihren Sold und Schadenersatz unmittelbar vom Orden selbst zogen, oder auch daß der Hochmeister voraus erklärte: der Orden stehe nicht für Schaden ein, wohl aber „für ein redliches Gefängniß."

Außer den Soldzahlungen spendete der Orden häufig auch s. g. „Ehrungen." Es waren dieß besondere Ehrensolde oder Ehrengaben theils für solche Rottenführer, die für ihre eigenen Spieße keinen Sold genommen oder selbst Schaden erlitten, theils vorzüglich auch für solche, die sich in der Schlacht von Tannenberg oder bei der Vertheidigung des Haupthauses mit ihren Rotten am meisten ausgezeichnet hatten. So spendete der Hochmeister dem Rottenführer Czenke von Borsnitz eine Ehrengabe von 320 Gulden; Heinrich von Grünberg erhielt eine solche von 200 Gulden, Alexander von Grunau eine von 100 Gulden. Am reichlichsten ward Heinz von Ohl beehrt, einmal mit 350 Gulden, dann wieder mit 30 Mark und nochmals mit 30 Schock Groschen. Zur Vertheilung als Ehrengabe für seine 24 Gesellen erhielt er überdieß noch 224 Schildgulden. Mehre andere Rottenführer wurden mit Ehrengaben von 40 bis 50 Gulden belohnt.

Die Soldzahlungen wurden damals vom Orden noch sehr regelmäßig und pünktlich geleistet, obgleich die Summen nach damaligem Geldverhältnisse mitunter sehr bedeutend waren. So betrug z. B. der monatliche Sold für die Rotte des Nicolaus von Kottwitz, die aus 263 Spießen und 30 Schützen bestand, 3013 Mark, der für die Rotte Kaspars von Gersdorf, in welcher 288 Spieße und 7 Schützen standen,

*) Michael Küchmeister von Sternberg gab im J. 1414 auf einen Spieß monatlich 16 Mark Preuß. oder 10 Mark Poln., den Groschen zu zwei Schilling gerechnet.

**) Das Verhältniß von 11 oder 12 Mark und 20 oder 22 Gulden, oder 3 Mark und 16 Scot zu 7 Gulden 4 Scot steht sich ziemlich gleich. Eine Mark löthig betrug in den Jahren 1399 und 1409 zwei Mark Preuß. Geld. Im J. 1411 wurde die Mark zu zwei Ung. Gulden gerechnet.

Digitized by Google

3190 Mark. Uebrigens wurde den Söldnerführern beim Wegzuge ein halbmonatlicher Sold zur „Zehrung“ auf dem Wege gezahlt. Nur für eine kleine Zahl von Söldnerführern wurden vom Hochmeister Heinrich von Plauen ſ. g. Schuldverſchreibungen auf ſpätere Zahlung ihres rückſtändigen Soldes ausgeſtellt.

Mehres aber von dem Vorerwähnten änderte ſich ſpäterhin, namentlich zur Zeit des dreizehnjährigen Bundeskrieges. War es früher häufig der Fall, daß Rottenführer ſich dem Orden freiwillig und unaufgefordert erboten, ihm Söldnerhaufen zuzuführen *), ſo geſchah ſolches nachmals viel ſeltener, theils weil man in Deutſchland mit den finanziellen Bedrängniſſen des Ordens in Preuſſen viel zu genau bekannt war, theils auch weil ſolche Kriegsgeſellen, die ſich zum Rottendienſte geneigt fanden, in Deutſchland oder in den Nachbarländern oft viel näher Gelegenheit dazu fanden, dort auch häufig größern Sold erhielten. Schon im Jahre 1419 meldete der Deutſchmeiſter dem Hochmeiſter, wie ſchwer es in Deutſchland ſey, für den Orden Söldner aufzubringen, zumal wenn man ihnen in Preuſſen außer dem Sold nicht auch Koſt und Futter geben wolle; Ritter und Knechte fänden im Kriege zwiſchen Frankreich und England hinlängliche Gelegenheit zum Kriegsdienſte und auch beſſern Sold. Mitunter boten zwar noch einzelne Rottmeiſter dem Orden ihre Dienſte an, wenn ſie wußten, daß er Kriegsvolk bedürfe; gewöhnlich aber ſandte der Hochmeiſter entweder einige Komthure nach Deutſchland, um dort die nöthigen Söldnerrotten ſelbſt zu ſammeln, oder er wandte ſich ſchriftlich an bekannte Söldnerführer mit Aufforderungen zum Heranzuge mit ihren Rotten. Man ſandte dann gewöhnlich die vorläufigen Bedingungen mit, unter denen die Aufnahme der Söldner geſchehen ſollte. Der Hochmeiſter ſchrieb z. B. unter andern vor: „Jegliche Glevе „Glevenie (oder Spieß) ſoll haben drei gute Pferde. Der Wäppner oder Spießführer ſoll ſelbſt mit „ſeinem Harniſch gewappnet ſeyn und mit ſich einen gewappneten Schützen führen. Der Schütze ſoll „haben einen Panzer, Koller, Eiſenhut und ſein Schießgezeug, wie das gewöhnlich iſt **). Wir wollen „ihnen geben Koſt und ihren Pferden Futter, auch für ihren gewöhnlichen Schaden ſtehen, wenn ſie zu „uns ins Land kommen. Nehmen ſie Herren, Fürſten, Ritter und Knechte gefangen, ſo ſollen ſie uns „ſolche überantworten, gefangene Bürger und Bauern ſollen ſie behalten und ihre ſchlechten Knechte damit „löſen oder ſie beſchatzen. Gewonnenes Vieh mit geſpaltenem Fuße ſollen ſie uns geben, anderes aber und fahrende Habe ſollen ſie behalten ***).“ So und ähnlich lauteten die Bedingungen zur Aufnahme der Söldner. Auch der Betrag des Soldes wurde vorläufig feſt geſtellt, gemeinhin für eine Glevе jährlich 24 Mark Preuſſ. Münze oder für den Spieß monatlich 6 Schock Böhm. Groſchen oder deren Werth in Preuſſ. Gelde, für einen Schützen jährlich fünf Mark nebſt Koſt u. ſ. w. Meiſt wurde hinzugefügt: man ſolle nur „friſche und unverſuchte“ oder „redliche, gute, ehrbare Leute, die wohl beritten und gewappnet ſeyen“, herzuführen.

Auf ſolche Bedingungen ſuchte dann ein vom Hochmeiſter aufgeforderter Söldnerführer eine Anzahl adeliger Spießgeſellen zu einer Rotte für ſich zu gewinnen. Für die, welche ſich zu ihm geſellten und dann ſeine Geſellen oder ſeine Geſellſchaft hießen, fertigte er eine Dienſtverſchreibung aus, die gewöhnlich wie folgende lautete: „Wir Graf Hans, Herr von Hohenſtein und zu Heldrungen, thun kund und offenbar und bekennen mit dieſem unſerm offenen Briefe, daß wir aufgenommen haben dieſe Nachgeſchriebenen, N. N. u. ſ. w. mit ihrer Geſellſchaft und ſagen ihnen zu, daß ſie der Verſchreibung, die uns Grafen, Herrn, Rittern, Knechten, Hofleuten und Trabanten von unſerm gnädigen Herrn, dem Hochmeiſter, geworden iſt, jeglicher nach ſeinem Verdienſtniß und Förderbrief ſo vollkommlich ſoll gebrauchen als wir ſelbſt

*) So bot z. B. der Schleſiſche Rottenführer Miſch von Zinnenburg noch im J. 1444 dem Orden 300 Pferde „guter Leute,“ die er geſammelt, zum Dienſte an.

**) Vgl. Stenzel a. a. O. S. 158. ff.

***) Zuweilen hieß es auch: Dazu ſollen ſie behalten Pferd und Harniſch und was ſie bei den Gefangenen finden; Bauern ſollen ſie auch behalten und was ſie von Raub bringen, nämlich von Schweinen und geſpaltenem Fuß, daran ſollen ſie die Hälfte der Herrſchaft antworten, desgleichen auch die Hälfte von Stutpferden und Kohen.

Digitized by Google

und wollen ihnen das einhelfen nach unserm Vermögen und darum so sollen sie auch ohne unsern Willen und Wissen in keiner Weise von uns ziehen."

Zogen nun die Rottenführer mit ihren gesammelten Söldnerhaufen herbei, so ward zuvor, ehe sie ins Land kamen, bald zu Küstrin bald zu Konitz oder an einem andern passenden Orte über ihre Rotten eine Musterung gehalten, womit vom Hochmeister irgend ein kriegskundiger Komthur beauftragt ward. Dieser faßte über den Bestand der Söldnerrotten einen „Musterbrief" ab, worin genau verzeichnet war, wie jede Glefe, jeder Spieß und Schütze gewappnet, bewehrt und gekleidet, ob ein Schütze „bloß" oder mit einer Joppe oder einem Hut oder vollständig gewappnet gewesen, wie viel Schützen jeder Führer bei sich habe u. s. w. Gewöhnlich fand dabei auch eine Abschätzung der Pferde, der Panzer und des gesammten Harnisch statt. Dieß Alles deshalb, weil der Orden den Söldnern in ihrer Dienstzeit für allen erlittenen Schaden einstehen mußte. Selbst die Angabe der „Jungen", die der Söldnerführer in seinem Haufen mitbrachte, durfte dabei nicht fehlen.

Hierauf fertigte der Hochmeister nach dem Ausfall der Musterung für jeden Rottenmeister oder auch für mehre, die in einer Rotte zusammenstanden, die Dienstcontracte oder wie man sie damals nannte, „die Sold- und Schadebriefe" aus. Darin erklärte er: er nehme den oder jenen genannten Söldnerführer mit einer bestimmten Anzahl reisiger Pferde, mit so oder so viel Wagenpferden nebst Wagen, mit so oder so viel „Fußgehern" oder Trabanten in des Ordens Dienst auf und sichere ihnen dafür auf einen Spieß oder drei reisige Pferde, sowie für die Wagenpferde und Trabanten einen bestimmt angegebenen Sold für jeden Monat oder für das ganze Jahr zu. Dabei wurde der Sold bald „von der Behausung", d. h. vom Wegzuge aus der Heimat an als begonnen angenommen, bald vom Tage der Musterung gerechnet oder genau der Tag benannt, an welchem der Sold seinen Anfang nehmen sollte, desgleichen auch von da an Vergütung des Schadens zugesichert, den die Rotte oder einzelne Spieße im Dienste des Ordens erleiden werde. Meist ward auch bestimmt, wie es zwischen dem Orden und den Söldnern mit den Gefangenen, welche die letztern im Kriege machen würden, gehalten werden solle. Häufig schrieb es der Hochmeister auch ausdrücklich vor, daß der Rottenführer keinen Trabanten oder Fußgänger aus dem Lande aufnehmen dürfe. Ueberdieß stellte man die Bedingung, daß der Rottenführer mit seiner Gesellschaft sich dem Orden gehorsam beweisen und den Befehlen der Ordensbeamten nicht widersetzen solle. Den Schluß der Sold- und Schadebriefe bildete in der Regel noch folgende wichtige Zusicherung: „Wir Hochmeister geloben von unser und unsers Ordens wegen den genannten Hauptleuten und ihrer Gesellschaft den zugesagten Sold und Schaden bei unsern guten, wahren Treuen ohne alle Argliſt zu geben und auszurichten. Wäre es, daß das nicht geschehe, so soll ihnen und ihrer Gesellschaft ihr Sold und Schade gleicher Weise vor sich gehen, bis so lange wir sie ganz entrichten. Wenn aber solche Ausrichtung nicht geschähe, so sollen sich die Genannten ihres Soldes und Schadens an uns und des ganzen Deutschen Ordens Habe und Gütern zu Wasser oder zu Lande, wo sie die in aller Christenheit erfahren mögen, unterwinden und daran erholen, als wenn alle Rechte, geistliche und weltliche, dinglich darüber ergangen wären. Darin soll ihnen von unsertwegen niemand ein Irrniß noch Hinderniß machen in keiner Weise. Darum so bitten wir obgenannter Hochmeister von unser und unserer Gebietiger wegen alle Fürsten, Grafen, Freiherrn, Ritter und Knechte, Amtleute und jedermänniglich, die mit diesem unserem offenen Briefe ersucht werden, daß Ihr den Obgenannten und ihrer Gesellschaft zu unsern Gütern und Habe zu Stunden, ohne alle Gerichts- und Rechtserforderung helfet und helfen lasset. Deß sollt ihr von uns und unsers Ordens wegen mächtig seyn und zu ewigen Zeiten von uns und unserm Orden unbeteidingt bleiben in Kraft dieses Briefes."

Durch solche Dienstcontracte in ihrem Sold und Schaden gesichert, zogen darauf die Söldnerführer mit ihren Rotten ins Land. Ihre Stärke war verschieden, je nachdem sich mehre oder wenigere Adelige mit ihren Spießen, Reisigen oder Trabanten (d. h. Fußvolk) den einzelnen Rottenführern zugesellt hatten. So zählte z. B. die Rotte Georgs von Schlieben 525 reisige Pferde, wozu er selbst 20, Hans v. Schlie-

Digitized by Google

den 12, Georg von Bernsdorf 2, Michel von Kanitz 8, Hans von Heinitz 2, Johann von Dobeneck 7, Konrad von Schlieben 6, Schlaberndorf 2, Haugwitz 2 u. s. w. zugeführt hatten. Seine Rotte begleiteten 37 Rüstwagen mit 148 Pferden. Georg von Loben, ein anderer Rottenführer, hatte in seiner Rotte 365 reisige Pferde, Thiele von Thümen 164, Graf Adolf von Gleichen 122.

Außer diesen Rottenführern zogen im Bundeskriege auch zahlreich Trabantenführer, d. h. Hauptleute von Fußvolk nach Preussen, die ausschließlich nur Fußtruppen zu Haufen von 40, 50 bis 140 und 150 Mann herbeiführten. Der Trabant war mit Schild und Armbrust bewaffnet. Jeden Trupp begleitete eine verhältnißmäßige Anzahl von Rüstwagen oder sogenannten „besatzten Wagen." Endlich traten auch s. g. Hofleute in den Dienst des Ordens, die, unter keinem Rottenführer stehend, auf eigene Hand eine Anzahl reisiger Pferde herbeibrachten und mit denen der Orden sich auf besondere Bedingungen abfand.

Was die Höhe des Soldes betrifft, so ward in der Regel der Spieß oder drei reisige Pferde monatlich zu 24 Ungerischen Gulden oder 6 Schock Böhm. Groschen oder 16 Mark Preuss. Geldes aufgenommen, auf ein Pferd 4 Ungerische Gulden oder eine Mark, eben so viel auf einen Trabanten, auf vier Trabanten oder Fußknechte mit einem Wagen und 4 Pferden 24 Ung. Gulden, zwei Fußgänger standen dann einem Reisigen im Solde gleich, oder man sicherte der Gleve einen jährlichen Sold von 24 Mark zu, jedoch mit der Bedingung, daß, wenn man sie nicht mehr bedürfe und verabschieden wolle, nach Monden- oder Wochenzahl der Sold von jener Summe abgezogen werden dürfe. Weil indeß nicht selten der Fall vorkam, daß Söldnerhaufen, wenn sie den Orden in Bedrängniß sahen, dann es wagten, einen höhern Sold zu verlangen, so ward meist bei ihrer Aufnahme schon die Bedingung gestellt, daß sie den Orden unter keinen Umständen zu einem höhern Sold dringen sollten. Dennoch kommen Fälle vor, in denen der Orden den Söldnern auf ihr Verlangen den Sold erhöhen mußte.

Außer diesem Solde übernahm der Orden gewöhnlich auch den Unterhalt durch Kost und Futter oder wenigstens einen Theil desselben. Meist bestimmte man voraus, wie es damit gehalten werden solle. Ließ man den Rottenführer selbst für den Unterhalt seiner Rotte sorgen, so zahlte man ihm auf 3 Pferde oder eine Glevenie monatlich außer dem Sold noch 6 Mark; indeß ließ sich der Orden, wie es scheint, nur selten auf solche Geldvergütung ein und sorgte in der Regel selbst für die Bedürfnisse der Söldner. Wir haben noch Proviantverzeichnisse, wie viel und welche Lebensmittel der Orden monatlich für hundert Mann zu liefern hatte.

Abgesehen aber von den außerordentlichen Kosten der Unterhaltung der Söldnerrotten stieg der Sold, den der Orden bei der Länge des Krieges vielen Söldnerhauptleuten zu zahlen hatte, zu enormen Summen an. Die Rotte Thiele's von Thümen z. B. kostete an Sold allein jährlich 7872 Ung. Gulden, die Georgs von Schlieben monatlich 2100 Ung. Gulden; folglich für ein Jahr 26,200 Ung. Gulden *). Als daher der Hochmeister mit dem zuletztgenannten Söldnerhauptmanne im Frühling des Jahres 1455 Abrechnung hielt, war er ihm für Sold und Schaden nicht weniger als 31,482 Ung. Gulden schuldig; ebenso hatte im Anfange des Decembers 1455 der Söldnerhauptmann Georg von Loben mit seiner Gesellschaft an den Orden eine Soldforderung von 21,064 Ung. Gulden; die Sold- und Schadenforderung Heinrichs Reuß von Plauen des Jüngern, Veits von Schönburg und einiger andern mit ihrer Gesellschaft belief sich um Martini 1454 schon auf 37,826 Ung. Gulden und 22,326 Rhein. Gulden; der Hauptmann Bernhard von Aschpan berechnete die seinige im Februar des Jahres 1455 schon auf 42,360 Ung. Gulden, und so im Verhältnisse ihrer Söldnerzahl auch die zahlreichen übrigen Rottenführer **). In den ersten Kriegsjahren ließen sich diese, da sie die Finanzbedrängnisse des Ordens kannten, noch durch des Hochmeisters Ver-

*) Am 21. Oktober 1455 belief sich die an Georg von Schlieben schuldige Soldsumme schon auf 23,914 Ung. Gulden.

**) Im Juli des J. 1456 schlugen eine Anzahl von Söldnerhauptleuten, die das Ordensland dem Könige von Polen zu übertiefern drohten, ihre Forderung an den Orden auf 437,297 Ung. Gulden an.

Digitized by Google

sprechungen wegen der Soldzahlung in bestimmten Terminen zufrieden stellen. Der Meister stellte ihnen gewöhnlich s. g. Recognitionsbriefe über seine Sold- und Schadenschuld aus und sicherte die Bezahlung auf einem genannten Tage zu, wobei er gewöhnlich erklärte, daß wenn die Schuld dann nicht entrichtet werde, der Söldnerführer berechtigt seyn solle, „sich seines Soldes und Schadens an allen Gütern des Ordens zu erholen.“ Allein der Hochmeister war fast nie im Stande, seine Versprechungen zu erfüllen und befriedigte er zuweilen einzelne mit kleinern Summen, so erregte dieß gemeinhin bei andern große Unzufriedenheit und Murren. Der Orden griff demnach zu allen möglichen Mitteln, um den Forderungen Einzelner zu genügen; so verschrieb er z. B. schon im J. 1454 dem Heinrich Reuß von Plauen, jüngern Herrn zu Greitz, das Schloß Driesen mit dem dazu gehörigen Lande zum Pfande gegen eine Soldsumme von 6300 Rhein. Gulden, mit der Bestimmung, daß wenn es der Orden binnen einem Jahre nicht einlöse, das Eigenthumsrecht verfallen seyn solle. Andere Rottmeister wies man mit ihren Forderungen an die Städte des Landes, welche ihre dem Orden zu leistenden Abgaben an die Söldner auf Abschlag entrichten sollten; wieder andern stellte der Hochmeister Anweisungen auf die Deutschen Balleien aus; so erhielt unter andern Veit von Schönburg eine solche auf die Ordensballei im Elsaß, die ihm die Summe von 4300 Rhein. Gulden entrichten sollte, mit der Bestimmung, daß die Ballei, wenn sie nicht pünktlich abzahle, auch allen daraus entstehenden Schaden tragen, und wenn sie gar nicht zahlen wolle, Veit berechtigt seyn solle, die Ballei und deren Güter zu beschädigen und wegzunehmen, wo er sie nur finde.

Allein auch solche und ähnliche Mittel waren bald erschöpft. Es gingen Jahre vorüber, ohne daß die Söldnerhauptleute bei der drückenden Armuth des Ordens die Möglichkeit sahen, in ihren Anforderungen befriedigt zu werden. Viele verließen das Land, nachdem sie sich vom Hochmeister zuvor Schuldbriefe hatten ausstellen lassen, welche sie später, häufig auch erst ihre Nachkommen, gegen den Orden geltend machten. Die Lösung dieser Schuldbriefe erfolgte in vielen Fällen erst nach mehren Jahrzehnden. Andere dagegen blieben in Preussen zurück, bis nach dem Friedensschlusse zu Thorn in die innere Landesverwaltung wieder mehr Ordnung und Festigkeit kam. Als darauf nach des Hochmeisters Ludwigs von Erlichshausen Tod der umsichtigere und thatkräftigere Heinrich Reuß von Plauen die Statthalterschaft erhielt, stellte er es sich zu einer seiner wichtigsten Aufgaben, Mittel aufzufinden, um die außerordentlichen Landesschulden nach und nach abzuzahlen und zunächst den Schuldforderungen der Söldnerhauptleute so viel als möglich Genüge zu leisten. Theils löste er eine ansehnliche Zahl von ausgestellten Schuldbriefen durch Abzahlungen ein; theils trat jetzt auch die Zeit ein, in welcher eine große Zahl von Gütern, Dörfern und selbst einige Städte in Preussen in den Besitz einzelner Privatpersonen übergingen und so eine bedeutende Menge neuer adeliger Güter entstand, denn da sich bei weitem nicht alle, die an den Orden Schuldforderungen hatten, durch s. g. Recognitionsscheine auf jährliche theilweise Abzahlungen ferner mehr abfinden ließen, so mußten in den Jahren 1468 bis 1470 eine große Zahl von Gütern zum Verkaufe gestellt werden, um mit dem Kaufgelde die Forderungen zu befriedigen. Ebenso kamen andere Güter und Dörfer als Pfandstellungen für geliehene, zur Abzahlung an die Söldner bestimmte Geldsummen, die nicht wieder eingelöst werden konnten, in Privatbesitz und endlich nahmen auch viele, die als Söldnerhauptleute oder Rottmeister Schuldforderungen an den Orden hatten, von diesem Güter, Dörfer und selbst Städte in Zahlung an. So erhielten um diese Zeit, um nur einiger Beispiele zu erwähnen, der Rottmeister Bartusch von Sauken für seinen Dienstsold das Gut zu Woritten im Mohrungischen Gebiete, der Spießführer Balthasar Nikeritz das Dorf Schönau im Gebiete von Elbing, der Soldritter Burchard von Dole das Dorf Schützendorf im Gebiete von Ortelsburg, der Hauptmann Wenth von Eulenburg einen zum Schlosse Bartenstein gehörigen Hof und einiges andere. Die Stadt Passenheim nebst mehren Dörfern und Seen ward dem Söldnerhauptmanne Burchard von Querfurt für 1000 Gulden rückständigen Soldes, das Schloß zu Angerburg mit einer Anzahl Dörfer den Brüdern Anselm und Hans von Tettau als Pfand für bestimmte Schuldsummen verschrieben, jedoch meist mit Vorbehalt des Auslösungsrechts. Manche von den verpfän-

Digitized by Google

deten Gütern, Dörfern und Städten wurden vom Orden, als seine Finanzverhältnisse sich wieder etwas günstiger stellten, nachmals wieder eingelöst. Andere indeß blieben im Besitze den Pfandinhaber und gingen in völliges Eigenthum über. In solcher Weise kamen damals auch die von Schlieben in den Besitz ihres ehemaligen außerordentlichen Güterreichthums. Georg von Schlieben, der mit Hans und Magnus von Schlieben dem Orden schon im Jahre 1454 mit einer sehr ansehnlichen Söldnerrotte zu Dienst zugezogen war, ihm viele Jahre lang unausgesetzt gedient und unter den übrigen Hauptleuten immer eine der wichtigsten Rollen gespielt, hatte theils an Kriegssold so außerordentliche Forderungen, theils auch bei Sendungen ins Ausland und bei vielen Verhandlungstagen so bedeutende Opfer gebracht, daß dem Orden die Abzahlung seiner enormen Schuld an ihn unmöglich war. Da er bei dem großen Ansehen und wichtigen Einfluß, den er sich beim Orden und im Lande erworben, in diesem zu bleiben beschloß, so verlieh der Statthalter Heinrich Reuß von Plauen ihm und seinem Bruder Christoph als Ersatz für seinen Dienstsold und Schaden zuerst das Schloß und die Stadt Gerdauen, ferner die Stadt Nordenburg nebst vierzehn Dörfern und einigen Gütern und vermehrte dann auch in spätern Jahren diesen reichen Besitz durch neue Verleihungen von Dörfern und Gütern in dem Maaße, daß Georg von Schlieben unstreitig einer der reichsten Edelleute im ganzen Gebiete des Ordens war.

Indeß bei allen Bemühungen des Statthalters, die zu einer ungeheueren Höhe aufgehäufte Schuldenlast des Ordens mehr und mehr zu mindern, kamen doch fort und fort noch zahlreiche Mahnbriefe von Fürsten, Rottenführern und Rittern, die immer mit allem Nachdruck, oft mit scharfen Drohungen theils für sich, theils für andere auf Entrichtung der Soldschulden drangen.

Digitized by Google

I. Hochmeiſter.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich Walpot von Baſſenheim [1])	1190 19. November	1200 24. October
Otto von Kerpen (Karpen) [2])	1200	1206 2. Juni
Hermann Barth [3])	1206	1210 20. März
Hermann von Salza [4])	1210	1239 20. März
Landgraf Conrad von Thüringen [5])	1239	1241 24. Juli
Gerhard von Malberg [6])	1241	1244
Heinrich von Hohenlohe [7])	1244 (im Sommer)	1249 16. Juli
Günther (von Schwarzburg?) [8])	1249	1253 4. Mai
Poppo von Oſterna [9])	1253	1257 (im Sommer)
Anno von Sangerhauſen [10])	1257	1274 8. Juli
Hartmann von Heldrungen [11])	1274	1283 19. Auguſt
Burchard von Schwenden (Schwanden) [12])	1284	1290
Conrad von Feuchtwangen [13])	1290	1297
Graf Gottfried von Hohenlohe [14])	1297 3. Mai	1302
Siegfried von Feuchtwangen [15])	1303 (im Sommer)	1310 Decbr. (1311 Jan.?)
Carl von Trier (Beffart) [16])	1311	1324 12. Februar
Werner von Orſeln [17])	1324 6. Juli	1330 19. November

[1]) Vgl. Voigt's Geſch. Pr. Bd. II. S. 36. [2]) II. 55. [3]) II. 58. [4]) II. 68. [5]) II. 381. [6]) II. 425. [7]) II. 519. [8]) III. 9. [9]) III. 52. [10]) III. 130. [11]) III. 328. [12]) III. 394. [13]) IV. 60. [14]) IV. 135. [15]) IV. 175. [16]) IV. 274. [17]) IV. 384.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Herzog Luther von Braunschweig [18])	1331 17. Februar	1335 April
Burggraf Dieterich von Altenburg [19])	1335 15. August	1341 6. October
Ludolf König von Weizau [20])	1342 Januar	1345 14. September
Heinrich Duſemer von Arffberg [21])	1345 13. December	1351 14. September
Winrich von Kniprode [22])	1351 14. September	1382 23. Juni
Konrad Zöllner von Rotenſtein [23])	1382 5. October	1390 20. Auguſt
Konrad von Wallenrod [24])	1391 12. März	1393 25. Juli
Konrad von Jungingen [25])	1393 November	1407 30. März
Ulrich von Jungingen [26])	1407 26. Juni	1410 15. Juli
Graf Heinrich von Plauen [27])	1410 9. November	1413 14. October
Michael Küchmeiſter von Sternberg [28])	1414 9. Januar	1422 10. März
Paul von Rußdorf [29])	1422 10. März	1441 2. Januar
Konrad von Erlichshauſen [30])	1441 12. April	1449 7. November
Ludwig von Erlichshauſen [31])	1450 21. März	1467 4. April
Heinrich Reuß von Plauen [32])	1469 15. October	1470 2. Januar
Heinrich Reſſle von Richtenberg [33])	1470 29. September	1477 20. Februar
Martin Truchſeß von Wetzhauſen [34])	1477 4. Auguſt	1489 5. Januar
Johann von Tiefen [35])	1489 1. September	1497 25. Auguſt
Herzog Friederich von Sachſen [36])	1498 29. September	1510 14. December
Markgraf Albrecht von Brandenburg [37])	1511 14. Februar	1525 8. April

[18]) IV. 478. [19]) IV. 520. [20]) V. 1. [21]) V. 36. [22]) V. 86. [23]) V. 404. [24]) V. 581. [25]) VI. 3. [26]) VII. 8. [27]) VII. 127. [28]) VII. 226. [29]) VII. 403. [30]) VIII. 5. [31]) VIII. 204. [32]) IX. 22. [33]) IX. 34. [34]) IX. 100. [35]) IX. 172. [36]) IX. 248. [37]) IX. 405.

Digitized by Google

II. Landmeister in Preussen.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Hermann Balk [1]	1228	1239 5. März
Hermann von Altenburg [2]	1237	1238
Friederich von Fuchsberg [3]	1239 (1238?)	1239 (1238?)
Berlewin [4]	1239	1239
Heinrich von Wida [5]	1239	1244
Poppo von Osterna [6]	1244	1246
Dieterich von Grüningen (Gröningen) [7]	1246 October oder Novbr.	1259
Heinrich von Wida [8]	1247 November	1249 (1250?)
Ludwig von Queden [9]	1249 (1250?)	1252
Heinrich Botel [10]	1252	1253
Burchard von Hornhausen [11]	1255 18. Januar	1257
Gerhard Graf von Hirzberg [12]	1257	1259 April
Hartmud von Grumbach [13]	1259 14. Mai	1261
Dieterich [14]	1261 October	1261 December
Helmerich von Rechenberg [15]	1262	1263
Johannes von Wegeleben [16]	1263 (nur einige Monate)	
Ludwig von Baldersheim [17]	1263	1269
Konrad von Thierberg der Aeltere [18]	1269	1271
Dieterich von Gatersleben [19]	1271	1273 October

[1]) II. 179. Seit 1237 war er zugleich Landmeister von Livland. [2]) II. 352. Vicelandmeister. [3]) Vicelandmeister. [4]) Vicelandmeister. [5]) II. 382. [6]) II. 520. [7]) II. 576. Zugleich Landmeister von Livland. [8]) II. 581. Vicelandmeister. [9]) III. 11. 19. Vicelandmeister [10]) Stellvertreter des Vicelandmeisters und Ordensmarschall [11]) III. 89. 115. Vicelandmeister. [12]) III. 115. Vicelandmeister. [13]) III. 154. [14]) III. 197. Vicelandmeister und Ordensmarschall. [15]) III. 203. Fällt in der Schlacht bei Löbau. [16]) III. 243. Vicelandmeister. [17]) III. 243. [18]) III. 305. Vicelandmeister. [19]) III. 307.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Konrad von Thierberg der Aeltere [20])	1273	1276
Konrad von Thierberg der Jüngere [21])	1274	1275
Konrad von Thierberg der Jüngere [22])	1277	1279 März
Konrad v. Feuchtwangen [23])	1279	1280
Konrad von Thierberg der Jüngere [24])	1280	
Mangold von Sternberg [25])	1280	1283 (Sommer)
Konrad von Thierberg der Jüngere [26])	1283	
Konrad von Thierberg der Jüngere	1283	1288
Meinhard von Querfurt [27])	1288	1299
Konrad von Babenberg [28])	1299	1299
Ludwig von Schippen [29])	1299	1299
Berthold von Brühaven [30])	1299	1300
Helwig von Goldbach [31])	1300	1302
Konrad Sack [32])	1302	1306 Juni oder Juli
Sieghard von Schwarzburg [33])	1306 (nur wenige Monate)	
Heinrich Graf von Plotzke [34])	1307	1309 September
Friederich von Wildenberg [35])	1317	1324 Juli

[20]) III. 329. [21]) III. 329. Vicelandmeister und Ordensmarschall. [22]) III. 349. Vicelandmeister. [23]) III. 369. Zugleich Landmeister von Livland. [24]) III. 373. Vicelandmeister. [25]) III 373. [26]) III. 393. Vicelandmeister. [27]) IV. 31. [28]) IV. 152. [29]) IV. 154. [30]) IV. 160. Vicelandmeister. [31]) IV. 160. [32]) IV. 173. [33]) IV. 204. [34]) IV. 206. [35]) IV. 321.

Digitized by Google

III. Marschälle in Preussen.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Dieterich von Bernheim [1])	1228	1244
Berlewin [2])	1244	
Heinrich Botel [3])	1244	1261 13. Juli
Dieterich [4])	1262	1264
Friederich von Holdenstäte [5])	1264	1271
Konrad von Thierberg der Aeltere [6])	1271	1273 October
Konrad von Thierberg der Jüngere [7])	1273	1285 16. April
Helwig von Goldbach [8])	1285 30. April	1288 Januar
Konrad von Thierberg der Jüngere [9])	1288 2. Februar	?

[1]) II. 180. Fällt in der Schlacht am Rensen-See. [2]) II. 300. Fällt in derselben Schlacht. [3]) III. 185. [4]) III. 246. Bleibt bei der Vertheidigung von Bartenstein. [5]) III. 307. [6]) III. 307. [7]) III. 322. und Voigt Codex diplomaticus Pruss. I. pag. 189. [8]) Cod. dipl. I. pag. 187. [9]) IV. 30. Preuß. Samml. II. S. 445.

Anm. Von 1288 bis 1312 wird weder in Urkunden noch in den Chronisten eines Marschalls Erwähnung gethan, woraus wohl zu schließen ist, daß dieses Amt in den genannten Jahren unbesetzt gewesen sei. Ueber Thierbergs Todesjahr hat sich nichts auffinden lassen.

Digitized by Google

IV. Die Großgebietiger des Ordens.

1. Großkomthure.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich Graf von Plotzke	1309 12. September	1312 3. August
Heinrich von Gera	1312 1. October	1314 14. Apr.
Werner von Orseln	1315 21. Januar	1324 6. Juli
Friederich von Wildenberg [1]	1324 6. Juli	1330
Otto von Bonsdorf [2]	1330 24. August	1331 27. September
Konrad von Kesselhut [3]	1331	1334 Juni
Günther Graf von Schwarzburg	1334 24. November	1336
Heinrich von Reuß (Ruthenus)	1336 Mai	1338 17. März
Ludolf König von Weizau	1338 6. Mai	1342 4. Januar
Heinrich von Boventin	1342 Januar	1346 29. September
Winrich von Kniprode	1346 October	1351 14. September
Heinrich von Boventin	1351 September	1359 12. März
Wolfram von Baldersheim	1360 24. März	1374 Juli
Rüdiger von Elner	1374 7. December	1383 17. Mai
Kuno von Liebenstein	1383 Mai	1387 7. Februar
Konrad von Wallenrod	1387 25. März	1391 12. März
Wilhelm von Helfenstein	1391 10. April	1404 3. Februar
Kuno von Lichtenstein [4]	1404 3. Februar	1410 15. Juli
Hermann von Gans	1410 November	1412 10. April
Friederich Graf von Zollern	1412 11. November	1416 17. März
Paul von Rußdorf	1416 Pfingsten	1418 27. August

[1] IV. 386. [2] IV. 495—96. [3] Er war daneben Landkomthur zu Kulm. [4] Fällt in der Schlacht bei Tannenberg.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich von Nieckeritz	1418 9. November	1421 15. Februar
Nicolaus von Görlitz	1421 4. Mai	1421 26. September
Jost von Hohenkirchen	1422 Januar	1423 12. Februar
Walrabe von Hunsbach	1423 30. August	1424 19. October
Martin Kemnater	1425 10. Februar	1428 27. December
Erasmus von Fischborn	1429 15. Januar	1430 16. October
Johann von Bröl	1430 8. December	1432 23. Januar
Heinrich Reuß von Plauen	1432 14. April	1432 2. November
Konrad von Erlichshausen	1432 11. November	1434 24. Mai
Walter von Kirschkorb	1434 25. Mai	1436 27. Januar
Tammo (Wolf) von Sponheim	1436 27. Februar	1437 5. Juli
Wilhelm von Helfenstein	1437 28. September	1440 März
Bruno von Hirzberg	1440 12. März	1440 27. April
Gerlach Merz	1440 25. Juni	1441 16. Februar
Johann von Remchingen	1441 27. Mai	1446 9. December
Dieterich von Werdenau	1447 18. Januar	1449 19. August
Heinrich Zolr von Richtenberg	1449 14. October	1450 2. September
Ulrich von Ifenhofen	1451 7. Februar	1466 9. September
Heinrich Reffle von Richtenberg	1467 Februar	1470 29. September
Wilhelm von Eppingen	1471	1476 15. October
Johann von Tiefen	1477 14. April	1480 21. Juni
Stephan von Streitberg	1480 5. Juli	1495 3. Februar
Wilhelm Graf und Herr zu Eisenberg [*]	1495 8. April	1499 (im Sommer)
Simon von Drahe	1499	1514 3. Februar

[*] IX. 261.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Georg Truchseß von Wetzhausen	1514 8. Juni	1517 8. März
Nicolaus von Bach	1518 22. Juli	1521 22. Juni
Jobst Truchseß von Wetzhausen [6])	1522 Juni	1523 (?)

2. Oberste Marschälle.

Heinrich Graf von Plotzke [7])	1312	1320 Juli
Dieterich Burggraf von Altenburg	1331 25. April	1335 15. August
Heinrich Dusemer von Arffberg	1335 August	1339 6. December
Hako	1339 20. December	1342 19. Juni
Winrich von Kniprode	1342	1346 3. December
Siegfried von Dahenfeld [8])	1347	1359 2. November (?)
Henning Schindekopf [9])	1359	1370 17. Februar
Rüdiger von Elner [10])	1370 März	1374 13. December
Gottfried von Linden [11])	1374	1379 25. Juli
Kuno von Hattenstein	1379	1382 28. September
Konrad von Wallenrod	1382 October	1387 24. März
Engelhard Rabe	1387	1392 16. November
Werner von Tettingen	1392	1404 29. September
Ulrich von Jungingen	1404	1407 21. Juli

[6]) Vielleicht dieselbe Person mit dem gleichnamigen Landkomthur von Oesterreich, der im Jahre 1524 sich in den Urkunden findet.

[7]) IV. 355—56. Wahrscheinlich blieb die Würde 10 Jahre lang unbesetzt, wenigstens wird in den Urkunden aus diesen Jahren kein oberster Marschall erwähnt. [8]) V. 133. [9]) V. 217. Fällt in der Schlacht bei Rudau. [10]) V. 225. [11]) V. 266.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Friederich von Wallenrod [12])	1407	1410 15. Juli
Michael Küchmeister von Sternberg [13])	1410 November	1414 9. Januar
Eberhard von Wallenfels	1414 Januar	1415 Mai
Martin von der Kemnate (Kemnater)	1415 Juni	1422 10. Januar
Nicolaus von Görlitz	1422	1422 15. März
Ulrich Zenger	1422	1422 18. November
Ludwig von Landsee (Lanse) [14])	1422	1424 25. October
Walrabe von Hunsbach	1424	1428 November
Heinrich Hold	1428	1431 11. Juli
Jost von Strupperg	1431	1434 6. April
Konrad von Erlichshausen [15])	1434	1436 17. October
Vincent von Wirsberg	1436	1438 3. März
Heinrich von Rabenstein [16])	1438	1440 März
Konrad von Erlichshausen	1440	1441 12. April
Kilian von Erdorf [17])	1441 22. Juni	1454 Februar
Heinrich Reuß von Plauen [18])	1455 April	1457 2. April
Kilian von Erdorf [19])	1458 4. Februar	1459
Ulrich von Kinsberg	1467 2. Februar	1476
Nicolaus von Gebesattel	1476 Juni	1488 30. März
Erasmus von Reizenstein	1488 10. Juli	1499 18. Juli
Wilhelm Graf und Herr zu Eisenberg	1499	1514 3. Februar
Georg von Eltz	1515	1522 October

[12]) Bleibt in der Schlacht bei Tannenberg. VII. 95. [13]) Vorerst verwaltete dieses Amt Johann von Schönfeld, da Sternberg in polnische Gefangenschaft gerathen war. VII. 127. [14]) Gründer der S. Adalberts-Kapelle am Strande der Ostsee; I. 663. [15]) VIII. 6. [16]) Wird von den 3 aufrührerischen Konventen abgesetzt. VII. 755. [17]) Wird vom Bunde gefangen genommen VIII. 300—61. [18]) War nur Statthalter des obersten Marschalls, zugleich aber oberster Spittler und Komthur zu Elbing. [19]) Er starb vor dem 7. Mai. Bis zum Jahre 1467 wird in den Urkunden kein oberster Marschall erwähnt.

Digitized by Google

3. Oberste Spittler.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende.
Eberhard Graf von Virneburg [20])	1309 21. September	1310
Sieghard von Schwarzburg	1311 8. Februar	1312 6. September
Friederich von Wildenberg [21])	1312 1. October	1317
Heinrich von Isenberg	1317 8. September	1320 28. August
Hermann von Oettingen [22])	1320 8. November	1331 27. September
Heinrich von Luckenberg (Lutirberg?) [23])	1321 2. Februar	1330 27. December
Otto von Dreileben	1331 17. December	1332
Siegfried von Sitten	1332 27. October	1342 13. Mai
Alexander von Kornre [24])	1342	1347 26. Februar
Hermann von Kudorf	1347 5. Juni	1353 16. September
Ortolf von Trier	1354 25. März	1371 29. November
Ulrich von Fricke	1372 Mai	1384 13. December
Siegfried Walpot von Bassenheim	1384	1396 1. Mai
Konrad Graf von Kyburg	1396	1402 17. April
Konrad von Lichtenstein	1402	1404 10. Februar
Johann von Rumpenheim	1404	1404 11. September
Werner von Tettingen	1404	1412 August
Hermann von Gans	1412 23. November	1416 11. November
Heinrich Hold	1416	1428 1. November

[20]) IV. 258. [21]) Gegen Ende des Jahres 1312 ward das Komthuramt zu Elbing mit dem Spittleramt verbunden. IV. 294. [22]) Ermordet in der Schlacht bei Plowcze. IV. 496. [23]) Er verwaltete nur das Spittleramt, während der Komthurei zu Elbing Graf Günther von Schwarzburg vorstand. Nicht mehr als 8 Urkunden aus den Jahren 1321. 1323. 1325 und 1330 sind von ihm aufgefunden worden. Allein in der einen Urkunde vom Jahre 1330 nennt er sich auch Komthur zu Elbing. [24]) Kornre ist die richtige Schreibart; so wird ein Henr. de Kornre erwähnt Gudenus cod. dipl. Tom IV. p. 868.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Walrabe von Hunsbach [25])	1428	1429
Konrad von Baldersheim	1429 17. Januar	1432 11. November
Heinrich Reuß von Plauen	1432	1440 8. Mai
Heinrich von Rabenstein	1440	1441 2. Juli
Heinrich Reuß von Plauen [26])	1441 3. Juli	1467 1. Februar
Veit von Gich [27])	1467 2. Februar	1474 23. Mai
Bernhard von Balzhofen	1474 1. Juni	1480 23. Juni
Johann von Tiefen	1480 6. Juli	1489 1. September
Melchior Köchler von Schwansdorf [28])	1490 6. Februar	1503 29. September
Nicolaus von Pflug	1504 oder 1505	1511

4. Oberste Trapiere.

Heinrich von Isenberg [29])	1312 29. September	1314
Herzog Luther von Braunschweig	1314 17. Juli	1320
Eberhard von Duna (Dohna) [30])	1320	1326
Herzog Luther von Braunschweig	1327 6. April	1331 17. Februar
Günther Graf von Schwarzburg	1331	1335

[25]) Als Zeuge kommt er in den Güterverschreibungen nicht vor. Sein Amtsantritt ist in dem Aemterbuche angegeben. [26]) Seit dem Thorner Frieden, in welchem Elbing für den Orden auf immer verloren ging, führte er die Verwaltung der Komthurei Holland. [27]) Er war der Erste, welcher neben dem Spittleramte die Komthurei Brandenburg verwaltete. [28]) Als Herzog Friederich von Sachsen zum Hochmeister gewählt war, ging die Komthurei Brandenburg ein, indem ihre Einkünfte zur standesmäßigen Unterhaltung der Hofhaltung verwendet wurden. Seitdem ward dem obersten Spittler die Komthurei Osterode überwiesen.

[29]) Er ist der Zweite, welcher dieses Amt verwaltete; der Name seines Vorgängers ist nicht zu ermitteln. [30]) Er war nur oberster Trapier, während sein Vorgänger die Komthurei Christburg verwaltete.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Hartung von Sonnenborn	1335 21. März	1339 7. Januar
Alexander von Kornre	1339	1343 September
Konrad von Bruningisheim [31])	1344	1347 Mai
Ludwig von Wolkenberg [32])	1347 5. Juni	1353
Konrad von Bruningisheim	1354 17. Januar.	1355 Januar
Werner von Rumdorf	1355 März	1372 Januar
Konrad Zölner von Rotenstein	1372 Mai	1382 29. September
Heinrich Gans von Webirstete [32])	1382	1387 Ostern
Johann Marschalk von Froburg	1387	1390 1. Mai
Walrabe von Scharfenberg [34])	1390 Juni	1390 Juli
Werner von Tettingen	1390	1392 10. November
Johann von Beffart	1392	1399 24. August
Johann von Rumpenheim	1399	1404 9. Februar
Burghard von Wobeke	1404	1410 30. März
Albrecht Graf von Schwarzburg [35])	1410	1410 15. Juli
Albrecht von Tonna (Dohna?)	1410	1411 Juli
Friederich von Wellen	1412 April	1415 26. September
Paul von Rußdorf [36])	1415	1416 7. Juni
Johann von Seelbach [37])	1416 Pfingsten	1418 September
Paul von Rußdorf [38])	1418 September	1422 10. März

[31]) Bruningisheim ist die richtige Schreibart, so kommt ein W. v. Bruningisheim bei Guden. cod. dipl. I, 896 vor. [32]) Er war nur oberster Trapier, indem sein Vorgänger der Komthurei Christburg vorstand. [33]) Seit Neujahr 1385 trat er die Verwaltung der Komthurei Christburg an Johann Marschalk von Froburg ab. [34]) Er war daneben Komthur zu Danzig, und Werner von Tettingen stand der Komthurei Christburg vor. [35]) Fällt in der Schlacht bei Tannenberg. [36]) Er war zugleich Komthur zu Mewe, während Jost von Strupperg die Komthurei Christburg verwaltete. [37]) Er war gleichfalls Komthur zu Mewe, da Jost von Strupperg noch immer abgesondert der Komthurei Christburg vorstand. [38]) Ihm war wieder, wie gewöhnlich, das Komthurgebiet Christburg untergeben.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Nicolaus von Görlitz	1422	1428 22. Juli
Martin von der Kemnate (Kemnater)	1428	1432 10. November
Konrad von Baldersheim	1432	1434 6. April
Ludwig von Landsee (Lanse)	1434	1436
Walter von Kirschkorb [39])	1436 September	1438 28. October
Eberhard von Wesenthau	1439 (?)	1441 4. Juli
Wilhelm von Helfenstein	1441	1450 Pfingsten
Heinrich Zolr von Richtenberg	1450 November	1453 Februar (?)
Johann von Remchingen [40])	1453 1. Mai	1466 (?)
Siegfried Flach von Schwarzburg [41])	1467 24. Juni	1481 26. Januar
Erasmus von Reizenstein	1481 Januar	1487 16. September
Hieronymus von Gebesattel	1488	1495 8. December
Heinrich Reuß von Plauen [42])	1496	1499 16. Juli
Rudolf von Tippelskirchen [43])	1499 (?)	1516 4. Mai

5. Oberste Treßler.

Johann Schrape	1309	1318
Lutherus von Sparrenberg [44])	1318 März	1319

[39]) Lebebur, allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates VIII. 4. S. 351 nimmt an, der Name müsse eigentlich Kerfekorf geschrieben werden. [40]) Er ward als Komthur zu Mewe mit dem Trapieramte beauftragt und verwaltete sein früheres Amt so lange, bis die Burg 1454 von dem Bunde erobert wurde, in welchem Jahre auch Christburg den Verbündeten in die Hände fiel. Aus den letzten Jahren seiner Verwaltung sind keine Urkunden vorhanden. [41]) Er war der Erste, welcher neben dem obersten Trapieramte der Komthurei Balga vorstand. [42]) Er war zugleich Vogt von Natangen. [43]) Er war daneben Komthur zu Rhein, denn 1499 wurde die Komthurei Balga aufgehoben und ihre Einkünfte zum Unterhalte des Hochmeisters und seines Fürstenhofes verwendet.

[44]) Er war zugleich Hauskomthur zu Marienburg.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Hildebrand von Rechberg	1323 24. Januar	1327
Konrad von Kesselhut	1327 14. Februar	1331 12. Juli
Ludolf König von Weizau	1331	1338 17. März
Dieterich von Blumenstein	1338 20. Juni	1342 15. Mai
Friederich von Spira [45])	1342 September	1346 26. October
Johann von Langerack	1346 November	1356 21. Mai
Sweder von Pelland	1356 21. August	1375 November
Baldewin von Frankenhofen	1375 23. November	1381 Januar
Ulrich von Hachenberg	1381	1389 27. December
Ludwig von Wafeln (Wafeler)	1389	1391 12. März
Konrad von Jungingen	1391	1393 1. December
Friederich von Wenden	1393	1397 7. Januar
Burghard von Wobeke	1397	1404 3. Februar
Arnold von Hecke	1404	1407 15. Juli
Thomas von Merheim [46])	1407	1410 15. Juli
Bohemund Brendel	1410	1414 Januar
Paul von Rußdorf	1414 9. März	1415 12. Juli
Otto von Eisenburg [47])	1415	1416
Heinrich von Nickeritz	1416	1418 27. August
Walter von Merheim	1418 9. November	1420 22. September
Konrad von Baldersheim	1420 29. October	1422 21. November
Jost von Strupperg	1422	1424 19. October

[45]) Er verwaltete das Treßleramt während dieser Jahre, ohne unterdessen, wie behauptet worden, Komthur zu Thorn gewesen zu sein. In den Jahren 1343 bis 1345 war Dieterich von Spira Komthur zu Thorn. In einer Urkunde von 1344 finden sich beide als Zeugen neben einander. [46]) Bleibt in der Schlacht bei Tannenberg. [47]) Stirbt an der Pest. Vergl. VII. 278., wo auch das Nöthige über den Namen gesagt ist.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Erasmus von Fischborn	1424	1428 31. Juli
Hermann von Gans	1428	1430 December
Heinrich Reuß von Plauen	1430 December	1431 28. December
Johann Beenhausen	1432	1433 13. März
Nikolaus Poster (Postar)	1433 12. Juni	1436
Eberhard von Wesenthau	1436 März	1438 November
Johann von Erlebach	1438 6. December	1440
Johann von Remchingen	1440 27. April	1441 11. April
Wolf von Saunsheim	1441 Juni	1441 2. Juli
Ulrich von Isenhofen	1441 3. Juli	1446 10. Juli
Leonhard von Parsberg	1446	1453 April
Eberhard von Kinsberg *)	1453 1. Mai	1455 6. Februar

*) Er ist der letzte Treßler, dessen Erwähnung gethan wird.

Digitized by Google

V. Landkomthure zu Kulm.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich von Merwitz	1251 1. October	1258 3. Mai
Berthold von Nordhausen	1260 26. Juli	1267 1. August
Konrad von Thierberg der Aeltere [1]	1270 Februar	
Berthold von Nordhausen	1274 5. September	1276 29. März
Hermann von Schönenberg	1277 1. Januar	1289 5. Februar
Johannes Sachse (Saro)	1292 27. April	1296 31. Januar
Konrad Sack	1296 11. April	1298 19. Mai
Günther von Schwarzburg	1302 28. März	1309 1. Mai
Dieterich von Lichtenhagen	1311 8. Februar	1313
Heinrich von Gera	1313 25. Juni	1318 13. Januar
Otto von Luterberg	1320 21. December	1331 25. April
Konrad Kesselhut [2]	1333 27. Juni	1334 10. August
Heinrich Reuß (Ruthenus)	1335 November	
Albrecht Herzog zu Braunschweig [3]	1336 15. August	

[1] Zugleich Vicelandmeister. [2] Zugleich Großkomthur. [3] Er heißt „Landkomthur zu Preussen" nicht „Landkomthur zu Kulm"; es ist also noch zweifelhaft, ob er ein solcher gewesen sei. Um diese Zeit ist höchst wahrscheinlich das Amt eines Landkomthurs zu Kulm eingegangen, denn in Urkunden wird später keiner erwähnt. Auch scheint dafür der Umstand zu sprechen, daß 1338 und 1340 ein advocatus terrae Culmensis als Zeuge in Güterverschreibungen vorkommt.

Digitized by Google

VI. Komthure.

1. Komthure zu Althaus oder Alt-Kulm.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Eberhard [1])	1244	
Volpertus	1253 4. August	
Konrad	1270 Februar	
Sindoldus	1274 5. September	
Johann von Bydowen	1278 17. November	
Arnold Kropf [2])	1282 17. December	
Hermann von Burnsteden (Bornstädt)	1285 25. October	
Heinrich Goldich [3])	1306 Januar	1320 25. August
Beringer von Meldingen (Meildingen)	1326 2. Februar	1327 14. Februar
Jeffeko von Böhmen (de Bohemia)	1330 28. Februar	1330 24. August
Rutcher (Rüdiger)	1337 15. Juni	
Hans von Reichenbach	1355 16. April	
Gieselbrecht von Dudelsheim (Dutilnheim)	1357 21. Oktober	
Ulrich von Fricke	1358	1359 December
Ludolf Rabe von Pappenheim	1363 5. November	1364
Reinhard vom Rade	1364	1378
Mase	1378 25. Juli	1380 (?)
Thomas von Merheim	1380	1382 18. Januar
Johann von Beffart	1382	1383 17. Mai
Walrabe von Scharfenberg	1383	1384 15. Juli
Winrich von Kyndorf	1384	1387 6. August

[1]) II. 505 flgg. [2]) III. 297. 308. [3]) IV. 198.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Wilhelm von Helfenstein [1])	1387	1391 10. April
Johann von Reddern (Rödern) [2])	1391	1391 25. October
Johann von Lichtenstein [3])	1391	1393 17. December
Erwin von Kruftele [4])	1393	1398 15. November
Nicolaus von Melin [5])	1398	1409 29. September
Eberhard von Ippinburg [6])	1409	1410 15. Juli
Friederich Schotte	1411	1411
Wolf von Enningen	1411	1412
Gerlach Hose von Brandenburg	1412	1419 (?)
Engelhard Krebs	1419	1422
Heinrich Postar	1422 (?)	1425 30. October
Johann von Bröl [7])	1425 (?)	1430 16. November
Erasmus Fischborn [8])	1430	1432 (?)
Johann von Bröl [9])	1432 (?)	1434 Juni
Heinrich Roweder [10])	1434 22. Juni	1436
Konrad von Erlichshausen [11])	1436 October	1438
Wilhelm von Helfenstein [12])	1440	1441 23. April
Johann von Beenhausen [13])	1441	1443
Dieterich von Werdenau	1443	1444 11. October

[1]) V. 583. [2]) V. 583. [3]) V. 583. [4]) Kruftele, nicht Kruftele. Ein Winterus de Cruftele kommt in einer Urkunde vom Jahr 1314 bei Guden. cod. dipl. III. 95 vor. [5]) VII. 44 [6]) Fällt in der Tannenberger Schlacht. VII. 95. [7]) Er verwaltete zugleich das Pfleger-Amt zu Wenzlau. [8]) Desgleichen. [9]) Desgleichen. [10]) Desgleichen. [11]) VII. 706 [12]) Zugleich Komthur zu Thorn. VII. 756. [13]) Desgleichen.

Digitized by Google

2. Komthure zu Balga.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Meingotus	1250 1. Februar	1251 1. October
Werner von Battenberg [1]	1257 14. April	
Bertold	1258 März	1258 3. Mai
Dieterich Rufus [2]	1262	
Heinrich	1268 11. August	
Dieterich	1276 17. Februar	1277 1. Januar
Berlewin	1278 7. Januar	
Helwig von Goldbach	1280 August	
Hartung	1284 17. Mai	
Berthold Brühaven [3]	1288 2. Februar	1289 13. Januar
Heinrich von Dobyn [4]	1289 Januar	1291 1. Mai
Heinrich von Zuckschwert [5]	1291	1295
Siegfried von Rechberg [6]	1296 11. April	1300 27. Februar
Heinrich von Isenberg [7]	1300 14. März	1312 28. April
Heinrich von Isenberg	1315 21. Januar	
Günther von Arnstein	1320 17. April	1321 15. August
Albert von Ora	1322 27. Juli	
Burggraf Dieterich von Altenburg [8]	1326 17. Mai	1331
Heinrich Reuß von Plauen	1331 25. April	1331 10. August

[1] Ward 1271 Deutschmeister. [2] Kreuzfeld, vom Adel der alten Preussen S. 30. nennt ihn fälsch Friederich. [3] IV. 30. 38. [4] IV. 40. [5] IV. 84. 87. [6] IV. 127. [7] In einer Handfeste vom 14. März 1303 findet sich als Zeuge Hermann Komthur zu Balga; wahrscheinlich ist dieses aber nur ein Schreibfehler für Heinrich. [8] III. 408—409. Der Gründer der Stadt Bartenstein.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich von Muro [1]	1332 20. Februar	1337 7. Mai
Dieterich von Spira	1337 1. October	1341 13. August
Winrich (von Kniprode)	1342 19. Juni	
Siegfried	1346 24. Februar	1346 26. Juli
Ortolf von Trier	1346 3. December	1348 27. October
Eckart (Erhard) von Kulling	1349 17. November	1352 20. November
Henning Schindekopf [2]	1354 15. Juni	1359 28. October
Ulrich Fricke [3]	1361 4. August	1371 9. August
Gottfried von Linden [4]	1372 2. Februar	1374 22. November
Dieterich von Elner [5]	1374	1382 19. September
Marquard von Larheim	1382 5. October	1383 September
Friederich von Egloffstein [6]	1383	1387 Pfingsten
Arnold von Burgeln	1387	1392 12. März
Konrad Graf von Kyburg [7]	1392	396 11. Mai
Ulrich von Jungingen [8]	1396	1404 29. September
Johann Graf von Sayn [9]	1404	1410 4. April
Friederich Graf von Zollern [10]	1410	1412 11. November
Ulrich Zenger	1412	1418 23. September
Helfrich von Drahe	1419 9. März	1424 24. Februar
Joß von Strupperg [11]	1426 Januar	1431 12. Juli

[1] IV. 541. Gründer der Städte Landsberg und Preussisch-Eilau. [2] Er ist der erste Komthur zu Balga, welcher sich zugleich Vogt von Natangen nennt. V. 130. [3] V. 135. [4] V. 257. [5] V. 268. 290. 293. 370. [6] Stirbt als Komthur zu Balga. [7] V. 643. [8] VI. 282. [9] VI. 282. [10] VII. 65. [11] VII. 494.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich von Sebenrode [1]	1431	1432 Mai
Erasmus Fischborn [2]	1432 11. Mai	1437 1. November
Tammo Wolf von Sponheim [3]	1437	1439 4. December
Heinrich Reuß von Plauen [4]	1440	1441 4. Juli
Eberhard von Wesenthau	1441	1452 4. April
Heinrich Zelr von Richtenberg	1452 10. April	1459 8. September
Siegfried Flach von Schwarzburg [5]	1460	1466 4. December

3. Komthure zu Birgelau.

Arnold Kropf (Croph)	1270 22. Februar	1276 29. März
Berthold von Nordhausen	1278 7. Januar	
Alexander (von Kornrei?)	1278 17. November	
Dieterich von Spira	1295	
Johannes von Alsleben (Alvensleben) [6]	1298 19. Mai	
Dieterich [7]	1306 Januar	
Gozwin	1320 10. März	

[1] VII. 571. [2] VII. 622—24. 632. [3] VII. 728. [4] VII. 774. [5] Er heißt „Hauptmann zu Balga", wurde 1467 oberster Trapier und behielt zugleich die Verwaltung der Komthurei Balga, da Christburg dem Orden nicht mehr gehörte. VIII. 599. Dasselbe gilt von seinen Nachfolgern im Trapieramte. Vgl. S. 13. Im Jahre 1499 ward Balga zu den Kammergütern des Hochmeisters gezogen und von einem Hauskom thurverwaltet.

[6] Vergl. Wohlbrück Geschichtliche Nachrichten von dem Geschlechte von Alvensleben. Bd. I. [7] IV. 198.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Sieghard von Schwarzburg [1])	1329 2. September	1330 24. August
Johannes Nothaft [2])	1337 7. Mai	1343
Heinrich von Kranichsfeld	1346 24. Mai	
Burckhard von Affeburg	1358 16. März	1362 16. September
Kaspar von Prittitz	1384 28. November	1385 2. Februar
Walrabe von Scharfenberg	1385	1389 10. Januar
Arnold von Hecke	1389	1404 9. März
Konrad von Baldersheim	1404	1404 27. April
Paul Rulmann von Dademberg [3])	1404	1410 (?)
Engelhard Kirsau (Cassaw) [4])	?	1415 19. Juni

4. Komthure zu Brandenburg.

Friederich von Holdenstäte [5])	1266	1269 (?)
Meinhard von Querfurt [6])	1284 8. März	1287 10. August
Ludwig von Schippen [7])	1290 14. Februar	1291 1. Mai
Kuno [8])	1296. 11. April	1302 30. März
Konrad von Lichtenhagen [9])	1304	

[1]) IV. 316. [2]) V. 25. [3]) VII. 73. [4]) Er war der letzte Komthur zu Birgelau; der Komthurbezirk wurde Anfangs mit der Komthurei Thorn, später mit Neffau vereinigt. Nach der Vereinigung hatte ein Pfleger seinen Sitz auf dem Hause Birgelau. So ward 1416 22. November der Pfleger Bernhard seines Amtes entlassen nach einer Angabe des Aemterbuches. VIII. 264.

[5]) Erster Komthur und zugleich Marschall in Preussen. [6]) IV. 30 [7]) IV. 31. [8]) IV. 145. 155. [9]) IV. 183.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Gebhard von Mansfeld [1])	1309 23. April	1315
Heinrich von Sentzkau	1315 21. Januar	3211 15. August
Rüdiger von Thalheim	1326 15. Juni	1334 Juni
Heinrich Dusemer (von Arffberg) [2])	1334 1. December	1335
Erkenger	1337 7. Mai	1338 14. August
Heinrich von Ewenleben (Ebeleben) [3])	1339 21. December	1349 17. November
Erwin von Stockheim	1352 20. November	1359 30. Juni
Kuno von Hattenstein [4])	1360	1370 17. Februar
Günther von Hohenstein [5])	1370 4. Juni	1380
Herzog Albrecht von Sachsen [6])	1380	1383 6. Januar
Friederich von Wenden	1383	1392 17. Mai
Johann von Schönfeld [7])	1392	1393 5. Juni
Johann von Streifen [8])	1393	1396 6. April
Johann von Rumpenheim [9])	1396 1. Mai	1399 1. September
Konrad von Lichtenstein	1399	1402 5. Mai
Marquard von Salzbach [10])	1402	1410
Ulrich Zenger [11])	1411	1412 30. November
Helfrich von Drahe [12])	1412	1416 11. November
Lupold von Reitenbach	1416	1418 8. September
Ludwig von Landsee (Lanse) [13])	1418	1422 November
Johann von Bichau (Beichau)	1422	1424 October

[1]) IV. 283. [2]) V. 39. [3]) Der Name kommt in Urkunden oft sehr verstümmelt vor. [4]) Fällt in der Rudauer Schlacht. V. 218. [5]) V. 347—48. Stirbt als Komthur zu Brandenburg. [6]) V. 370. [7]) V. 608. [8]) VI. 26—28. [9]) VI. 98. [10]) Wird in der Schlacht bei Tannenberg gefangen und auf Witowds Befehl hingerichtet. VII. 96. [11]) VII. 128. [12]) VII. 252. [13]) VII. 380.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Helfrich von Drahe	1424	1427 21. September
Heinrich von Sebenrode [1])	1427	1431 15. Juli
Johann von Seelbach [2])	1431	1433 19. März
Johann von Beenhausen [3])	1433	1441
Hans von Schauenburg	1441 12. April	1447 10. Februar
Gerlach Mertz	1449 3. Juni	1453 2. April
Veit von Gich [4])	1456 Pfingsten	1467 Januar

5. Komthure zu Christburg.

Heinrich Stange [5])	1250 18. März	1252 30. April
Hartmud (Hartmann) von Grumbach [6])	1257 14. April	1259
Dieterich von Rhode [7])	1262	1265
Konrad von Thierberg	1266 (?)	1270 (?)
Hermann von Schönenberg [8])	1271 24. Februar	1272 (?)
Hartung	1273 25. October	1274 8. Januar
Hermann von Schönenberg	1275 22. Februar	1276 29. März
Helwig von Goldbach [9])	1277 1. Januar	1277 19. Februar

[1]) VII. 530. [2]) VII. 572. [3]) VII. 744. [4]) Er heißt „Hauptmann zu Brandenburg" und ist zugleich des Hochmeisters oberster Kumpan. — Von 1467 bis 1499 ward die Komthurei zu Brandenburg von dem obersten Spittler verwaltet, darauf zu den Kammergütern des Hochmeisters geschlagen und von Vögten verwaltet, welche später genannt werden sollen.

[5]) III. 42—45. [6]) III. 151. [7]) III. 275—276. [8]) III. 308. 318. [9]) III. 348.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Meinhard von Querfurt	1280 August	
Dieterich von Gispostleben	1283 5. März	1286 12. Januar
Helwig von Goldbach [1])	1288 2. Februar	1289 29. Juni
Konrad Sack	1289	
Siegfried von Rechberg	1290 20. November	1291 25. Mai
Hermann von Schenkenberg	1294 Mai	1294 30. Juni
Konrad Sack	1296 31. Januar	
Heinrich von Vaternrode	1296 18. September	1298 December
Heinrich von Zuckschwert	1299 28. September	
Sieghard von Schwarzburg	1301 26. März	1306 30. März
Heinrich von Wedere [2])	1306 24. September	
Sieghard von Schwarzburg [3])	1307	1311 22. Januar
Günther von Arnstein [4])	1311 8. Februar	1312 14. April
Sieghard von Schwarzburg	1315 21. Januar	
Herzog Luther von Braunschweig [5])	1320 17. April	1326 21. Januar
Konrad von Bruningisheim	1347 5. Juni	1353 12. Juli
Johann Marschalk von Froburg [6])	1385 1. Januar	1387
Werner von Tettingen	1390 1. Mai	1390 Juli
Jost von Strupperg	1415 26. September	1418 1. September

[1]) IV. 30. [2]) Wahrscheinlich verwaltete er die Komthurei so lange, als Sieghard von Schwarzburg das Landmeisteramt bekleidete. [3]) IV. 606. Gründer der Stadt Deutsch-Eilau. [4]) IV. 281. [5]) IV. 311. 409 Gründer der Stadt Gilgenburg. [6]) In diesem Jahr wurde er daneben mit dem obersten Trapieramt bekleidet.

Digitized by Google

6. Komthure zu Danzig.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
David (von Cammerstein) [1]	1311	1321
Johannes	1322 19. Mai	1328 25. Mai
Albrecht von Ore (Auer?) [2]	1329 27. Februar	1331 27. September
Jordan	1333 2. Juni	1334 11. Juni
Reuß (Ruthenus)	1336 10. Mai	
Winrich von Kniprode	1338 17. März	1341 6. Januar
Dieterich von Gebse	1343 28. August	
Gerhard von Steegen [3]	1348 7. Januar	1348 2. Februar
Heinrich von Rechter	1348 16. November	1351 11. November
Kirsilie von Kindswulie [4]	1352	1354 13. December
Sweder von Pelland	1356 Juli	
Wilhelm von Baldersheim	1357 27. December	
Wolfram von Baldersheim	1358 19. Juni	1360 26. Januar
Giselbrecht von Dudelsheim	1360 17. April	1363 5. April
Ludeke von Essen [5]	1363 13. December	1367 17. October
Konrad Zöllner von Rotenstein [6]	1368 April	1370 12. März
Siegfried Walpot von Bassenheim [7]	1373 17. März	1384 2. Januar
Ludwig Wafeler	1384	1385 8. Januar

[1] IV. 289. 346. [2] IV. 437. 496. Er wird in der Schlacht bei Plowcze gefangen und auf den Befehl des Königs von Polen ermordet. [3] Er bleibt in der Schlacht an der Strebe V. 694. [4] Er stellt als Komthur von Danzig schon am 9 April 1350 eine Handfeste aus, die freilich nur in einer späteren Abschrift vorhanden ist, also vielleicht ein falsches Jahr hat. [5] V. 200. [6] V. 405. [7] V. 316. Er unterhandelt mit König Albrecht von Schweden wegen des Verkaufs von Wiborg, Aland und Wiland (?) an den Orden.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Wolf von Zolnhart [1])	1385	1389 27. December
Walrabe von Scharfenberg [2])	1389	1391 24. Juni
Johann von Beffart [3])	1391	1392 November
Johann von Rumpenheim	1392	1396 1. Mai
Graf Albrecht von Schwarzburg [4])	1396	1407 18. October
Johann von Schönfeld [5])	1407	1410
Heinrich von Plauen [6])	1410 November	1413 18. October
Heinrich Holt [7])	1413	1416 12. November
Helfrich von Drahe [8])	1416	1418 3. September
Hermann von Gans	1418	1420 13. October
Walter von Merheim [9])	1420	1421 17. Juni
Johann von Bichau (Beichau)	1421	1422 25. November
Michael Küchmeister von Sternberg [10])	1422 November	1424 20. December
Konrad von Baldersheim	1423 3. October	1428 22. April
Walter von Kirschkorb [11])	1428	1434 5. April
Tammo Wolf von Sponheim	1434	1436 21. Januar
Nicolaus Postar [12])	1436 (?)	1454 Februar

[1]) V. 501. [2]) Im Juni und Juli 1390 verwaltete er das Ober-Trapieramt, und wurde nach der Niederlegung des Komthuramtes zu Danzig zum Landkomthur der Ballei-Oesterreich ernannt. V. 583. [3]) V. 583. [4]) VI. 98. 202. [5]) Er rettete sich aus der Tannenberger Schlacht VII. 97. [6]) VII. 128. 213—214. [7]) VII. 276. [8]) VII. 326. [9]) Stirbt als Komthur zu Danzig. [10]) VII. 403. Es ist befremdend, daß wir weder eine von ihm selbst ausgestellte, noch von ihm mitbezeugte Handfeste haben. Dazu kommt, daß wir von Konrad von Baldersheim fünf im Jahre 1423 ausgestellte Handfesten haben; es ist also wohl noch in Zweifel zu ziehen, ob Michael Küchmeister von Sternberg überhaupt das Komthuramt je verwaltet habe. Vielleicht lebte er nach Niederlegung des Hochmeisteramtes im Konvente zu Danzig als einfacher Ordensritter. [11]) VII. 584. 620. [12]) Er ist der letzte Komthur von Danzig und ward nebst dem obersten Marschall und dem Komthur von Straßburg von dem Bunde gefangen genommen. VII 696. 774. VIII. 2. 360. Ueber die Einnahme der Ordensburg Danzig durch die Verbündeten VIII. 368.

Digitized by Google

7. Komthure zu Elbing.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Alexander	1246 10. April	
Hartmund	1251 1. October	1254 10. März
Walter	1258 März	1260 6. August
Bertold	1262	1263 Juni
Walter	1268 11. August	
Helbold oder Helmbold [1])	1271 24. Februar	1277 1. Januar
Albrecht	1277 19. Februar	
Friederich von Holdenstein (Holdenstäte?)	1280	
Ulrich	1280 1. August	1283 5. März
Kuno	1285 23. April	1286 30. April
Dieterich von Spira	1286 20. Juni	1288 2. Februar
Siegfried von Rechberg [2])	1288 Februar	1288 10. August
Albrecht von Wyppisdorf	1289 4. Juni	1290 24. Februar
Ludwig von Schippen [3])	1296 11. April	1298 19. Mai
Konrad von Lichtenhain	1300 5. März	1303 7. März
Heinrich von Gera [4])	1305 28. Juli	1312 28. April
Graf Günther von Schwarzburg (?)	1321	
Alexander von Kornre	1347	1348 15. October
Ortolf von Trier	1349 20. Mai	1353 2. August

[1]) III. 308. 348. [2]) IV. 31. [3]) IV. 126. [4]) In einer Urkunde vom 21. Januar 1315 nennt er sich auch noch Komthur zu Elbing. Seit 1312 wurde die Komthurei Elbing mit dem obersten Spittleramte vereinigt und blieb es auch mit wenigen Ausnahmen bis zum Verluste Elbings. IV. 312.

Digitized by Google

8. Komthure zu Engelsburg.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich Brabantius	1278 17. November	1285 27. September
Johann Sachse	1309 21. September	
Johann von Alvensleben	1311 8. Februar	
Johann Sachse	1311 Juni	
Johann Lynke	1313	
Johann von Alvensleben	1313 28. October	1315 3. August
Johann Sachse	1318 Januar	
Johann Lynke	1320 17. April	1320 18. Juni
Günther von Schwarzburg	1321 4. April	1321 15. August
Heinrich von Gera	1326 2. Februar	1326 24. August
Heinrich Reuß (Ruthenus)	1330 24. August	
Konrad von Gartow [1]	1343	
Ludolf König von Weizau [2]	1345	1347 5. Juni
Alexander von Kornre	1349	
Ulrich von Hachenberg	1374	1381 13. Januar
Friederich von Wenden	1381	1383 1. Januar
Wolf von Zolnhart	1383	1384 25. December
Baldewin von Frankenhofen [3]	1384	1392 3. März
Thomas von Merheim	1392	1407 21. October
Arnold von Hecke [4]	1407	1410 30. März
Burghard von Wobeke [5]	1410	1410 15. Juli

[1] V. 25—26. [2] V. 37. [3] V. 517. 567. Stirbt als Komthur zu Engelsburg. [4] VII. 10. [5] Fällt in der Schlacht bei Tannenberg. VII. 96.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Johann von Pofern (Pozerne)	1411 (?)	1413
Graf Heinrich von Plauen [1]	1413	1414 22. Mai
Johann von Anewil [2]	1414	1415
Graf Friederich von Zollern [3]	1416	

9. Komthure zu Golub. (Golau).

Konrad Sack [4]	1305 28. Juli (?)	
Hermann	1306 18. März	
Herzog Luther von Braunschweig	1308 22. Januar	1309 23. April
Eliger von Hohenstein	1321 15. August	1330 28. Februar
Friederich von Liebenzelle	1333 13. September	
Ludwig	1337 15. Juni	
Johannes	1343 8. November	
Heinrich von Stockheim	1349 23. Juni	
Johann (?) Bollant (Boland) [5]	1373 (?)	1376 September
Marquard von Larheim	1376	1381 13. Juni
Hartmann von Königstein	1381	1392 23. Mai
Friederich von Wenden [6]	1392	1393 8. December
Burghard von Wobeke	1393	1397 9. Januar

[1]) VII. 221. [2]) Der Komthurbezirk ward 1415 unter die Häuser Rheden und Dirschau vertheilt. VII. 264. [3]) Er starb in demselben Jahre an der Pest. VII. 278. [4]) IV. 203—4. [5]) Stirbt als Komthur zu Golub. [6]) VI. 6.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Konrad von Eltz	1397	1402 21. October
Albrecht von Tonnen	1402	1404 13. April
Paul Rulmann von Dademberg [1]	1404	1407
Nicolaus Roder	1407	1410 15. April
Konrad von Buchfek	1410	1410 November (?)
Karl von Walterhausen [2]	1410	1411
Wilhelm von Eppingen [3]	1411	1413
Georg von Eglingen	1413	1416 23. November
Johann von Menden (vom Ende)	1416	1419 17. November
Vincenz von Wirsberg	1430 12. Juli	1433 22. März
Götz (Gottfried) von Rodenberg	1433	1436
Friederich von Troschwitz	1436	1442 13. November
Wilhelm von Eppingen	1442	1449
Siegfried Erich	1449	1450 7. Juni
Konrad (Kunz) Esel	1454 1. Mai	1465 6. Januar

10. Komthure zu Graudenz.

Bertold	1250	1251
Bertold	1278 17. November	
Heinrich von Dobyn	1280 (?)	

[1]) War zugleich Komthur zu Birgelau. [2]) Zugleich Komthur zu Schönsee. [3]) Desgleichen.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Johannes	1285 2. März	
Heinrich von Dobyn [1]	1289 5. Februar	
Günther von Schwarzburg	1292 27. April	1298 19. Mai
Sieghard von Schwarzburg [2]	1313 8. Juni	1329
Sieghard von Schwarzburg	1331	1335 8. April
Heinrich von Boventin	1346	1351 10. September
Daniel von Menden	1362	1374
Gebhard von Ampleven	1374	1379
Johann von Schönfeld	1379	1383 October
Marquard von Larheim	1383	1389
Walrabe von Scharfenberg	1389	1389 December
Ulrich von Hachenberg [3]	1389	1398 11. August
Johann Graf von Sayn [4]	1398	1404 3. Februar
Wilhelm von Helfenstein [5]	1404	1410 15. Juli
Johann von Bichau (Beichau) [6]	1411	1413 14. Mai
Johann von Seelbach	1413	1414 17. Januar
Bohemund Brendel	1414 (?)	1434 17. Januar
Johann von Trachnau	1434 Februar	1437 12. November
Hans von Reibenitz [7]	1437	1440 12. April
Johann von Erlebach	1440	1447 19. Januar
Wetzel von Vladicheim	1447	1449 14. October
Wilhelm von Helfenstein	1454	1465 6. Januar

[1] IV. 40. Anm. 4. [2] IV. 404. [3] Stirbt als Komthur zu Graudenz. [4] VI. 202. [5] Fällt in der Schlacht bei Tannenberg. VII. 95. [6] VII. 128. [7] VII. 707. 728.

Digitized by Google

11. Komthure zu Holland.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich von Licker	1331 17. December	1333 13. September
Heinrich von Boventin	1334	
Ludolf von Bussinburg (Lussinburg)	1337 29. Juni	
Konrad von Koswitz (Keyswitz, Kuschewitz) [1]	1349 20. Mai	1354 25. März
Konrad von Lichtenhain [2]	1467 2. Februar	1473 14. Juli
Philipp von Angelach [3]	1473	1484 25. December
Konrad von Lichtenhain	1485 26. Mai	1487 1. October
Emmerich von Drahe	1489 25. Juli	1492 4. Mai
Simon von Drahe [4]	1492 17. Juli	1499 18. Juli
Wilhelm von Schauenberg [5]	1501	1502 6. Juli
Georg Truchseß [6]	1506 7. Juli	
Michael von Drahe [7]	1514 3. Februar	
Bernhard von Castelalter [8]	1517	

[1] Diese vier ersten führten den Titel Pfleger. Um diese Zeit wurde der Komthurbezirk dem obersten Spittler untergeordnet und die Verwaltung Hauskomthuren übergeben. Nachdem Elbing im Thorner Frieden vom Orden abgetreten war, nahm für kurze Zeit der oberste Spittler seinen Sitz in Holland, dann aber ein Komthur. [2] IX. 4. 5. 42. 70. [3] IX. 116. 128. [4] IX. 195. 215. 224. [5] Er heißt Vogt zu Holland. [6] Heißt gleichfalls Vogt zu Holland. [7] Er nennt sich Statthalter zu Holland. [8] Er wird als Pfleger zu Holland genannt.

Digitized by Google

12. Komthure zu Königsberg.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Burchard von Hornhausen [1]	1255	1256
Dieterich Rufus [2]	1256	1262 7. Juni
Johannes Sachse	1262	1274 August
Mangold von Sternberg	1276 29. März	1278 2. Februar
Dieterich Rufus	1278 12. Juli	
Meinhard von Querfurt	1281 10. August	
Albert von Meißen [3]	1283 3. September	1288 30. Juli
Bertold von Brühaven [4]	1289 4. Juni	1302 30. März
Johannes Sachse	1302 September	1304 12. Februar
Eberhard von Virneburg [5]	1304	1309 28. Februar
Friederich von Wildenberg [6]	1311 9. Mai	1312 31. August
Gerhard von Berrenburg	1315 21. Januar	
Heinrich von Isenberg	1315 21. August	1326 24. August
Gottfried von Haynenberg [7]	1327 6. April	1329 3. September

[1] Zugleich Vicelandmeister III. 89. fgg. [2] Einige Monate des Jahres 1261 war er auch Vicelandmeister und Ordensmarschall III. 202. [3] IV. 30. Dusburg P. III. p. 225. [4] III. 431. IV. 51. [5] IV. 183. [6] IV. 278—279. [7] Seitdem ist die Komthurei Königsberg stets mit dem Amte des obersten Marschalls verbunden.

Digitized by Google

13. Komthure zu Kulm.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Berlewin	1232 28. December	
Johannes	1251 1. October	
Dieterich Rufus	1264 13. August	
Gebhard	1278 17. November	
Siegfried von Rechberg	1288 17. März	
Johann von Waldesere [1])	1298 19. Mai	

14. Komthure zu Marienburg.

Heinrich von Wilnowe [2])	1276 27. April	1298 19. Mai
Eberhard von Virneburg [3])	1298	1304 16. December
Johannes Sachse [4])	1305	1309 September

[1]) Später wurde wahrscheinlich dieses Haus von den Landkomthuren von Kulm verwaltet. Als diese aufhörten, scheint in Kulm kein Ordensbeamter seinen Sitz gehabt zu haben.

[2]) Voigt, Gesch. Marienburgs S. 23 und 35. III. 332. IV. 30. [3]) Gesch. Mar. S. 36. [4]) Ebendaselbst S. 42—43.

Digitized by Google

15. Komthure zu Memel (früher Memelburg).

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Bernhard	1253 8. Februar	
Gerhard von Hirzberg [1])	1255 20. September	
Bernhard	1258 27. Juli	
Wolf	1365	
Konrad von Kunseckeln	1374 (?)	1376 12. Juli
Bertold von Molheim	1376	1377 12. Juli
Bruno [2])	1377	1379 1. Januar
Marquard von Raschau [3])	1380 (?)	1389
Johann von Lichtenstein	1393 (?)	1398
Johann von Egloffstein	1398	1402
Wilhelm von Rosenberg	1402	1404 September
Ulrich Zenger [4])	1404	1412
Heinrich Schabe [5])	1412	1414
Friederich von Mossbach	1415 2. Januar	1416 2. September
Heinrich Schabe	1416	1420 9. October
Johann von Erlebach	1420	1425 (?)
Vincenz von Wirsberg	1425	1426 10. August
Johann von Trachnau	1430	1434 14. Februar
Hans von Reibenitz [6])	1434	1437 11. November

[1]) III. 115. [2]) Starb zu Elbing. [3]) Wird von den Samaiten den Göttern geopfert. V. 522. [4]) VI. 282. VII. 73. [5]) Von 1414—1415 verwaltete der bisherige Pfleger von Schaaken das Komthuramt. [6]) VII. 701.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Wetzel von Bladicheim	1437	1447 25. Januar
Heinrich von Richtenberg	1447	1449 22. Februar
Hans Henfel von Czeschingen	1458 29. Juli	
Otto von Hockeln	1464 10. November	
Johann von Sünger [1])	1473 (?)	1474
Hans von Tiefen	1474 15. April	1477
Hans Scherffchen	1480 15. März	1483 12. Mai
Otto von Drauschwitz	1483 8. October	1485 12. Juli
Heinrich von Seben	1490 24. März	1497 29. Juli
Michel von Schwaben [2])	1498 22. April	1516 27. April
Erich der Jüngere, Herzog zu Braunschweig [3])	1519	1526 Mai

16. Komthure zu Mewe.

Dieterich von Spira [4])	1283 6. März	
Friederich von Esbeck	1297 25. September	
Heinrich von Isenberg	1302 28. März	
Siegfried [5])	1309 23. April	1311 4. Juni
Heinrich von Buchholz [6])	1313 8. Juni	1324 21. Januar

[1]) IX. 97. [2]) IX. 419. 432. [3]) IX. 503. 704. 740. Beiträge zur Kunde Preussens IV. 396.

[4]) Erster Komthur zu Mewe III. 389. [5]) IV. 611. [6]) IV. 346.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Günther von Schwarzburg	1325 6. Februar	1328 13. August
Albrecht Herzog von Braunschweig	1332 10. October	1353 4. Juli
Rutherus von Mewa	1335 18. April	
Hermann von Kudorf	1338 29. Juni	1346 29. September
Johann von Falkenstein	1347 5. Juni	
Gottfried von Hoslitz	1352 1. Juli	
Johann von Falkenstein	1355 12. April	
Kirsten von Bernsvelde	1363 2. December	
Ludwig von Benfeld	1383 31. Mai	1386 Januar
Konrad von Eltz	1386	1396 1. Mai
Konrad von Lichtenstein	1396	1399 8. September
Arnold von Burgeln	1399	1402 28. October
Heinrich von Schwelborn [1])	1402	1404 3. Februar
Johann Graf von Sayn [2])	1404	1404 8. September
Friederich von Wallenrod [3])	1404	1407 3. Juli
Siegmund von Ramungen [4])	1407	1410 15. Juli
Peter von Lorch	1411 (?)	1416
Paul von Rußdorf [5])	1416	1416 7. Juni
Johann von Seelbach [6])	1416	1422 17. März
Michael Küchmeister von Sternberg	1422	1422 10. November
Johann von Seelbach	1422	1431 20. Juli
Ludwig von Landsee (Lanse) [7])	1431	1434 April (?)

[1]) VI. 265. [2]) VI. 282. [3]) VI. 282. 359. [4]) Fällt in der Tannenberger Schlacht VII. 96. [5]) Er war zugleich eine Zeit lang oberster Trapier. [6]) Desgleichen. [7]) VII. 599.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Michael von Nesse	1434	1434 29. September
Johann von Pommersheim	1434	1438 2. März
Gerlach Mertz [1])	1438	1440 26. Juni
Bruno von Hirzberg	1440	1441 18. April
Gerlach Mertz	1441	1444 27. Juni
Nicolaus von Gylisdorf (Gilsin)	1444	1446 28. October
Ludwig von Erlichshausen [2])	1447	1450
Johann von Remchingen [3])	1450	1454

17. Komthure zu Mohrungen.

Ekhard von Renis [4])	1331 17. December	1334
Bruno von Luttere [5])	1337 29. Juni	
Ekhard von Renis [6])	1349 20. Mai	
Alf (Adolf) [7])	1350 18. Juli	1352 10. November
Werner von Linden [8])	1353 2. Juli	1356 14. Februar
Eberhard von Monheim [9])	1360 24. November	
Johann von Zeno [10])	1362	

[1]) VII. 732. 774. [2]) VIII. 136. [3]) Er war zugleich oberster Trapier und blieb es, als Mewe von dem Bunde erobert wurde. Nach einer Handfeste war Hans von Reibenitz vor dem Jahre 1440 Komthur zu Mewe. Eine nähere Zeitbestimmung über seine Amtsverwaltung hat sich nicht ermitteln lassen.

[4]) Er nannte sich abwechselnd Pfleger und Vogt. [5]) Desgleichen. [6]) Desgleichen. [7]) Desgleichen. [8]) Desgleichen. [9]) Desgleichen. [10]) Verbrannte bei der Belagerung von Kauen V. 155.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich Rennenberg [1]	1371 8. Januar	
Marquard von Raschelo [2]	1373 25. Mai	
Hermann von Overstolz [3]	1416 27. Januar	1417 2. Mai
Kunz Fronenhorver [4]	1420 30. November	
Heinrich Reuß von Plauen [5]	1467 April	1469 15. October
Veit von Jarsdorf [6]	1469	1474 26. October
Konrad von Lichtenhain [7]	1482 28. August	
Hans von Damnitz (Domnitz) [8]	1493 25. Februar	1495 11. Juni
Matthes von Dieben [9]	1503	

18. Komthure zu Natangen.

Werner von Grunowen	1257 14. April	1258 3. Mai
Friederich von Holdenstäte [10]	1276 29. März	

[1] Er nennt sich abwechselnd Pfleger und Vogt. [2] Desgleichen. [3] Desgleichen. [4] Desgleichen. [5] IX. 1. fgg. Er war zugleich Statthalter des Hochmeisters und nannte sich Komthur zu Mohrungen. Als Hauptmann zu Mohrungen wird neben ihm genannt Veit von Jarsdorf. [6] Nennt sich Komthur zu Mohrungen. [7] Er nennt sich Vogt zu Mohrungen. [8] Er führt den Titel Pfleger zu Mohrungen. [9] Er nennt sich gleichfalls Pfleger.

[10] Die späteren führen den Titel Vogt zu Natangen und werden unter den Vögten aufgeführt werden; noch später wurde dieses Amt mit dem Komthuramt zu Balga vereinigt.

Digitized by Google

19. Komthure zu Neffau.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich	1250	1257 19. November
Arnold Kropf	1292 27. April	1294 26. März
Dieterich	1295 15. October	
Heinrich von Wedere [1]	1302 31. October	1321 16. März
Heinrich (Werner) Zenger	1337 15. Juni	1348 12. Juli
Johann von Lengenfeld	1357 18. Mai	
Ulrich von Hachenberg	1360 6. Januar	1363
Marquard von Larheim	1374	1376
Gotthold (Gotebolt) von Kurwis (Körwitz)	1376	1382 15. Oktober
Rüdiger von Oftischau (Oftefchau)	1382	1388
Graf Konrad von Kyburg	1388	1391
Heinrich Harder [2]	1391	1402 11. November
Heinrich von Plauen	1402	1407 3. Juli
Gottfried von Hotzfeld (Hatzfeld) [3]	1407	1410 15. Juli
Konrad von Buchfek	1410 (?)	1411
Albrecht Große	1411	1412
Johann von Menden	1412	1414
Johann von Pofern	1414	1414 2. Juni
Ludwig von Landfee (Lanfe)	1414	1415 31. Mai
Lucas von Lichtenftein [4]	1415	1416 18. November

[1] IV. 198. [2] V. 583. Während feiner Verwaltung wurde das Pflegeramt Morin mit der Komthurei vereinigt. [3] Fiel in der Tannenberger Schlacht VII. 96. [4] VII. 283.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Johann von Schauenburg [1])	1416	1421 20. Mai
Nicolaus Schatz von Ebirsteten (Eberstädt)	1421	1431 (?)
Friederich	1431 September	?
Sigismund von Rythen [2])	?	1432 29. April
Tymo von Langenau	1432	1432 1. September
Hans von Stetten	1432	1433 11. December
Hans von Dobeneck	1434 28. September	1435 23. April
Weilrich Breder [3])	1435	

20. Komthure zu Osterode.

Hermann [4])	1333 25. Mai	1333 11. November
Heinrich von Menz (Meytcz)	1343 2. Februar	1344 14. August
Albrecht Schoff	1348 14. October	
Günther von Hohenstein [5])	1349 22. September	1370
Siegfried Walpot von Bassenheim	1370	1372 21. April
Burchard von Mansfeld [6])	1374 28. Juli	1379 19. April
Kuno von Liebenstein	1379	1383 17. Mai
Johann von Beffart	1383	1391 2. Juli

[1]) Während seiner Amtsführung wurde die Komthurei Birgelau zum Nessauer Komthurbezirk zugeschlagen. VII. 326. [2]) VII. 589. [3]) Der letzte Komthur zu Nessau. Die Burg mit ihrem ganzen Gebiete wird im ewigen Frieden zu Brzesc 1435 an Polen abgetreten. VII. 673. [4]) Er nennt sich Pfleger. [5]) V. 162. [6]) V. 287.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Graf Konrad von Kyburg [1])	1391	1392 12. März
Gerlach Mönch von Rosenberg [2])	1392	1397
Johann von Schönfeld [3])	1397 6. Juni	1407 11. November
Graf Friederich von Zollern [4])	1407	1410 13. April
Gamrath von Pinzenau [5])	1410	1410 15. Juli
Konrad von Sefeln [6])	1410 November (?)	1411 18. October
Heinrich Hold	1411	1413 23. Mai
Johann von Bichau [7])	1413	1421 17. Juni
Wolf von Sanfenheim [8])	1421	1438 31. October
Johann Truchseß von Stetten [9])	1438	1449 17. Juni
Wilhelm von Eppingen [10])	1449	1466 4. December
Martin Truchseß von Wetzhausen [11])	1467 2. Februar	1477 16. März
Stephan von Streitberg [12])	1477 2. September	1480 18. Juli
Emmerich von Drahe [13])	1480	1485 12. Juli
Melchior Kechler von Schwansdorf	1490 24. März	1490 23. Juni
Hermann Kopp von Kritzschwitz	1490	1494 13. März
Ludwig von Seinsheim [14])	1495 6. December	1499 18. Juli
Melchior Kechler von Schwansdorf [15])	1499	1503 29. September
Jordan von Bergroth (Berckenrodt)	1506 7. Juli	
Georg von Elz [16])	1510	1513 18. November
Quirin Schlick Graf von Passan, Herr zu Weißenkirchen und Elnbogen.	1518	1525

[1]) V. 583. [2]) Stirbt als Komthur zu Osterode. [3]) VI. 93. 98. [4]) VII. 10. 51. [5]) Fällt in der Tannenberger Schlacht. VII. 96. [6]) VII. 128. [7]) VII. 252. [8]) VII. 486. [9]) VII. 774. [10]) VII. 190. 693. [11]) IX. 4. 59. 93. 101. [12]) IX. 101. [13]) IX 130. [14]) IX. 213. 224. [15]) Er war zugleich oberster Spittler. IX. 275. [16]) Er war zugleich Kanzler des Deutschen Ordens. IX. 380.

Digitized by Google

21. Komthure zu Papau.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Alexander	1288 17. März	1292 27. April
Siegfried	1320 19. April	
Heidenreich von Hugewitz (Haugwitz)	1326 2. Februar	1330 24. August
Ludwig	1334 24. November	
Konrad Kesselhut	1341 3. Februar	
Rüdiger von Wirsten (Wusten)	?	1387 21. December
Norich (Roderich) von Wesel	1387	1391 21. December
Gottfried von Trosdorf [1]	1391	1398
Gottfried von der Kühle (Külen)	1398 28. September	1406 18. Juli
Wilhelm von Rosenberg [2]	1406	1410 15. Juli
Heinrich Hold [3]	1410 November (?)	1411 24. Juni
Johann von Seelbach [4]	1411	1413 24. Juni
Paul von Rußdorf [5]	1413	1414 17. Januar
Johann von Menden [6]	1414	1416 21. November
Nicolaus von Bergau [7]	1417	1419 12. November
Nicolaus Schatz von Ebirsteten (Eberstädt)	1419	1421 1. Juli
Johann von Spiegel [8]	1425 30. October	1426 14. September
Wilhelm Croheym (Krauheim?)	1426 (?)	1435 7. Juni
Heinrich Marschalk	1435	?
Hun (?)	?	1440 4. Juli
Simon Langschenkel	1440	1445 2. October

[1]) Stirbt als Komthur zu Papau. [2]) Fällt in der Tannenberger Schlacht. [3]) Er war zugleich Vogt zu Leipe. [4]) Desgleichen. [5]) Desgleichen. [6]) Desgleichen. [7]) Desgleichen. [8]) Er heißt Pfleger und eben so seine Nachfolger.

Digitized by Google

22. Komthure zu Ragnit (früher Landshut).

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Bertold von Brühaven [1])	1289	1292
Konrad von Stange [2])	1292	1293
Ludwig von Liebenzelle [3])	1294	1300 22. September
Volrad (Volr, Volz) von Liedelow (Liedlau) [4])	1301	1309 28. Februar
Werner von Orseln [5])	1312 28. April	1313
Volrad [6])	1314 August	1315 Januar
Friederich von Liebenzelle [7])	1317	1318 September
Burggraf Dieterich von Altenburg [8])	1323 31. October	1324
Albrecht von Ore (Auer?)	1326 15. Juni	1327 29. November
Heinrich Dusemer von Arffberg	1329 23. März	
Krafto von Ottenbach	1331 25. April	1332 18. Mai
Merfrid (?)	1333 August	
Dieterich von Schenkenberg	1338 8. März	
Ortolf	1339 19. November	
Siegfried von Dahenfeld	1342 19. Juni	1344 2. Juni
Ortolf	1346 24. Februar	1346 13. October
Wilhelm vom Burne (vom Borne)	1350 7. April	
Henning Schindekopf [9])	1350 26. Mai	1352 (?)
Kuno von Hattenstein [10])	1356	1359 30. Juni
Gebhard von Ampleven	1360 9. Juni	
Heinrich von Scheningen (Schöning) [11])	1362	1364

[1]) III. 38—39. [2]) IV. 92. [3]) IV. 94 fgg. Er zerstörte das Heiligthum Romowe in Samaiten. [4]) IV. 180. 208—209. [5]) IV. 300. [6]) IV. 313. [7]) IV. 317. [8]) III. 382. [9]) V. 94. [10]) V. 112. [11]) V. 150. 158. 169.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Burchard von Mansfeld [1])	1365	1370 Februar
Gottfried von Linden	1371 28. November	
Gerhard von Lens (Lensen) [2])	1372 29. September	1374 August
Kuno von Hattenstein	1374	1379 Mai
Werner von Ubisheim	1379	1379 4. December
Wigand von Baldersheim [3])	1380	1384 Mai
Johann von Rumpenheim [4])	1384	1392 19. November
Kuno von Lichtenstein	1392	1396 1. Mai
Marquard von Salzbach [5])	1396	1402 14. Mai
Graf Friederich von Zollern [6])	1402	1407 1. September
Eberhard von Wallenfels [7])	1407	1410 7. März
Helfrich von Drahe [8])	1410	1412 25. November
Konrad von Sefeln [9])	1412	1414 18. Januar
Leopold von Reitenbach (Rothenbach)	1414	1416 25. November
Lucas von Lichtenstein [10])	1416	1419 20. Januar
Johann von Schauenburg [11])	1419	1425 3. December
Konrad von Erlichshausen [12])	1425	1432 19. November
Johann von Schauenburg [13])	1432	1441 19. April
Bruno von Hirzberg	1441	1444 3. Juli
Gerlach Mertz [14])	1444	1447 15. Juni

[1]) V. 205. 211. [2]) Bleibt auf einem Zuge gegen die Litthauer. V. 257—58. [3]) Fällt im Kampfe mit den Litthauern V. 358. 431. [4]) V. 521. 607. [5]) VI. 71. 86—87. [6]) VI. 239. 241. 355. [7]) VII. 10. 46. [8]) VII. 128. [9]) Im Aemterbuch wird sein Abgang auf den Tag „Pasche virg.“ gesetzt, wahrscheinlich ein Schreibfehler für „Prisce virg.“ VII. 225. [10]) VII. 339. [11]) VII. 370. [12]) VII. 565. Von 1425 bis 1447 waren die Bezirke von Tilsit und Labiau mit der Komthurei Ragnit vereinigt. [13]) VII. 756. 774. [14]) VIII. 93.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Erhard Pfersfelder	1447	1452 24. Juni
Helfrich von Selbolt [1])	1453 16. September	1454 3. Februar
Hans von der Narbe [2])	1461 10. November	1483 6. Mai
Christoph von Aufseß	1483 22. Januar	1486 19. März
Konrad Rothaft	1486 21. September	1490 24. März
Hans Scherffchen	1490 12. Juli	1495 10. August
Heinrich von Altmannshofen [3])	1495	1499 12. September
Nicolaus von Pflug [4])	1506 7. Juli	1511

23. Komthure zu Rheden.

Hartwich	1251 1. October	1252 30. April
Hartung [5])	1278 17. November	1280 August
Heinrich von Vaternrode	1285 2. März	
Hartung	1289 Januar	1298 21. December
Peter	1304 14. October	1312 (†)
Hermann	1312 December	1321 15. August

[1]) Dieser Name wird in den Urkunden oft in Sewolt verstümmelt gefunden. Ein Hermannus senior de Selbolt kommt in einer Urkunde vom Jahre 1301 bei Guden. cod. dipl. III. pag. 3. vor. Der Letzte dieses Namens und Stammes war Heinrich von Selbolde, der Stadt Mainz Vicedom und Hofrichter, der den 5. Februar 1578 starb. Guden. cod. dipl. II. pag. 883. [2]) IX. 4. Er nennt sich bis zum Jahr 1466 „Hauptmann zu Ragnit und Labiau und Waldmeister zu Neuendorf." [3]) IX. 215. [4]) IX. 316. 413. Er war zugleich oberster Spittler und starb in diesem Amte. [5]) III. 308.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Dieterich von Spira	1332 18. Mai	
Heinrich von Bobenczene	1338 20. Juni	
Hartmann	1339 17. März	1339 9. August
Sweder (von Pelland?)	1351 10. September	
Petzold von Kurwis (Körwitz) [1]	1363 11. März	1370 17. Februar
Johann von Rübesamen (Rubesom)	1370	1377 7. Juli
Heinrich Gans von Webirstete	1377	1382 21. October
Gotthold (Gotebolt) von Kurwis [2]	1382	1383 29. Juli
Engelbrecht (Engelhard) Rabe von Wildstein [3]	1383	1387
Werner von Tettingen	1387	1390 2. Mai
Heinrich Harder	1390	1391 29. Juni
Graf Rudolf von Kyburg [4]	1391	1402 6. November
Wilhelm Folkolt	1402	1404 10. Februar
Heinrich von Schweidorn	1404	1404 22. Februar
Johann von der Dollen [5]	1407	1409 8. Mai
Nicolaus von Melin (Melyn) [6]	1409	1410 15. Juli
Georg von Wirsberg [7]	1411 März	1411 27. Juni
Heinrich Hold	1411	1411 28. October
Konrad von Sefeln	1411	1412 13. November
Otto von Walsbach	1412	1415 8. December
Andreas von Seckendorf [8]	1415	1416 März

[1] Bleibt in der Rudauer Schlacht. V. 218. [2] Stirbt als Komthur zu Rheden. [3] Wird zum obersten Marschall erwählt. Vergl. S. 8. [4] V. 584. VI. 49. [5] VII. 10. [6] Fällt in der Tannenberger Schlacht. [7] Ueber seine Verschwörung gegen Heinrich von Plauen VII. 146. und Beitr. zur Kunde Preussens V. 23. fgg. [8] In dieser Zeit wurde ein Theil des Komthurbezirks von Engelsburg mit Rheden vereinigt.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Graf Friederich von Zollern [1])	1416	1416
Wolf von Sanfenheim (Saunsheim?)	1416	1421 1. Juli
Nicolaus von Bergau	1421	1422 2. November
Nicolaus von Görlitz	1432 25. September	
Johann von Pommersheim [2])	1433 11. December	1434 20. Februar
Ludwig von Landsee (Lanse)	1434	1434 7. April
Georg von Egeling	1434	1436 26. Januar
Heinrich Marschalk [3])	1436	1437 3. December
Johann von Erlebach	1437	1438 6. November
Graf Johann von Gleichen [4])	1438	1441 3. Juli
Friederich von Nieckeritz	?	1449
Dieterich von Werdenau [5])	1449	1454

24. Komthure zu Rhein.

Friederich von Wallenrod [6])	1394 2. April	1396 April
Johann von Schönfeld	1396	1397 19. April
Ulrich	?	1418 14. September
Leopold von Reitenbach	1418 9. November	1420

[1]) Er war nur wenige Monate im Amte und starb an der Pest. VII. 278. [2]) VII. 651. [3]) VII. 698. [4]) VII. 769. 774. [5]) Er war der letzte Komthur von Rheden, da das Haus bald in die Gewalt des Bundes fiel. VIII. 370.

[6]) VI. 26—28.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Friederich von Wyelsdorf (Weilsdorf oder Wilsdorf) [1]	1420 10. December	1422 11. Januar
Georg Ramung von Rameck [2]	1468 7. Januar	1485 12. September
Rudolf von Tippelskirch [3]	1486 8. August	1518 23. März
Adrian von Weiblingen [4]	1521 24. August	
Faustin von Weiblingen	1522	1524 21. März

25. Komthure zu Schlochau.

Dieterich von Lichtenhain [5]	1323 2. Juni	1326 21. October
Günther von Snoze	1332 8. Februar	1334
Johann von Barkenfeld	1336 Juni	1338 29. Juni
Heinrich Ernst	?	1344 21. October
Johann von Barkenfeld	1346 14. Mai	1350 8. Januar
Ludolf von Hake	1350 18. März	1354 22. December
Heinrich von Thaba (Thabach)	1355 22. Februar	1370 20. Mai
Heinrich von Grobitz	1372 22. Februar	1377. 10. Juli

[1] Die nun folgenden Beamten (bis 1468) werden Pfleger genannt und sind später unter den Pflegern namentlich aufgeführt. [2] Bis zum Jahr 1477 führt er den Titel: Pfleger zu Rhein. IX. 145. [3] Anfangs nennt er sich „Statthalter zu Rhein und Lyck", dann „Komthur zu Rhein", wurde später zum obersten Trapier erhoben und erscheint als solcher zuletzt 1516, wird aber noch 1518 23. März in einer Handfeste bloß als „Komthur zu Rhein" erwähnt IX. 275. 435. [4] Er wird „Statthalter zu Rhein" genannt.

[5] Er ist nicht der erste Komthur gewesen, da in einer Verschreibung vom Jahre 1323 Ludwig von Liebenzelle mit dem Zusatze „quondam commendator in Slochow" als bereits gestorben erwähnt wird. Dieterich von Lichtenhain war zugleich Komthur zu Schwetz.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Konrad von Wallenrod [1])	1377	1382 28. November
Friederich Kühl von Scharfenstein	1382	1383 16. October
Johann von Schönfeld [2])	1383	1392 10. Mai
Wilhelm Folkolt	1392	1402 28. October
Gamrath von Pinzenau (Benzenau) [3])	1402	1410 11. April
Arnold von Baden [4])	1410	1410 15. Juli
Jost von Hohenkirchen	1410	1411 27. October
Johann von Späth (Speet)	1411 10. November	1413 10. Januar
Wilhelm von Steinheim	1413 21. Januar	1415 2. Juli
Jost von Hohenkirchen	1415	1420 18. October
Leopold von Reitenbach	1420	1422 8. Februar
Johann von Pommersheim [5])	1425 7. November	1431 12. Juli
Nicolaus von Nieckeritz	1431	1433 28. December
Bernhard von Schönburg	1433	1435 20. April
Heinrich von Rabenstein	1435	1437 27. August
Gottfried von Geylenkirche	1437	1438 11. November
Wilrich von Greifenstein	1438	1440
Johann von Stockheim	1441 11. April	1444
Hermann Hug vom Heiligenberge	1445 1. Juni	1446 9. December
Johann Rabe [6])	1450	1454

[1]) V. 407. [2]) V. 580. [3]) VII. 35. 50. [4]) Fällt in der Tannenberger Schlacht VII. 96. [5]) VII. 536. [6]) Siehe Preußische Provinzialblätter Bd. 3. S. 32. Ueber die Eroberung des Hauses durch den Bund VIII. 372.

Digitized by Google

26. Komthure zu Schönsee.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Rudolf	1278 17. November	
Otto	1303 10. Juli	1320 21. December
Hermann von Oppen [1])	1330	
Rutherus	1333 23. Februar	
Johannes	1337 15. Juni	
Becko (Getke)	1343 8. November	
Gereon	1349 23. Juni	
Benisch von Schönenberg [2])	?	1389 1. September
Graf Albrecht von Schwarzburg	1389	1392 4. März
Arnold von Burgeln (Bürgel) [3])	1392	1399 28. August
Nicolaus von Vilz (Filz) [4])	1399	1410 15. Juli
Eberhard von Offtersheim	1410	1410 25. November
Karl von Walterhausen [5])	1410	1411
Wilhelm von Eppingen [6])	1411	1413 14. Mai
Heinrich Marschalk	1413	1415
Engelhard Krebs (?)	1415	1416 24. November
Johann von Menden [7])	1416	1419 17. November
Nicolaus von Bergau [8])	1419	1421 30. Juni
Hans von Fischborn [9])	1421	1424 30. April
Lucas von Lichtenstein	1424	1426 6. September

[1]) IV. 464—65. In Urkunden wird seiner nie erwähnt. [2]) Stirbt als Komthur zu Schönsee. [3]) VI. 74. 111. [4]) Fällt in der Schlacht bei Tannenberg. [5]) Zugleich Komthur zu Golub. [6]) Zugleich Komthur zu Golub. VII. 184. [7]) Zugleich Komthur zu Golub. [8]) Er verwaltete zugleich die Vogtei Leipe. [9]) Desgleichen.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Gottfried von Rodenberg [1]	1426	1430 22. März
Vincenz von Wirsberg [2]	1430	1436 19. November
Wilrich von Greifenstein [3]	1436	1438 11. November
Hans von Dobeneck [4]	1438	1442 13. November
Ludwig von Erlichshausen [5]	1442	1447

27. Komthure zu Schwetz.

Dieterich von Lichtenhain [6]	1317 19. Juli	1326 31. October
Konrad von Brunigsheim [7]	1335 26. November	
Günther von Hohenstein	1344 27. September	
Albrecht Schof von Dornberg	1349 23. Juni	1355 16. April
Albrecht Schof von Dornberg [8]	nach 1365	1377
Daniel von Menden [9]	1377	1382
Thomas von Merheim	1382 14. Januar	1392 12. März
Graf Albrecht von Schwarzburg [10]	1392	1396 28. April

[1] Er verwaltete zugleich die Vogtei Leipe. [2] Er verwaltete zugleich die Vogtei Leipe und die Komthurei Thorn. [3] Er verwaltete zugleich die Vogtei Leipe. [4] Er war zugleich Vogt zu Leipe. [5] Desgleichen.

[6] IV. 319. 346. [7] IV. 527. Abgeordneter des Ordens beim Friedensschluß zu Wissegrad. [8] Er muß zweimal das Komthuramt zu Schwetz verwaltet haben, jedoch läßt sich nicht bestimmen, wer in der Zwischenzeit demselben vorstand. Das zweite Mal muß er das Amt nach 1365 angetreten haben, denn in diesem Jahre heißt er in einer Handfeste „alter Komthur zu Schwetz." Zwar wird im Aemterbuche sein Abgang vom Amte ins Jahr 1377 gesetzt, aber wir haben eine Verschreibung vom 6. November 1374, worin Daniel von Menden schon als Komthur von Schwetz erwähnt wird. [9] Stirbt als Komthur zu Schwetz. [10] VI. 4. 54.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Johann von Pfirt [1])	1396	1407
Graf Heinrich von Plauen [2])	1407 7. Juli	1410 November
Friederich von Conſtetten [3])	1410	1411 13. September
Martin von der Kemnate (Kemnater)	1411	1415 24. Juni
Wilhelm von Eglingen [4])	1415	
Wilhelm von Steinheim	1415	1416 11. November
Wilhelm von Eppingen	1416	1418
Henſel (Johann) von Anewende oder Anweil (Apwil) [5])	1418	1423 26. December
Georg von Seckendorf	1423	1424 10. Juni
Heinrich Marſchalk	?	1434 (1433?)
Johann von Stetten	1434 (1433?)	1438 6. November
Eberhard von Weſenthau	1438	1440 14. Februar
Kilian von Erdorf [6])	1440	
Hans von Reibenitz	1441 11. April	1449 23. März

28. Komthure zu Straßburg.

Friederich von Spangenberg	1337 15. Juni	1339 9. Auguſt
Burchart von Drieleben (Dreyleben)	1346 25. Mai	

[1]) VI. 111. [2]) VII. 73. 102—103. [3]) VII. 128. [4]) Er war nur wenige Monate im Amte. [5]) VII. 370. [6]) VII. 756. War wahrſcheinlich nur wenige Monate im Amte.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Konrad von Calomunt (Kalemont) [1]	1370	1374
Reinhard von Elner	1374	1387
Kuno von Liebenstein [2]	1387	
Karl von Lichtenstein	1387	1396 1. Mai
Friederich von Wallenrod [3]	1396	1404 29. September
Wilhelm von Rosenberg [4]	1404	1406 12. Juli
Gottfried von der Kühle	1406	1409 Weihnachten
Baldewin Stal [5]	1409	1410 15. Juli
Wilhelm von Eglingen (?)	1410 (?)	1414 20. Januar
Johann von Späth (Spedt)	1414	1415 3. November
Alf von Suwern (Zuwern)	1415	1417 4. März
Gottfried von Rodenberg	1417	1419 23. Januar
Engelhard Krebs	1419	1419 3. October
Michael von Nesse	1419	1420 (?)
Johann vom Gor oder Gohr (Goyt, Geit)	1432 27. September	1438 6. November
Simon Langschenkel	1438	1440
Kilian von Erdorf	1441 11. April	1441 27. Mai
Leonhard von Parsberg	1441 3. Juli	1446 7. November
Ulrich von Eisenhofen	1446	1450 29. Mai

[1] V. 240. [2] Nur wenige Monate im Amte. [3] VI. 282. [4] VI. 282. [5] Fiel in der Schlacht bei Tannenberg. VII. 96.

Digitized by Google

29. Komthure zu Thorn.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Otto	1250	
Ravino	1251 1. October	1255
Otto von Slewitz oder Schlewitz (Schleunz)	1256 10. Februar	1255 25. October
Hartmud von Kronenberg [1]	1257 4. August	1259
Heinrich	1260 15. Juni	
Otto	1264 13. August	
Heinrich (von Byr?) [2]	1267	1270 22. Februar
Albrecht von Ippelensdorf	1274 5. September	1277 1. Januar
Ludwig	1278 17. November	
Radwicus	1279 29. November	
Heinrich	1282 17. December	1283
Ludwig	1285 2. März	
Heinrich von Uberberg	1289 6. December	
Heinrich von Byr	1292 27. April	
Konrad Stange	1293 23. April	1296
Konrad Sack [3]	1301 9. April	1302 30. März
Heinrich von Dobyn [4]	1303 16. April	1306 Januar
Gozwin (Peter)	1309 21. September	1313
Luther von Sparrenberg	1319	1326 2. Februar
Hugo von Almenhausen [5]	1326 24. August	1328
Heinrich Ruve (Rowe — Rübe)	1330 24. August	

[1]) III. 117. [2]) III. 308. [3]) IV. 173. [4]) IV. 198. [5]) III. 421. Fiel in einer Schlacht gegen die Polen.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Marquard von Sparrenberg [1])	1335 26. November	1337 15. Juni
Alexander von Kornre	1338 6. Mai	1338 4. December
Heinrich von Offilyn (Offeln, Offelen)	1339 August	
Heinrich von Boventin	1340 29. September	
Dieterich von Spira	1342 20. Juni	1344 13. November
Johann Rothaft [2])	1346 14. Mai	
Wilhelm von Baldersheim	1347	
Johann Rothaft	1347	1349 6. December
Dieterich von Brandenburg [3])	1352 20. November	1375
Konrad von Kalemont	1375 24. August	1381 20. Januar
Baldewin von Frankenhofen	1381 20. Januar	1383 20. December
Siegfried Walpot von Baffenheim	1383	1384 25. December
Ludwig von Wafeln [4])	1384 25. December	1389
Wolf von Zolnhart [5])	1389 December	1392 30. November
Engelhard Rabe [6])	1392 30. November	1397 7. Januar
Friederich von Wenden [7])	1397	1407
Graf Albrecht zu Schwarzburg [8])	1407	1410 4. April
Graf Johann von Sayn [9])	1410	1410 15. Juli
Eberhard von Wallenfels [10])	1410 November	1413 14. Mai
Heinrich Hold	1413	1414 14. Januar
Johann von Seelbach (Zelbach) [11])	1414	1416 Pfingsten

[1]) IV. 527. Abgeordneter des Ordens bei dem Friedensschluß zu Wissegrad. [2]) VI. 556. [3]) V. 240. Er war ein Verwandter des Kaisers Karl IV. [4]) V. 501. [5]) V. 602. [6]) Er war zugleich Landkomthur zu Kulm. V. 637. VI. 6. 406. [7]) VI. 98. 232. [8]) VII. 10. 39. [9]) Fällt in der Schlacht bei Tannenberg VII. 96. [10]) VII. 128. [11]) VII. 249. 253.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Ludwig von Landsee (Lanse)	1416	1418 8. September
Ulrich Zenger [1]	1418	1420 22. October
Jost von Hohenkirchen	1420	1422 21. Januar
Ludwig von Landsee (Lanse)	1422	
Martin von der Kemnate (Kemnater) [2]	1422	1424 28. October
Heinrich Marschalk	1424	1426 6. September
Ludwig von Landsee (Lanse) [3]	1426	1431 22. Juli
Johann von Pommersheim [4]	1431	1433
Vincenz von Wirsberg [5]	1433 22. Novembr	1436 5. October
Wilhelm von Helfenstein	1436	1437
Konrad von Erlichshausen [6]	1437	1440
Heinrich von Rabenstein [7]	1440	
Eberhard von Wesenthau [8]	1440 Februar	1440 Juni
Wilhelm von Helfenstein [9]	1440 25. Juni	1441 23. April
Johann von Beenhausen [10]	1441	1446 6. November
Albrecht Kalb [11]	1446	1454

[1]) VII. 343. 372. [2]) VII. 450. [3]) VII. 528. [4]) VII. 587. [5]) VII. 645. Bevollmächtigter des Ordens bei dem Abschluß des Welfriedens zu Brzesc. [6]) VII. 728. [7]) Wird zwar vom Hochmeister zum Komthur von Thorn ernannt, vom Konvent aber nicht als solcher anerkannt VII. 769—70. [8]) VII. 756. [9]) VII. 774. [10]) VIII. 65. 76. [11]) VIII. 361—63.

Digitized by Google

30. Komthure zu Tuchel.*)

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Dieterich von Lichtenhain [1]	1330	1343 13. Februar
Konrad Bullekop	1344	1346 27. October
Friederich von Spira	1347	1348
Konrad Bullekop	1349 16. August	1353 21. October
Albrecht von Leesten (Lehsten)	1354 17. November	1356 23. September
Siegfried von Gerlachsheim [2]	1356 21. December	1370 23. Juni
Baldewin (von Frankenhofen?)	1374 7. November	
Heinrich von Bollendorf	1376 27. October	1383 17. Mai
Rüdiger von Elner [3]	1383	1396 7. Januar
Konrad von Eltz	1396	1397 Januar
Johann von Streifen	1397	1404 22. Februar
Heinrich von Schwelborn [4]	1404	1410 15. Juli
Simon von Langschenkel	1410	1411 vor Michaelis
Paul Rulmann von Dademberg	1411	1413 21. Mai
Paul von Rußdorf	1413	1415
Michael von Nesse (Neiffen?)	1415 11. Juli	1417
Friederich von Wilsdorf (Walesdorf, Wylandisdorf)	1417	1420 October
Ulrich Zenger	1420	1421 23. Mai
Johann (?) von Menden	1421	1122 19. November

*) Diese Beamtenreihe ist unter die Komthure aufgenommen, weil der größere Theil derselben den Titel Komthur führt.

[1]) V. 47. Gründer der Stadt Tuchel. [2]) Von hier ab heißen sie bald Pfleger, bald Komthure. [3]) V. 488. VI. 761. Stirbt als Komthur zu Tuchel. [4]) Wird in der Schlacht bei Tannenberg gefangen und enthauptet. VII. 96.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Jost von Hohenkirchen [1]	1423	1431
Johann von Stockheim	1431 2. October	1438 6. November
Johann vom Gor oder Gohr (Gohren)	1438	?
Leonhard von Parsberg	?	1441 11. April
Heinrich von Rabenstein [2]	1441 3. Juli	1446 9. December
Georg von Kottenheim [3]	1446	1454

31. Komthure zu Welfas [*]) (Williſas).

Dieterich	1278 17. November	
Otto von Luterberg	1308 22. Januar	1309 23. April

[1]) Wird in der Nähe von Nakel von den Polen erſchlagen VII. 374. [2]) VIII. 132. 429. [3]) Er war der letzte Komthur von Tuchel und kommt noch 1467 in Verſchreibungen als Zeuge mit der Bezeichnung „etwa" oder „alter Komthur zu Tuchel" vor.

[*]) Dieſe Burg und ihr Gebiet gehörte zu dem Drittheil des Kulmerlandes, welches der Biſchof von Kulm ſich auswählte. Sie iſt nicht zu verwechſeln mit der Burg Wenzlaw, wo ein Ordenspfleger ſeinen Sitz hatte.

Digitized by Google

32. Komthure zu Zantir *).

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Zuhalo (Quhalo)	1251 1. October	
Wasmudus	1252 30. April	
Konrad von Thierberg	1267 Mai	
Hermann von Schönenberg [1])	1273 25. Oktober	
Dieterich	1276 29. März	
Heinrich	1280 August	

*) Im Jahre 1280 ließ der Landmeister Mangold von Sternberg die Burg brechen und verwandte die Baumaterialien zur stärkeren Befestigung Marienburgs. III. 381. [1]) III. 308. Man findet ihn auch Schowenberg geschrieben.

Digitized by Google

VII. Vögte des Deutschen Ordens.

1. Vögte zu Beberen (im Lande Dobrin).

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Wolf von Urbach (Ursbach?)	?	1392 6. November
Hermann Pilgrim [1])	1392	1401 4. November
Gottfried von Hohfeld (Hatzfeld) [2])	1401	1405 10. Juni

2. Vögte zu Brathean.

Amandus [3])	?	1379
Leonhard von Elnitz	1383 11. Mai	
Konrad von Eltz	1384 15. April	1386 Januar
Roderich (Norich) von Weseln	1386	1387 13. December
Kuno von Liebenstein	1387	1392
Wolf von Zolnhart	1392 4. December	1395 17. Juli
Philipp von Kleberg [4])	1395	1401 14. Januar
Bertold von Truchburg [5])	1401	1402 22. Juni
Jacob von Rynach (Reinach) [6])	1402	1405 30. März
Heinrich Marschalk [7])	1405 (†)	1411 11. Januar

[1]) Er starb als Vogt zu Beberen. [2]) Er war der letzte Vogt auf dieser Burg, da sie bei der Abtretung Dobrins an Polen gleichfalls an dieses Reich kam.

[3]) Starb als Vogt zu Bratheam. [4]) Desgleichen. [5]) Desgleichen. [6]) Desgleichen. [7]) VII. 123. Er nennt sich Stellvertreter des Vogts zu Bratheam.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Paul Rulmann von Dadenberg	1411	1411 30. August
Hauer von Mandern	1411	1412 19. November
Albrecht von der Dube (Taube?) [1]	1412	1413
Jost von Strupperg	?	1420 9. October
Gerhard von Wrede	1420	1421 28. November
Michael von Nesse	1421	1431 7. Juli
Heinrich Holt	1431	1434
Michael von Nesse	1434	1438 31. October
Bruno von Hirzberg	1438	1439 18. October
Johann von Stockheim	1439	?
Friederich von Nieckeritz	?	1442 8. November
Friederich von Troschwitz	1442	1447 (?)
Egloff von Rosenberg	1447	?
Heidiche von Milen [2]	?	1447

[1]) VII. 198. [2]) Er eignete sich unrechtmäßiger Weise das Eigenthum des Hochmeisters Paul von Rußdorf zu, der Betrug kam ans Tageslicht; er wurde seines Amtes entsetzt und mit Gefängnißstrafe belegt. VIII. 124—126.

Digitized by Google

3. Vögte zu Dirschau.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Ulrich von Hugwitz (Haugwitz)	1323	1326 11. Juni
Heinrich von Rynstetten	1328 4. April	1331 April
Konrad von Scheningen (Schöning)	1332 10. October	1335
Heinrich von Orlow	1338 17. März	1338 17. Mai
Hans von Weberstett	1347 15. April	1347 5. Juli
Bernhard von Ellede [1])	1352 30. April	1366 4. Januar
Erwin von Kruftele	1370 14. November	1376 25. April
Albrecht von Luchtenberg (Leuchtenberg) [2])	1376	1381 8. December
Adolf von Birmynne	1381	1384 21. December
Erwin von Kruftele	1384	1392 5. Januar
Friederich von Wallenrod	1392	1393 18. Juni
Johann von Schönfeld	1393	1396 1. Mai
Graf Friederich von Zollern	1396	1402 3. Mai
Matthes von Bebern [3])	1402	1410 15. Juli
Heinrich von Querfurt	1412 26. Juli	
Nicolaus Bergau	1414	1415 3. November
Peter von Lorch (Lorich)	1415	1415 8. December
Walter von Merheim	1415	1418 31. August
Heinrich vom Rode [4])	1418	1420 21. Juni

[1]) Er nennt sich auch bisweilen Vogt zu Liebenhof nach einem in der Nähe von Dirschau gelegenen Ordenshofe. [2]) Starb als Vogt zu Dirschau V. 355. [3]) Fällt in der Schlacht bei Tannenberg VII. 96. [4]) Starb als Vogt zu Dirschau. In dem Aemterbuche wird als sein Todestag der 21. Juni 1420 angegeben und doch findet er sich in den Handfesten als Zeuge aufgeführt bis zum 13. Januar 1422.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Johann von Seelbach [1])	1420	1422 28. October
Heinrich von Hauer	1422	1424 (?)
Heinrich Marschalk	1424 April	
Werner von Baldersheim	1425 5. März	1428 31. Juli
Nicolaus von Nieckeritz	1428	1431 22. Juli
Heinrich von Plauen	1431	1433
Heinrich von Rethenbach	1433	1437
Gerlach Mertz	1437 15. September	1438 2. März
Hartmann von Windhausen	1438	1439 21. October
Bruno von Hirzberg [2])	1439	1440 März
Ulrich von Werda oder Werde	1441 14. September	
Hans von Dobeneck	?	1446 4. November
Johann von Dobeneck	1446	?
Johann von Beenhausen	1448 18. Juli	

4. Vögte zu Fischau.

Heinrich von Kittlitz	1320 April	1321 4. April
Konrad	1321 2. Juni	
Johann von Masemonster	1379 23. Juni	1387 17. März

[1]) VII. 438. [2]) VII. 756.

Digitized by Google

5. Vögte zu Gilgenburg (Glienburg, Ilgenburg).

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Berengar von Meldingen [1]	1316 11. Juni	
Rüdiger (Rutcher)	1325 11. November	1328 11. November
Alfrich Schencke	1333 25. Mai	1335 25. December
Günther von Snoze	1338 11. Juli	
Heinrich Mertz (Meyth)	1340 25. Mai	1340 18. October
Friederich	1342 13. August	
Kunemund (von Maßleibe) [2]	1343 2. Februar	
Ludwig Schof (Schaf) [3]	?	1350 4. August
Eberhard (Eckart) von dem Borne [4]	1350 7. October	1352 28. October
Lorenz Gresbe [5]	1358 4. April	
Eberhard von dem Borne	1365 13. December	
Heinrich von der Grunne [6]	1371 22. November	1372 21. April
Heinrich Mertz (Meyth) [7]	1373 19. Januar	
Hartmann [8]	1379 28. Januar	
Hensel von Lichtenstein [9]	1381 2. Februar	1382 12. Mai
Peter von Mußheim (Mosheim?) [10]	1408 14. December	1409 14. März
Gerhard von Ostersheim (Offtersheim?) [11]	1409 24. Juni	

[1] Er nennt sich Pfleger zu Gilgenburg. [2] Desgleichen. [3] Desgleichen. [4] Desleichen. [5] Desgleichen. [6] Er wird Pfleger zu Gilgenburg genannt. [7] Desgleichen. [8] Er nennt sich Statthalter des Pflegers zu Gilgenburg. [9] Er führt den Titel Pfleger zu Gilgenburg. [10] Desgleichen. [11] Desgleichen. Vgl. S. 52.

Digitized by Google

6. Vögte zu Gothland. *)

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Johann von Techwitz	(?)	1404 29. September
Wilhelm von Eppingen	1404	1407 3. Mai
Arnold von Baden	1407	1408 (?)

7. Vögte zu Grebin.

Heinrich von Kranichsburn	1347 29. November	1347 9. December
Johann Schonhals (Schönholz?)	1374 11. Mai	
Friederich von Wenden	?	1381 6. Januar
Siegfried Grans (oder Kranz)	1381	1387 1. Januar
Barthold von Besse (Basse)	1387	1393 13. December
Siegfried Grans	1393	1404 4. März
Eberhard Katzendorfer (Ketzdorffer)	1404	1408 21. August
Baldewin Stal [1])	1408	1409 15. December
Friederich von Schotte (Schutte)	1409	1410 25. November
Johann von Techwitz	1410	1411
Nicolaus von Bergau	1411	1414 März
Nicolaus von Bergau	1415 (?)	1417 6. Januar
Nicolaus von Görlitz	1417	1418 18. August

*) Diese Insel wurde 1398 von einer Flotte des Ordens den Vitalienbrüdern entrissen. Das Nähere VI. 107 fgg. Im October 1408 trat nach vielen Verhandlungen der Orden Gothland an den König Erich von Dänemark ab. VII. 12—15.

[1]) VII. 35.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Konrad von Erlichshausen	1418	1421 24. Juni
Georg von Seckendorf	1421	1423 16. December
Konrad von Erlichshausen	1423	1425 24. September
Heinrich von Sebenrode	1425	1427 17. September
Wetzel von Bladicheim	1433 (?)	1437 20. November
Ludwig von Erlichshausen	1441 14. October	
Hartmann von Windhausen	?	1447 26. Januar
Wilhelm von Weyßen	1447	1448 (?)
Wilhelm von Schonenberg	1448 21. Mai	1449 28. December

8. Vögte zu Heilsberg.

Martin von der Kemnate	1441 Ostern	
Heinrich von Richtenberg	1436 6. September	

9. Vögte zu Leipe.

Friederich	1325 1. November	
Hermann	1341 3. Februar	
Albrecht von Leesten (Lehsten)	1346 25. Mai	
Marquard von Larheim	1370	1374
Hartmann von Königstein	1374	1381 13. Juni
Friederich von Egloffstein	1381	1383 28. Mai
Arnold (von Burgeln)	1383	1387
Gerhard von Bischnich	1387	1391 29. April

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Graf Johann von Sayn [1]	1391	1398 8. August
Johann von Lichtenstein [2]	1398	1399 6. Januar
Eberhard von Wallenfels	1399	1404 25. Februar
Hermann von Gans	1404	1409 18. Januar
Konrad von Sefeln (Zefeler)	1409	1410
Heinrich Hold [3]	1410 November (?)	1411 24. Juni
Johann von Seelbach [4]	1411	1413 24. Juni
Paul von Rußdorf [5]	1413	1414 17. Januar
Johann von Menden [6]	1414	1416 21. November
Nicolaus von Bergau [7]	1417	1421 30. Juni
Hans von Fischborn [8]	1421	1423
Johann von Rodenberg	1423 9. October	1426 14. September
Gottfried von Rodenberg [9]	1426	1430 22. März
Vincenz von Wirsberg [10]	1430	1436 19. November
Wilrich von Greifenstein [11]	1436	1438 11. November
Hans von Dobeneck [12]	1438	1442 13. November
Ludwig von Erlichshausen [13]	1442	1447
Georg von Egloffstein [14]	1451 7. Januar	1453 19. October

[1]) V 602. [2]) Starb als Vogt zu Leipe. [3]) Er war zugleich Komthur zu Papau. [4]) Desgleichen. [5]) Desgleichen. [6]) Desgleichen. [7]) Desgleichen, und seit 1419 verwaltete er auch die Komthurei Schönsee. [8]) Er verwaltete daneben die Komthurei Schönsee. [9]) Er verwaltete zugleich die Komthurei Schönsee. VII. 401. 501. [10]) Er verwaltete zugleich die Komthureien Schönsee und Thorn. [11]) Er verwaltete zugleich die Komthurei Schönsee. [12]) Desgleichen. [13]) Desgleichen. VIII. 65. [14]) VIII. 231. Er und der Ebenherr Jost Krop zu Marienburg visitirten auf Befehl des Hochmeisters Ludwig von Erlichshausen im Jahr 1451 alle Ordenshäuser in Deutschland und Italien. Ihr Reisejournal befindet sich im geheimen Archiv Schiebladе VI. Nro. 8. und giebt interessante Aufschlüsse über die derzeitigen Besitzungen des Ordens in Deutschland. VIII. 429.

Digitized by Google

10. Vögte zu Lefke.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Günther	1323 24. Januar	
Friederich	1333 16. August	
Hans	1338 10. August	
Johann Tristram	1341 4. März	1341 24. December
Burchard von Rosenburg (Rosenberg?)	1345 19. August	
Kirsilie (von Kindswulie?)	1350 11. März	
Erkinbrecht	1361 30. März	
Heinrich von Gans	?	1377 4. Juli
Winrich von Ryndorf (Rindtorf)	1377	1384 12. Juli
Wilhelm von Helfenstein	1384	1387 25. Juli
Gottfried von Troſtdorf (Drachsdorf?)	1387	1391 15. December
Friederich von Hechenreyt (Herret)	1391	1396 4. Mai
Hermann von Gans	1396	1404 19. Februar
Johann von der Dolle (Dollen)	1404	1404 16. April
Sigismund von Ramungen (Ramingen)	1404	1407 4. Juli
Konrad von Kunseck	1407	?
Michael von Neſſe	?	1413 14. Juni
Peter von Mußheim	1413	1415 4. April
Alf von Suwern	1415	1415 31. October
(Georg?) von Seckendorf	1415	?
Michael von Neſſe	1418 (?)	1419 3. October
Engelbrecht von Krebs (?)	1419	1420 18. April
Itelhans von Stoffelen (Stöffel)	?	1431
Wilhelm von Helfenstein	?	1436

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich Rower (Roweter)	1436	1438 6. Mai
Kilian von Erdorf [1])	1438	1440 4. Januar
.... Slepschenkel	1440	1440
Johann Birkelin	1440	1440
Ludwig von Erlichshausen	1440	1440
Klaus von Gilsdorf	1440 14. April	1444
Helfrich von Selbold	1444 4. December	?
Albrecht von Swettern	1454 1. Mai	

11. Vögte zu Lewenburg.

Johann Wurkini (Wernecken?) [2])	1344	
Rosil (Bozel, Bopsel)	1363 13. December	1369 8. Juli
Dieterich Lopheim (Loupheim, Lonpheim)	1373 17. März	1376 2. Februar
Volprecht von Dernbach (Dernbach)	1376 21. Juni	1376 8. September
Jordan von Wien (Wyen)	1376 16. October	1381 25. November
Heidenreich von Plettenberg	1382 10. November	?
Johann von Techwitz	1393 18. Juli	
Heidenreich von Plettenberg	1394 5. Mai	1395 17. Januar
Jordan von Wien	1395 22. Juli	1401 21. Januar

[1]) VII. 756.

[2]) Er kommt nur in einer Urkunde (Schiebladе XXVI) vor und heißt commendator Loneburg, was aber wahrscheinlich derselbe Ort mit Lewenburg sein wird.

Digitized by Google

12. Vögte zu Natangen.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Kuno	1276 17. Februar	1278 7. Januar
Helwig von Goldbach	1284 8. März	1285 18. April
Heinrich (von Zuckschwert) [1]	1288 11. October	1291 26. April

13. Vögte der Neumark.

Johann von Techwitz [2]	1402 (?)	
Balduin Stal [3]	1402	1408 August
Arnold von Baden [4]	1408	1410 25. April
Michael Küchmeister von Sternberg [5]	1410	1410 November
Albrecht von der Dube [6]	1411	1412
Hauer von Mandern	1412	1413 27. Juni
Sander von Machwitz [7]	1413	1420
Jost von Strupperg [8]	1421 2. Februar	1424
Walter Kirschkorb [9]	1424	1428 27. December
Nicolaus von Rieckeritz [10]	1428	1430 29. September

[1] IV. 47. Seit dieser Zeit war wahrscheinlich die Vogtei von Natangen mit der Komthurei Balga vereinigt, obgleich erst Henning Schindekopf (vergl. S. 20.) sich in Urkunden „Komthur zu Balga und Vogt zu Natangen" nennt.

[2] Vgl. von Werner, gesammelte Nachrichten zur Ergänzung der Preuß., Märk. und Pohln. Gesch. 1. Bd. S. 158—159. In einer Urkunde vom 7. April 1401 wird er unter den Zeugen als Vogt zu Dramburg aufgeführt. [3] VI. 258. [4] VII. 33. [5] VII. 65. [6] VII. 145. [7] VII. 224. 230. [8] VII. 386. [9] In den letzten Monaten verwaltete er zugleich auch die Komthurei Danzig. [10] Er war zu gleicher Zeit Vogt zu Dirschau. VII. 540.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich von Rabenstein [1])	1430	1432
Hans von Stockheim [2])	1439	
Walter Kirschkorb	?	1441 28. Mai
Georg von Egloffstein [3])	1441 28. Juni	1448
Hans von Dobeneck [4])	1448	1449
Christoph von Eglinger [4])	1450	1454

14. Vögte zu Neumarkt.

Otto von Luterberg	1334 24. November
Peter von Muro	1343 8. November

15. Vögte zu Roggenhausen.

Wynandus [6])	1285 12. März
Arnold von Kropf [7])	1285 25. October
Sieghard von Schwarzburg [8])	1290

[1]) VII. 572. [2]) VII. 728. [3]) VIII. 170. [4]) VIII. 170. [5]) Er war der letzte Ordensvogt der Neumark und erhielt von dem Markgrafen Friederich zu Brandenburg für seine Lebenszeit den Hof zu Grüneberg, das Städtchen Morin und den Ordenshof in der Stadt Königsberg verschrieben. Vgl. von Werner, Sendschreiben an die Königl. teutsche Gesellschaft in Preussen. Cüstrin 1755. S. 8—9.

[6]) Er wird Komthur zu Roggenhausen genannt. [7]) Er wird gleichfalls Komthur zu Roggenhausen genannt. [8]) Desgleichen.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Heinrich von Wedersberg [1]	vor 1291	
Heinrich von Oberlingen [2]	1291 17. Juni	
Sigismund von Schwarzburg [3]	1300 27. Februar	
Elger von Hohenstein [4]	1301 26. März	1302 31. October
Ulrich [5]	1306 18. März	1313 14. Juli
Heinrich Goldel [6]	1314 April	1315 Januar
Nicolaus [7]	1326 25. Februar	
Dieterich [8]	1336 5. Februar	
Friederich von Spira [9]	1339 17. März	
Johannes	1342 11. September	1343 23. April
Johannes von Wichholz (Wyscholz)	1357 22. März	1366 25. September
Johann Tristram (Christian)	1366	1369
Gottfried von Bukin (Bucken)	1370 6. Januar	1376 Juni
Heinrich von Rennenberg [10]	1376	1382
Johann Marschalk von Froburg	1380 25. April	1383 Weihnachten
Adolf von Byrmynne	1383	1388 25. October
Heinrich von Harder	1388	1390
Johann Marschalk von Froburg [11]	1390	1391
Erwin von Kruftele	1392	1393 17. December
Paul Rulmann von Dademberg	1393	1404 21. April

[1]) Er wird Komthur zu Roggenhausen genannt. [2]) Desgleichen. [3]) Desgleichen. [4]) Desgleichen. [5]) Wird sowohl Pfleger, als auch Komthur genannt. [6]) Führt den Titel Komthur zu Roggenhausen. [7]) Desgleichen. [8]) Er nennt sich Vogt zu Roggenhausen und Starkenberg. [9]) Er nennt sich Vogt zu Roggenhausen. Es scheint, als ob während seiner Amtsverwaltung die Vogtei Starkenberg mit Roggenhausen vereinigt wurde. [10]) Starb als Vogt zu Roggenhausen. [11]) V. 567. Stirbt als Vogt zu Roggenhausen.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Johann von der Dollen	1404	1407 2. November
Friederich von Wenden [1])	1407	1410 15. Juli
Hermann Lewe (Löwe)	1411 24. Juli	
Lupolt von Reitenbach	1412 (?)	1414 9. Januar
Heinrich Schabe (Schaeven)	1414	1415
Peter von Lorch (Lorich)	1415	1416 14. November
Hermann von Gans [2])	1416	1417 29. Mai
Michael von Nesse	1417	1419 20. Januar
Gottfried von Rodenberg	1419	1420 21. December
Konrad von Erlichshausen	1420	1421
Hermann von Gans	1421 11. November	?
Nicolaus von Nieckeritz	1423 26. October	
Johann Bichau (Beichau)	1425 22. März	1429 9. April
Johann von Lutzkenrode (Lutzerode?)	1430 8. December	
Johann von Erlebach	?	1438
Friederich von Nieckeritz	1438	1438
Hartmann von Windhausen (Windhaus)	1438	1442 13. November
Dieterich von Werdenau	1442	1443
Wolfgang von Sauer (Zauer)	1446 8. December	1448
Egloff von Rosenberg [3])	1448	1454

[1]) Fällt in der Schlacht bei Tannenberg. VII. 96. [2]) Während seiner Amtsverwaltung wurde ein Theil des Komthurbezirks Engelsburg mit Roggenhausen verbunden. [3]) VIII. 398. Wird dem Orden abtrünnig und begiebt sich in die Dienste des Königes von Polen.

Digitized by Google

16. Vögte zu Samland.

a. Ordensvögte.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Burchard (von Hornhausen) [1]	1254 10. März	
Dieterich Rufus	1258 März	1258 21. Mai
Dieterich von Liebelau [2]	1278 7. Januar	1292 23. Juli
Ortolf	1293 28. Mai	1306 4. Juni
Johannes	1309 14. August	
Hugo von Almenhausen (Altmannshausen?) [3]	1311 9. Mai	1326 29. Juni
Heinrich von Stouf (Stauff)	1327 7. Januar	1328 15. August
Heinrich Dusemer (von Arffberg)	1333 23. Mai	1334 4. Juni
Dieterich von Spira	1334 24. November	1337 7. Mai
Johannes Werneken (Wernike)	1337 17. August	1343 13. August
Gebhard von Waynczenleben (Wansleben?)	1344 30. Mai	1347 16. August
Werner von Rumdorf	1348 4. April	1353 28. December
Kuno (Konrad) von Hattenstein	1354 7. April	1356 11. Juni
Dieterich von Engelhusen	1357 20. Mai	1359 12. December
Rüdiger von Elner [4]	1360 25. Juli	1369 1. Juni
Burchard von Mansfeld	1370 25. März	1371 25. December
Johann von Lorich	1372 21. October	1389 4. Juli
Kuno (Kunz, Konrad) von Lichtenstein	1389 Juli	1392 3. Februar
Ulrich von Jungingen	1393 31. März	1396 16. April

[1] III. 62. Er heißt Komthur zu Samland. [2] III. 335. 338. 349. IV. 16. [3] IV. 315. Im Jahr 1328 soll nach Dusb. c. 331. (Voigt IV. 356.) Gerhard von Rüden Vogt zu Samland gewesen, von den Litthauern gefangen und den Göttern geopfert worden seyn. In Urkunden wird seiner nicht erwähnt. [4] V. 135. 151.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Ulrich Zenger [1])	1403 23. März	1404 21. Januar
Michael von Drahe [2])	1517 16. Mai	

b. Bischofsvögte.

Volpertus [3])	1255 10. Februar	1257 14. April
Andreas Fisch (Piscis)	1261 2. December	1262 7. Juni
Heinrich von Bolin (Bosin)	1288 30. September	1291 25. März
Volrad von Liedelow	1297 26. März	1301 18. November
Philipp von Bolant (Bolandt) [4])	1303 10. Januar	1309 8. März
Remboto	1309 26. März	
Günther von Arnstein	1310 8. Mai	
Volrad (Volz) von Liedelow (Liedlau)	1312 31. August	1317 11. Mai
Günther von Arnstein	1318 15. Mai	
Volrad von Liedelow	1318 19. Juni	1326 10. Januar
Heinrich von Wolfsdorf [5])	1326 15. Juni	1327 3. August (?)
Hartung	1327 10. October	1329 19. October
Dieterich von Schenkendorf	1332 1. August	1333 2. Januar
Johann von Rinkenberg	1333 17. November	1335 2. December
Johann von Böhmen (Boemus, de Bohemia)	1336 5. Februar	1343 19. Januar
Johann von Lonstein (Lohenstein) [6])	1343 28. Juni	1348 7. Januar
Petzold von Kurwitz	1348 30. Juni	1355 11. November

[1]) VI. 282. [2]) Er nennt sich Statthalter von Samland. [3]) III. 94. [4]) IV. 205—6. Er kann, wie an dieser Stelle erzählt wird, nicht im Jahr 1306 erschlagen seyn, da wir noch bis 1309 ihn unter den Zeugen als Bischofsvogt aufgeführt finden. [5]) IV. 184. [6]) Er blieb in der Schlacht an der Streba am 2. Febr. 1348. V. 694.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Nicolaus von Pechwinkel	1356 29. April	1357 November
Heinrich von Styrer (Steyrer)	1360 19. Februar	1374 Januar
Ulrich von Gufau (Güsow)	1381 6. März	1385 30. September
Kuno von Stockheim	1387 28. Juli	1388 21. November
Peter von der Recke	1389 16. November	1391 10. Juni
Kuno von Stockheim	1391	1396 6. Januar
Adalbert von Groß	1398 18. Mai	1404 1. Auguſt
Dieterich Sefelt (Seefeld)	1407 26. Juli	1411 25. April
Andreas von Seckendorf	1412 28. April	1413 25. Juli
Adam von Schauenberg	1417 18. April	
Albrecht von Groß	1418 13. März	
Heinrich Klotz	1418 29. März	1419 25. April
Stephan Schymmelau	1420 3. Juni	1421
Heinrich Marſchalk	1421 19. December	1423 19. Mai
Heinrich von Hauer	1424	1429 8. Mai
Hermann von Schonenburg	1433 14. Februar	
Heinrich von Richtenberg	1434 26. Juli	1435 13. December
Georg Kuttenheim	1436 1. November	
Heinrich von Richtenberg	1437 22. Juli	1440 29. Mai
Albrecht von Biuy (?)	1451 15. März	
Werner von Overſtolz	1460 19. November	1461 10. November
Emmerich von Drahe	1465 25. November	1472 10. November
Heinrich von Sehwen (Schäwen?)	1485 14. September	
Rudolf von Tippelskirch	1489 13. December	1490 18. April
Andreas Jakun	1494 26. Juni	1503 4. April
Hans von Thungen	1508 14. Mai	1511 17. Januar

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Matthes von Ehrenberg	1512 5. December	
Eberhard Schenk	1514 22. December	
Hans von Kittlitz [1])	1525	

17. Vögte zu Schiefelbein.

Walrabe von Scharfenberg [2])	1384 8. September	1385 2. Februar
Kaspar von Prittitz (Prittwitz?)	1385	1386 21. December
Heinrich von Welnitz	1386	?
Macharius von Swidnitz	?	1389 10. August
Heinrich von Welnitz	1389	1393 (?)
Johann von Techwitz	1394 5. Juni	1402
Balduin Stal [3])	1402	?
Walter Kirschkorb [4])	1447 13. August	1449 16. November
Hans von Dobeneck [5])	1454	

[1]) Zugleich Vogt zu Fischhausen. Vgl. Beitr. zur Kunde Preussens. IV. 390.

[2]) Erster Vogt zu Schiefelbein V. 429. [3]) Er war zugleich Vogt der Neumark. [4]) Vgl. Ledebur allgem. Archiv für die Geschichtskunde des Preussischen Staates. Bd. 8. Heft 4. S. 355. Die dort abgedruckte Urkunde ist aber nicht, wie Seite 354 irrthümlich vom 12. November 1441, sondern vom 16. November 1441. [5]) VIII. 413.

Digitized by Google

18. Vögte zu Soldau.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Kunninc (Kunemund) v Masleibe (Malsleben) [1]	1350 4. August	1351 23. August
Ludwig von Brandenburg [2]	1352	
Wilhelm von Tettau [3]	1358 4. April	
Boslaw (Bogislaw) von Hertenberg [4]	1371 22. November	1373 19. Januar
Heinrich von Welnitz [5]	1377 17. December	1379 28. Januar
Wilhelm von Helfenstein [6]	1382 12. Mai	
Hensel von Lichtenstein	1383 19. Januar	1387 27. September
Jost von Ware (Wahren)	1391 16. Februar	
Peter von Landenberg	1409 24. Juni	1410 9. März
Gerhard von Hufftersheim (Osterheim) [7]	1415 3. November	1421 29. Juni
Otto von Walsbach	1421	1426 21. August
Ulrich von Jungingen	1432 6. April	
Johann von Grußau (Grös, Grussjen, Grussen)	1446 21. October	1449 25. August
Hans Schawrick	1480 27. September	
Hermann Kopp	1484 24. September	1490 6. December
Georg Truchseß von Wetzhausen	1493 1. Mai	1505 3. März
Werner von Drachenfels	1506 7. Juli	
Georg Truchseß von Wetzhausen	1507 7. April	
Werner von Drachenfels [8]	1512 22. November	1514 3. Februar
Hans von Gabelentz [9]	1514	1521 24. August

[1] Er nennt sich Pfleger zu Soldau. [2] Er nennt sich Vogt zu Soldau. [3] Er nennt sich Pfleger zu Soldau. [4] Desgleichen. [5] Desgleichen. [6] V. 583. [7] Nach dem Aemterbuche wurde er schon den 20. Mai seines Amtes entlassen, doch haben wir eine Urkunde vom Tage Petri und Pauli, wo er unter den Zeugen noch als Vogt zu Soldau vorkommt. [8] IX. 435. [9] IX. 466.

Digitized by Google

19. Vögte zu Stuhm.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Johann	1333 16. August	1336 November
Heinrich Vilcken (Vilko, Wilke)	1341 24. December	1343 November
Friederich Jäger	1350 7. April	
Erwin von Kruftele	1379 18. August	1381 2. November
Johann vom Felde	1381	1386 2. Februar
Dieterich von Röder (Reder) [1]	1386	1389 6. März
Ulrich von Jamsdorf	1389	1391 1. November
..... von Wyſentau [2]	1391	1392
Konrad Volgold (Vollegold)	1392	1394 11. Januar
Konrad (Kuno) von Baldersheim	1394	1404 6. März
Heinrich Potendorf (von Pottendorf [3])	1404	1410 (?)
Gieſelbrecht von Buchſek	1411	1414
Heinrich Poſtar	1414	1419 20. Juni
Heinrich von Hauer	1419	1422 29. October
Nicolaus von Bergau	1422 (?)	1428 27. December
Gottfried von Geylenkirche	?	1437 18. Auguſt
Wilhelm von Weyßen	1437	1440 10. Juni
Hans Henſel von Czeſchingen	1440 (?)	1446 23. October
Hans von Buchen [4]	1446	1447 21. September
Nicolaus von Milwiß (Milwitz)	1453 4. Mai	
Konrad von Lichtenhain [5]	1466	

[1] V. 588. [2] Starb als Vogt zu Stuhm. [3] Vielleicht blieb auch er in der Schlacht bei Tannenberg [4] Starb als Vogt zu Stuhm. [5] VIII. 684.

Digitized by Google

VIII. Pfleger des Deutschen Ordens.

1. Pfleger zu Angerburg.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Hermann von Hartenstein (Hertenstein)	1420 23. August	
Bernhard von Schönburg	1427 10. Mai	1428 13. März
Friederich von Köckeritz	1434 21. Februar	
Hermann von Schönburg	1438 7. August	
Gottfried von Meyenthal	1438 14. October	

2. Pfleger zu Baldenburg.

Ulrich von Lichtenberg	1391 8. Mai	
Heinrich von Krischwitz	1397 19. April	

3. Pfleger zu Barten.

Johann von Schirsten	1385 27. Februar	1387 17. Januar
Johann von Heideck	1397 19. April	
Heinrich von Plauen	1405 2. Juli	1406 7. März
Wilhelm von Eppingen	1415 2. Mai	1415 8. September
Heinrich von Plauen	1424 1. Februar	1434 12. Februar
Wilrich Breder (Bredter)	1434 16. September	
Bernhard von Schönburg	1436 24. Juni	1439 1. März
Kaspar von Gotze (Götz)	1440 15. Juli	1442 12. Februar

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Lupolt von Schweinshaupt	1444 27. Februar	1446 8. September
Heinrich Kalb von Velthusen	1452 22. November	
Konrad von Rothaft	1482 10. October	1484 9. Juli
Eck (Erich) von Reifchach	1489 10. August	1490 17. September
Wilhelm von Schauenberg (Schaumberg) [1]	1495 14. October	1522 2. Februar
Heinrich von Miltitz	1525 26. Mai	

4. Pfleger zu Bartenstein.

Rudolf von Bodemer (Bothmer) [2]	1295	
Johann von Rumpenheim	1340 21. September	
Heinrich Reuß von Plauen [3]	1520	1524

5. Pfleger zu Bütow.

Hake [4]	1346 11. Juli	
Nicolaus von der Brantzen (von Frantz)	1360 18. April	1374 8. November
Dieterich von Lopheim [5]	1376 16. October	1381 25. November

[1] Im Jahr 1522 nennt er sich Pfleger zu Barten und Gutstadt. IX. 224. 330. 626. 636. 660.

[2] IV. 108. Er heißt Komthur zu Bartenstein. [3] IX. 611. 720. Er wird Statthalter zu Bartenstein genannt.

[4] Er nennt sich Komthur zu Bütow. [5] In dem Aemterbuche wird der Anfang seiner Amtsverwaltung auf den 13. Januar 1377 angegeben, das geheime Archiv aber bewahrt eine Urkunde vom 16. Oktober 1376, in welcher er unter den Zeugen schon als Pfleger zu Bütow aufgeführt wird.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Gerhard (Gernand) Monch (Mönch)	1382 10. November	1382 11. December
Eunant [1])	?	1384 1. Januar
Gerhard von Bisſching (Biſchnich?)	1384	1387 Juni
Johann vom Felde	1387	1390 26. Juni
Dieterich Roder (Röder, Reder)	1390	1391 7. Juli
Gerhard von Bisſching	1391	1392 4. Mai
Siegfried Grans (Kranz)	1392	1393 8. December
Gerhard von Bisſching	1393	1394 24. März
Jacob Rynak (Rynach, Reinach)	1394	1402 4. November
..... von Brandenſtein	?	1419 14. Februar
Lucas von Lichtenſtein	1419	1419 25. November
Friedrich von Konſtad (Kunſtete)	1419	1422 24. October
Lucas von Lichtenſtein	1422	1424 29. October
Johann von Menden	1424	1425
Ludwig von Landſee (Lanſe)	1425 7. November	1428 9. Juni
Lucas von Lichtenſtein	1429 4. October	1436 11. November
Graf Hans von Gelichen (Gleichen)	1436	1438 11. November
Wolf von Sanſenheim (Saunsheim) [2])	1438	1438 28. November
Dieterich von Werdenau [3])	1438 (?)	1441
Graf Hans von Gleichen	1443 29. Auguſt	

[1]) Er wird bloß in dem Aemterbuche als Pfleger zu Bütow aufgeführt und das Ende ſeiner Amtsverwaltung in die genannte Zeit geſetzt. Als Zeuge bei Güterverſchreibungen iſt er nicht gefunden worden. [2]) Es giebt eine Handveſte vom 1. November 1438, worin er ſchon als Pfleger zu Bütow unter den Zeugen auftritt. Das Aemterbuch beſtimmt ſeinen Eintritt ins Amt auf den Martinstag. [3]) VIII. 25.

Digitized by Google

6. Pfleger zu Gerdauen.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Johannes von Winnungen [1])	1315 21. August	
Konrad von Kuhla	1339 18. Juni	
Theandt von Brandenburg	1343 10. September	
Heinrich von Riche (Reiche, Reichau)	1360 30. November	
Ulrich von Wertheim [2])	1370 29. Juli	
Arnold	1378 12. August	
Wilhelm von Rosenberg	1397 16. August.	1402 1. November
..... von Heideck	1402	?
Wilhelm von Eppingen	1408 19. März	1409 26. Januar
Alf von Suren (Sewern)	1412 21. December	1413 4. December
Hans von Schauenburg	1415 10. Januar	1416 7. August
Kunz von Bukym (Buckem?)	1416 27. November	1418 17. Juni
Ulrich Guwch (?)	1423 9. November	
Heinrich von Ochse	1424 2. April	1426 15. August
Herzog Konrad v. Schlesien, Herr z. Oels u. Kosel	1427 10. Mai	1429 25. Februar
Friederich von Mossbach (Mosebach)	1431 27. Januar	
Ludolf von Vestenberg	1433 1. Juni	
Friederich von Mossbach	1434 21. Februar	
Leonhard von Parsberg	1436 24. Mai	1438 28. December
Jost von Strupperg	1439 13. Juni	1439 24. Juni
Bernhard von Schönberg	1441 1. August	1442 12. Februar

[1]) Er nennt sich Komthur zu Gerdauen. [2]) V. 232.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Ludolf von Westenberg	1443 6. Juni	1445 18. Januar
Georg Röder (Reder)	1451 27. April	1453 17. März

7. Pfleger zu Grünhof.

Wigand Geyppel	1433 1. Juni	
Hans von Schwarzenberg (Schwarzburg)	1434 26. Juli	1436 20. Mai
Dieterich von Nordheim	1437 25. November	
Antonius vom Steine	1440 4. März	
Lupolt von Schweinshaupt	1442 24. August	
Wigand Geyppel	1443 10. Juni	
Georg von Groß	1443 20. August	1446 6. October
Antonius vom Steine	1448 1. März	
Matthes von Schönau	1491 15. December	1493 27. December
Hans von Liebenthal	1498 30. August	

8. Pfleger zu Insterburg.

Heroldus	1339 18. Juni	1340 30. Juli
Ekhard Kulling [1])	1343 24. Juni	1346 24. Februar
Konrad Thetheneger	1348 19. Juni	

[1]) Er hat den Titel Komthur zu Insterburg.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Dieterich von Engelhaus	1348 13. Juli	1353 Mai
Konrad von Tettenant (?)	1357 1. Auguſt	1357 8. Auguſt
Gerhard von Hennynberg (Henneberg)	1359 25. Juli	
Heinrich von Nuwinhuſen (Neuhaus)	1360 30. November	
Heinrich von Scheningen (Schöning) [1]	1365 13. April	1368. Oſtern
Heinrich Dettenanck (?)	1368 8. Juni	
Wigand von Baldersheim [2]	1370	1379 23. April
Gernant von Baldersheim	1381 8. Juli	1381 27. September
Johannes von Pfirt (Pfeil)	1384 30. Auguſt	1385 14. Juli
Alf von Znydendorf (Czudendorf) [3]	1387 2. Februar	1389 1. Juli
Johann Koſpoth (Coſpud, Kosbude) [4]	1391 21. Januar	1394 21. Juni
Nicolaus von Wiltſch (Feilitſch)	1396 26. September	1397 9. Februar
Heinrich von der Heide	1397 12. Auguſt	1403 8. April
Hans von Heideck	1406 7. September	1408 19. Juli
Johann von Ottenbach	1411 28. April	
Heinrich von Klotz	1411 29. September	1413 4. December
Johann von Erlebach (Erlenbach)	1415 7. April	1416 11. December
Bertold von Erlebach (Erlenbach)	1417 6. Januar	1420 22. September
Hans von Pommersheim	1420 26. October	1421 20. December
Friederich von Moſſbach (Maſebach)	1423 8. Juli	1427 6. Februar
Tammo von Sponheim	1428 9. Juni	
Hans von Schauenburg	1429 18. Februar	1431 27. Juni
Tammo von Sponheim	1433 1. Juni	1434
Heinrich Meſſinger	1436 7. Mai	1437 28. December

[1]) V. 177. 188. [2]) V. 227. 232. 265. [3]) V. 521. und Anm. 3. [4]) V. 607.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Johann von Trachnau	1438 28. April	1440 10. Januar
Tammo Wolf von Sponheim	1440 25. Mai	1451 23. Mai
Wolfram von Schotte	1452 24. August	1453 17. März
Bernhard von Balzhofen	1471 1. April	
Reinhart von Reyferschiedt	1493 25. Juni	
Adam von Halle [1])	1495	1497 29. Juli
Philipp von Kreutz (Kreitzen) [2])	1514 3. Februar	1525 8. Januar

9. Pfleger zu Johannisburg.

Johann Kollin (Köllen?) [3])	1361	1367 10. November
Johann von Klettenberg	1439 25. Juni	
Ulrich von Ottenberg [4])	1461 22. August	1473
Hans von Helmstadt	1476 20. Januar	1476 30. November
Georg von Kolbitz	1495 30. Juni	1517
Friederich Herr zu Heideck [5])	1522 2. Februar	1524 23. December

10. Pfleger zu Kreuzburg.

Rudewich	1274	
Klaus von Wossau (Wussow)	1468 2. Juni	1473 11. April

[1]) IX. 223. [2]) IX. 547.

[3]) V. 147. 180. [4]) Während der Jahre 1465—68 verwaltete er daneben das Pflegeramt zu Lyck. [5]) In einer Güterverschreibung vom 19. April 1523 wird unter den Zeugen Otto Hein von Amsteroth „Ordens-Statthalter zu Johannisburg" genannt.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Konrad von Lichtenhain	1473 7. September	
Georg Knötel	1490 22. Januar	1492 15. März

11. Pfleger zu Labiau.

Wernicke [1])	1288 30. September	
Hans von der Narbe [2])	1457 13. März	1460 9. März
Hans Reber (Rober) [3])	1517 8. März	1523 5. Juli

12. Pfleger zu Lesewitz.

Siegfried von Grans (Kranz)	?	1381 6. Januar
Bertold von Loubheim [4])	1381	1381
Heinrich von Haase	1381 30. October	1384
Bertold von Bucheim	1384	1387 1. Januar
Siegfried Gans (Grans?)	1387	1388 1. August
Heinrich von Harder [5])	1388	1388
Peter von Gondolsheim (Gundelsheim)	1388	1391 17. December
Konrad von Baldersheim	1391	1394 4. Januar
Ulrich von Jagnsdorf (Janesdorf)	1394	1407 28. October

[1]) Er nennt sich Komthur zu Labiau. [2]) Er wird „Hauptmann zu Labiau und Laukischken und Waldmeister zu Neuendorf" genannt. [3]) Er führt den Titel Statthalter zu Labiau.

[4]) Starb als Pfleger zu Lesewitz. [5]) Er war zugleich Hauskomthur zu Marienburg.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich Stober	1407	?
Richard von Redirwig	?	1413 8. Juni
Johann von der Capell	1413	?
..... von Westerstetten	?	1415 9. Januar
Hans von Schauenburg	1415	1416
Michael von Nesse [1])	1418 18. August	1419 17. August
Johann von Posern	1419	1420 6. Februar
..... von Amberg	1420	1427 (?)
Konrad von Helmsdorf	1427 (?)	1432 1. September
..... von Kalb	1432	?
Johann von Remchingen [2])	?	1440 7. März
Hans von Kottenheim	1469 10. Februar	1469 23. April

13. Pfleger zu Liebmühl.

Gotze (von Götz)	1334 25. April	1337 24. August
Rucker	1338 2. August	
Ulrich Beme (Böhm) [3])	1341 17. December	1345 28. April
Ruprecht von Werberg	1347 5. August	
Kaspar von Bochsdorf (Bordorf, Burdorf)	1492 11. November	1494 9. März
Hans von Schart (Scharten)	1494 28. April	1495 2. Februar

[1]) Er war zugleich Vogt zu Lyck. [2]) Nach seinem Abgange wurde das Amt „Jacob, einem weltlichen Knechte des Hochmeisters" übergeben.

[3]) Er nennt sich öfter: Pfleger und Fischmeister zu Liebemühl.

Digitized by Google

14. Pfleger zu Lochstädt. *)

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich [1])	1305 19. August	1305 1. September
Otto von Dryleiben (Dreyleben)	1327 6. April	
Johann von Winningen (Wynnungen)	1328 15. August	1334 7. Juni
Nicolaus Skasſche	1388 7. December	
Johann von Lorich (Loran)	1389 Juli	1394 27. December
Albrecht von Hohenfeld (Hochfeld)	1396 2. Mai	1399 12. April
Kunz Sefeler (Sebeler)	1407 8. Juni	
Alf von Suren (Sauer?)	1412 4. April	1412 12. Mai
Johann von Ottenbach	1413 17. Februar	1413
Eberhard von Wallenfels	1413 24. Juli	
Graf Heinrich von Plauen [2])	1414	
Eberhard von Wallenfels	1414 30. November	1419 10. November
Heinrich Klotz	1420 22. Juli	1421 17. März
Hermann von Schonenburg (Schönberg)	1429 25. Februar	
Graf Heinrich von Plauen [2])	1429 25. Mai	1429
Herzog Konrad von Oels	1430 28. December	1433 30. August
Joſt von Struppera	1435 15. März	
Erwin Hug vom Heiligenberge	1441 25. Juli	
Helfrich von Ac	1443 8. December	
Hans von Schauenburg	1447 2. Juli	

*) Das Haus Lochstädt ward am 16. April 1513 den Ordensbrüdern Leo, Adrian und Faustin von Weiblingen auf ihre Lebenszeit verschrieben. Das Original der Urkunde im geheimen Archiv Schieblade XXXVI. Nr. 4.

[1]) Er nennt ſich Komthur zu Lochstädt. [2]) VII. 238—240. [2]) VII. 426—27.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Graf Hans von Gleichen [1])	1451 24. Februar	1455 14. Juli
Stephan von Streitberg	1464 25. Januar	
Erasmus von Reizenstein	1471 18. Januar	1471 1. Mai
Hans von Köckeritz	1476 15. November	
Oswald von Schauenburg	1490 15. August	
Lutold von Schaderiß (Schaderitz)	1497 29. Juli	
Dieterich von Reizenstein	1506 10. Februar	

15. Pfleger zu Lötzen.

Heinrich von Stegelitz (Stieglitz)	1437 30. September	
Kaspar von Götze (Götz)	1440 8. December	1441 20. Januar
Eckhart Voyt (Vogt)	1444 27. Februar	
Jacob Reiff, genannt Walter	1489 10. August	1505 7. März
Dieterich von Babenhausen [2])	1508	
Jacob Reiff, genannt Walter	1511 11. November	

16. Pfleger zu Lyck.

Christoph von Czewitz	1415 13. Januar	
Helfrich von Selbolt (Selbold)	1429 13. October	

[1]) VIII. 416.

[2]) Er nennt sich Statthalter zu Lötzen.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Oswald von Holzapfel	1431 31. Januar	1440 22. Juli
Ulrich von Ottenberg [1])	1465 29. September	1468 7. Januar
Walter von Köckeritz	1468 5. Juni	1477
Christoph Lehnrew (Lenleuther?)	1478 11. Juni	
Walter von Köckeritz	1485 25. November	
Sigismund von Lieben	1491 8. December	
Werner von Harren (Harrer)	1494 27. October	1503 2. April
Melchior von Peschen (Petschin) [2])	1503	1513 6. März
Dieterich von Babenhausen	1515 5. Juni	1516 17. März
Werner von Harren	1518 23. März	
Otto Hain von Amsteroth (Ambstrarodt)	1519 18. Mai	
Balthasar von Blumenau	1523 20. April	1524 21. März

17. Pfleger zu Meselanz.

Heinrich von Leydenstein (Leydenstete)	1394 1. Januar	1403 31. December
Johann von Techwitz (Dechwitz)	1404	1409 9. November
Otto von Wesenthau	1409	?
Jost von Gehewolf (Geewolf, Gewof)	1411 September	1411 22. October
Jost von Hohenkirchen	1411	1413 13. Mai
Jost von Gehewolf	1413	1417 18. Mai
Hermann von Gans	1417	1418 15. August

[1]) Er war daneben Pfleger zu Johannisburg. [2]) Bis zum Jahre 1510 nennt er sich Statthalter zu Lyck, dann Pfleger.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Jost von Gehewolf	1418	1419 31. März
Konrad von Helmsdorf	1419	1427 28. September
Helfrich von Drahe	1427	?
Eckart von Bucheim	?	1441 28. September
Heinrich von Richtenberg	1441	?
Peter Hebicher	?	1445 4. November
Wilhelm von Hundenborn [1])	1445	1447
Egloff von Rosenberg	1447	1447 15. October

18. Pfleger zu Mirchow.

Heidenreich von Plettenberg	1393 18. Juli	

19. Pfleger zu Montau.

Winrich von Rindorf (Rindtorf)	?	1377 29. Juni
Heinrich von Growitz [2])	1377	1381
Macharius	1381 21. Juli	1387 24. Juli
Bertold von Buchenheim	1387	1396 1. Mai
Friederich von Hehemyt (Hehemit)	1396	1397 8. Januar
Peter von Lorich	1397	?

[1]) Er starb vor dem 17. Mai 1447.

[2]) Stiebt als Pfleger zu Montau.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Konrad von Helmsdorf	?	1417 20. Mai
Jost von Gehewolf	1417	1418 15. August
Hensel (Hans) von Anewil (Anweil)	1418	1418 8. December
Georg von Winnungen	1418	1420 21. October
Hermann von Overstolz	1420	1423
Klaus Schilling von Bilk	1423	?
Gerhard von Benesis (?)	?	1433 13. October
Gotze von Geylenkirche	?	1442
Johann von Grunerode (Grünrod)	1442	1447 1. September
Klaus von der Huben (Hauben)	1447	?

20. Pfleger zu Neidenburg.

Wilhelm von Hertenberg (Härtenberg)	1409 14. März	1410 9. März
Wilhelm von Wiese [1])	1415 4. December	1421 29. Juni
Friederich von Sömmering (Semringen)	1422 21. April	1429 10. März
Hans von Dobeneck	1432 6. April	
Ulrich von Kinsberg (Künsberg)	1446 21. October	1449 25. August
Wilhelm von Eppingen [2])	1467 2. Februar	1471 6. August
Jacob Michaelis	1473 16. October	1477 16. März
Ludwig von Hornheim (Hürnheim?)	1477 2. September	1484 28. September

[1]) Im Jahr 1415 war er zugleich Kumpan des Komthurs zu Osterode. [2]) IX. 4. 34. Er nennt sich stets Komthur zu Neidenburg.

Digitized by Google

Namen	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Ludwig von Sansheim (Saunsheim, Seinsheim)	1489 6. December	1494 13. März
Hans von Gebsattel, genannt Rocke (Bocke?)	1496 12. Juni	
Burkart von Wilmannsdorf (Wilmisdorf)	1498 12. Juni	1498 17. Juli
Jobst Truchseß von Wetzhausen [1]	1501 28. November	1513 16. März
Heinrich von Miltitz [2]	1514 Juli	1521 24. August

21. Pfleger zu Ortelsburg.

Heinrich Murer (Maurer)	1360 24. November	
Sibolt Lowe (Löben?)	1381 2. Februar	
Arnold von Wytricht (Bytricht)	1382 12. Mai	
Wigand von Kolbe	1398	1400 1. September
Peter von Landenberg	1414 8. März	
Friederich Bitzthumb	1417 2. Mai	
Peter von Landenberg	1420 30. November	
Georg Eglinger	1429 15. Januar	
Hans von Stockheim	1430 30. October	
Heinrich von Reitenbach	1438 14. September	
Leonhard von Parsberg	1439 4. September	
Kaspar von Kellenbach	1469	1474 14. März
Konrad von Lichtenhain	1478 26. Februar	1480

[1] IX. 297. 359. [2] IX. 464. 598.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Konrad von Stauchwitz	1482 14. April	1485 10. April
Hans von der Grune (Grün)	1485 4. Mai	
Simon von Drahe	1492 24. Januar	
Hans von Haugwitz	1493 28. Mai	1498 10. Juni
Hans von Kottwitz	1505 7. Juli	1506 8. März
Bertold von Altmannshofen [1])	1511	1513

22. Pfleger zu Preuſſiſch-Eilau.

Konrad	1320 21. December	1325 12. Juli
Hans	1333 2. April	1337 24. Auguſt
Ludwig von Sultz	1338 2. Auguſt	1340 25. Mai
Gerhard von Böhmen (Bohemus)	1348 27. October	
Sturge (Stürg, Stürck)	1350 7. April	
Heinrich von Cartenhofen	1356 25. Juli	
Philipp von Kleberg	1364 5. October	
Dieterich von Roder (Röder, Reder)	1365 23. Juni	
Kunz (Konrad) von Wallenrod	1368 20. Januar	1372 5. Juni
Philipp von Kleberg	1374 8. October	
..... Lewe (Löwe)	1380 24. April	1381 30. Juli
Wolf von Enningen (Eimyngen)	1399 6. März	1399 23. März
Wilhelm von Eppingen	1399 25. Juli	1400 25. März
Kunz (Konrad) von Remchingen	1400 24. Juni	

[1]) IX. 418. 441.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Georg von Feylitzsch	1467 4. April	
Klaus Wussau (Wossau)	1473 22. Juli	1476 21. Juni
Sixtus von Mauen	1482 15. December	
Heinrich von Altmannshofen	1483 12. Juli	1487 31. Januar
Jacob von Reiffen (Reyff), genannt Walter	1487 14. März	1489 4. April
Rudolf von Tippelskirch	1489 10. August	1489 24. August
Heinrich Reuß von Plauen [1]	1490 22. Januar	1512 22. November

23. Pfleger zu Preussisch-Mark.

Eckart (Echart) [2]	1312 3. Mai	
Goczo von Salza (Salze)	1320 21. December	1327 21. September
Dieterich	1332 21. September	1335 25. December
Heinrich	1337 24. August	
Johann von Reichenbach	1341 17. December	1342 11. Januar
Simon	1345 28. April	
Wilhelm Sure (Suere)	1347 21. Januar	1350 7. Januar
Simon	1350 4. April	1353 18. Mai
Konrad Zöllner von Rotenstein [3]	1354 18. October	1355

[1] Bis zum Jahr 1499 nennt er sich Vogt und Herr, von da ab Herr zu Preussisch-Eilau. Im Jahr 1492 trat der Orden an ihn das Schloß Preussisch-Eilau und die Kammerämter Eilau und Morienen auf Lebenszeit frei von Lasten und Abgaben ab, wogegen seine Familie den Orden vom größten Theil ihrer Schuldforderung freisprach. IX. 187.

[2] Er nennt sich „Scheffer" zu Preussisch-Mark. [3] V. 405.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Siegfried von Gerlachsheim	1356 2. Februar	
Walrabe	1358 18. März	
Titze [1])	1359 25. März	1360 3. Februar
Probist [2])	1363 10. Februar	
Gottfried von Crowil (Crobil?) [3])	1365 9. Januar	
Dieterich von Schonenburg [4])	1369 15. Juni	
Friederich von Sentzkow (Senskau) [5])	1372 25. Januar	
Kunz von Eltze [6])	1376	1378 22. Juli
Peter von Ruthy (Renthi) [7])	1379 30. November	1385 18. Januar
Albrecht von Tuppow (Toppau)	1385 8. Juli	1388 2. April
Ulrich von Isenburg [8])	1392 12. März	
Kunz von Buchsek (Busseck) [9])	1394 29. Juni	1398 25. April
Eberhard Ketzerdorf [10])	1399 20. April	1399 13. December
Heinrich von Stoube (Stuben) [11])	1404 5. Juli	1405 11. November
Konrad von Dalem [12])	1410 12. März	1410 17. März
Georg von Feylitzsch [13])	1477 18. März	
Hieronymus von Gebesattel	1486	

[1]) Er nennt sich auch Vogt zu Pr. Mark. [2]) Er heißt Vogt zu Pr. Mark. [3]) Desgleichen. [4]) Desgleichen. [5]) Er nennt sich Vogt zu Pr. Mark. [6]) Desgleichen. [7]) Er heißt bald Pfleger, bald Vogt zu Preussisch-Mark. [8]) Er führt den Titel Vogt zu Preussisch-Mark. [9]) Desgleichen. [10]) Desgleichen. [11]) Desgleichen. [12]) Desgleichen. [13]) Er nennt sich Statthalter zu Preussisch-Mark.

494961

Digitized by Google

24. Pfleger zu Rastenburg.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Marquard	1354 30. November	1357
Heinrich von Kranichfeld [1])	1361 22. Februar	
Herzog Albrecht zu Sachsen	1363 30. September	
Rudolf von Nuplingen [2])	1367 10. November	1370 24. Juni
Albrecht, Herzog zu Sachsen [3])	1371 9. August	1376
Hans Rabe	1379 2. Februar	
Helfart von Sachsenheim	1381 1. Januar	
Gottfried von der Kule (Kuhle, Kühle)	1382 30. November	1389 29. Juni
Thomas Surwille [4])	1389	1391
Kunz von Erlebach	1391 11. December	1393 24. September
Heideck	1395 25. November	1395 21. December
Michael Küchmeister von Sternberg	1396 25. Juli	1402 14. Mai
Wilhelm von Sparwerfecke (Sperwerfeck)	1404 30. März	
Kunz von Buchfek (Busseck)	1407 1. März	1409
Johann Spote (Spade)	1411 21. September	
Paul von Rußdorf	1412 12. Mai	1412 28. Juli
Johann von Beenhusen (Benhausen) [5])	1418 6. März	1431 7. August
Heidchen (Heinrich) von Meyle (Milen)	1431 (?)	1433 3. April
Gerlach Mertz	1434 16. Juni	1435 11. April
Johann von Beenhusen	1435 22. Juli	
Gerlach Mertz	1437 25. Februar	1437 15. September

[1]) Er nahm den Großfürsten Kynstutte gefangen. V. 143—44. [2]) V. 226. [3]) V. 257. [4]) V. 536. [5]) V. 536. [6]) VII 3 522. Ordensbevollmächtigter auf dem Fürstentage zu Luczk.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heidchen von Meyle (Meylen)	1437	1442 13. November
Heinrich von Richtenberg [1]	1442	1447 29. Januar
Siegfried Erich	1447 27. Februar	1449 3. März
Johann Truchseß von Stetten	1449 25. August	
Wolfgang von Sauer [2]	1450 10. August	1453 23. April
Christoph Eglinger [3]	1465	
Veit von Feuchter [4]	1481 13. Mai	
Bernhard von Drahe (Droe)	1484 2. Februar	
Georg Truchseß	1487 26. October	1488 6. October
Hans von Wallenfels	1492 24. Januar	
Jordan von Bergroth (Bergrodt) [5]	1492	1497 29. Juli
Hans von der Gabelentz	1498 21. Mai	
Hans von Breitenstein	1504 23. Juni	
Franz von Herfel (Herzelle)	1508 21. December	

25. Pfleger zu Rhein.

Helfrich von Selbolt	1426 28. October	1428
Eckart von Bucheim	1428 16. November	1429 13. October
Helfrich von Selbolt	1431 23. März	1432
Johann von Dosenbach	1433 3. April	1443 22. September

[1] Damals gehörte auch Rhein zu Rastenburg. [2] VIII. 277. [3] Er heißt Hauptmann zu Rastenburg VIII. 666. [4] Er nennt sich Hauptmann zu Rastenburg. [5] Er war zugleich oberster Kompan des Hochmeisters.

Digitized by Google

26. Pfleger zu Schaken.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Nicolaus Biltzsch (Bilcz, Filtz?)	1397 12. August	1399 11. März
Heinrich Holt (Holte) [1]	1402 20. April	
Kunz von Hauer	1415 30. Juli	
Hans von Wend (Beende)	1417 18. Juli	1421 17. März
Wilhelm von Eppingen	1421 März	
Hans von Stetten	1423 8. Juli	1424 18. August
Hermann von Kochberg	1427 24. Februar	1427 21. September
Ludwig von Dobeneck	1428 15. Januar	
Ulrich von Wartzhusen (Wartschausen)	1429 18. Februar	1429 Mai
Dieterich von Nordheim	1433 1. Juni	
Johann von Mittelburg	1434 26. Juli	
Ulrich von Wartzhusen	1435 28. Mai	1436 20. Mai
Erhard Pfersfelder	1438 9. Januar	
Kaspar Gotz (Götz)	1439 14. October	1440 29. Mai
Hetzel (Hensel?) von Cessingen	1441 22. Februar	1442 24. August
Dieterich von Nordheim	1443 6. Juni	1444 19. Mai
Leupolt von Schweinshaupt	1447 30. November	
Wilhelm von Rosenberg	1452 1. Mai	
Georg von Roder	vor 1466	
Otto von Drauschwitz	1478 23. Mai	
Michael Dornle von Falkenstein	1503 29. Juni	

[1] Er nennt sich Verweser zu Schaaken.

Digitized by Google

27. Pfleger zu Seeſten.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Wilhelm von Sparwerſecke (Sperwerſeck) [1]	1401 2. Februar	
Peter Muſcheimer (Mosheim?)	1418 6. März	1418 13. März
Nicolaus von Görlitz	1437 1. November	
Wigand Geyppel (Geyffel)	1443	
Heidchen von Meyle (Milen)	1444 20. Februar	
Erwin Hug von Heiligenberg	1446 3. März	1452 10. April
Otto von Drauſchwitz	1482 14. April	1483 29. Mai
Hans von der Narbe [2]	1483 3. November	1488 27. März
Chriſtoph von Auer	1502 13. Februar	1513 22. Mai
Rudolf von Tippelskirch	1516 27. Auguſt	
Melchior von Peſchen	1525 25. Januar	

82. Pfleger zu Tapiau.

Ulrich Baier [3]	1280 (?)	1281
Dieterich von Spira [4]	1290 14. Februar	
Werner [5]	1301 27. November	
Werniko (Winco)	1304 7. Februar	1305 13. November
Werner [6]	1306 4. Juni	1307 19. Mai

[1] Er war zugleich Kompan des Komthurs zu Balga. [2] IX. 145.

[3] III. 375. fgg. Er wird Komthur zu Tapiau genannt, und fiel in einer Schlacht gegen den Sudauerhäuptling Skomand. [4] Er nennt ſich Komthur zu Tapiau. [5] Desgleichen. [6] Vielleicht iſt Werner und Werniko eine und dieſelbe Perſon.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich von Senskow (Senskau)	1309 28. Februar	1315 21. August
Ulrich von Drieleben (Dreyleben) [1])	1317 10. Januar	1319
Heinrich Dusemer (von Arffberg)	1326 15. Juni	1328 15. August
Johann von Rinkenberg (Rinkenburg)	1333 23. Mai	1333 6. Juni
Johann von Köln (Colonia)	1339 18. Juni	1339 6. December
Johann Wernkonis	1348 13. Juli	1349 5. April
Konrad von Tetenagen (Tetnanker)	1352 13. December	1355 9. Januar
Konrad von der Mure (Mauer)	1361 16. Januar	1362 15. August
Benusch von Schonenberg	1367 6. Juni	1368 1. October
Albrecht von Luchtenberg (Leuchtenberg)	1370 5. Juni	1371 13. April
Wilhelm von Rumpelheim	1371 25. December	1373 9. Februar
Bertold von Molhouen (Mühlhausen)	1375 16. Juli	1376 2. Juni
Konrad von Kunsecke (Königseck)	1376 23. August	
Lorenz von Bayfen	1377 2. October	
Bertold von Molhouen	1379 24. December	1380 22. Februar
Rabe von Helmstat (Helmstadt)	1384 30. August	
Kunz (Konrad) Volkolt	1385 21. Februar	
Bertold von Molhusen (Mühlhausen)	1385 17. Juli	
Pentz Trupburg (Trepprecht, Truppach?)	1389 30. März	1389 2. Juli
Oswald von Tannheim (Tannhausen?)	1390 4. Juli	1391 24. April
Nicolaus Biltsch (Zeitlitzsch)	1394 22. März	1394 21. Juni
Heinrich von der Heide	1396 25. October	1397 16. April
Eberhard von Ippenburg (Rippenburg)	1397 12. August	1401 6. Juni
Johann Könsecke (Königseck)	1405 17. Februar	1405 20. August

[1]) IV. 355.

Digitized by Google

Namen	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Stephan Klosener (Kleusener, Klosen)	1406 19. Mai	1408 19. Juli
Alf von Suren (Suwer, Zuwer, Sewern, Zuern, Zerwen)	1411 28. April	
Johann von Polnitz (Pelnitz, Pölnitz)	1412 4. April	1413 14. April
Philipp von Sudendorf	1413 18. August	
Hans von Schauenburg	1413 3. December	
Wolf von Kempe (Kempfen?)	1415 12. Mai	1416 1. Juli
Hermann Vogeler (von Vogel)	1416 1. September	
Kunz von Amberg (von Habenberg)	1416 29. November	1418 23. December
Wilhelm von Eppingen	1419 10. November	1421 7. März
Hans von Bende	1421 2. December	1421 20. December
Georg Eglinger	1423 8. Juli	1424 18. August
Hermann von Kochberg	1425 17. Mai	1427 10. Januar
Johann von Stockheim	1428 15. Januar	
Heinrich von Rethenbach (Rotenbach)	1430 27. März	1430 16. Mai
Nicolaus von Lubechau	1433 23. März	
Gottfried (Gotze) von Meyenthal	1433 1. Juni	
Nicolaus von Lubechau	1434 21. Februar	
Heinrich von Richtenberg	1435 28. Mai	1435 6. November
Gottfried (Gotze) von Meyenthal	1436 7. Mai	1445 4. Januar
Ludolf von Festenberg (Vestenberg)	1447 15. Februar	1447 4. October
Gottfried von Meyenthal	1450 1. October	1453 17. März
Albrecht von Heideck	1471 7. September	
Heinrich von Seckendorf	1477 20. November	1480 10. Mai
Christoph von Aufseß	1483 17. Januar	1483 16. December
Heinrich von Altmannshofen (Almushofen)	1492 24. Januar	1495 15. Juli

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Werner von Drachenfels	1495 13. October	1497 29. Juli
Heinrich von Altmannshofen	1501 16. October	

29. Pfleger zu Tilsit (anfangs Schalauer-Burg).

Johann Schureßlos (?)	1448 7. Juli	
Heinrich von Helderich (Heldreich)	1449 2. März	1449 25. Juli
Sigismund von Wallenrod	1450 10. August	1450 3. October
Wigand von Gans	1452 24. Juni	1454 3. Februar
Martin von Leifekirche (Leißkirchen)	1464 14. April	1468 14. August
.... von Hesberg (Heßberg)	1470 15. August	
Georg Kollweyß	1483 8. Mai	
Bernhard von Thalheim (Dalheim)	1493 22. Juli	
Wilhelm Quaydt (Quayt, Quad)	1494 27. Mai	1495 10. August
Ludwig von Thalheim	1497 3. April	1497 5. Mai
Philipp von Kreutz	1498 21. Mai	1498 28. August
Bernhard von Kastelalter (Castelat, Castellalt)	1515 8. Juni	1516 14. Mai
Eberhard von Freiberg [1])	1517	1522 29. März

[1]) IX. 520.

Digitized by Google

30. Pfleger zu Wenzlaw.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Dieterich [1]	1289 5. Februar	1295
Heinrich [2]	1326 2. Februar	
Rabe von Pappenheim	1364	?
Brandecke	?	1381 13. November
Erwin von Kruftele [3]	1381	1384
Ulrich von Beyer	1391 11. November	1391 12. December
Arnold von Hecke	1391	1392 2. Februar
Kaspar von Prittitz	1392	1394
Nicolaus von Melin (Mellin)	1394 (?)	1398 15. November
Wilhelm von Witlich	1398	?

31. Pfleger zu Willenberg.

Poppo von Reinstein (Regenstein)	1361 22. Februar	
Kraft von Frowmstein (Frewmstein)	1381 2. Februar	
Gerhard von Ostersheim (Ostershausen)	1409 24. Juni	1410 9. März
Seger von Kessel	1415 4. December	

[1] Er nennt sich Komthur zu Wenzlaw. [2] Desgleichen. [3] In diesem Jahre am 8. September wurde das Haus Wenzlaw nebst genügendem Ackerlande dem Hans von Wedel auf seine Lebenszeit vom Orden angewiesen V. 429.

Digitized by Google

IX. Kompane des Hochmeisters.

a. Oberste Kompane.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Eberhard von Duna (Dohna) [1]	1312	1313
Heinrich Reuß (Rutenus)	1326	
Siegfried von Hohenstein	1328	1329
Heinrich von Bartenstein [2]	1330	
Otto von Ilenburg (Eilenburg) [2]	1331	
Konrad von Gartau (Gartow)	1332	1334
Otto von Bremen	1334	
Kunco von Dreleybe (Dreyleben) [4]	1334	
Heinrich Reuß (Ruthenus)	1335	
Hermann von Lisnik (Liznik)	1336	
Heinrich von Kranichsfeld [5]	1336	1344
Poppo von Reinstein (Regenstein)	1344	1345
Johannes von Falkenstein	1346	1347
Erwin von Stockheim (Stacheym)	1347	
Werner von Brandis	1348	
Johann von Boland	1348	1352
Burchard von Aschburg (Asseburg)	1352	1354

[1] IV. 296. [2] IV. 474. Wird in Urkunden nie erwähnt. [3] Von 1312—1331 scheint der Hochmeister nur einen Kompan gehabt zu haben, da unter den Zeugen immer nur einer genannt wird. [4] Kommt nur in einer Urkunde vor. [5] Es scheint, als ob im Jahre 1343 der Hochmeister vier Kompane gehabt habe. Sie hießen: Heinrich von Löwenstein, Eberhard Grife, Heinrich von Kranichsfeld und Johannes von Falkenstein. Vgl. IV. 482. Anmerkung 1.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Wolf von Baldersheim	1355	
Rüdiger von Elner	1356	1359
Albrecht von Leesten (Leisten)	1359	
Daniel von Menden	1360	1363
Erwin von Kruftele	1363	1367
Reinhard von Elner	1368	1375
Kuno von Liebenstein	1375	1379
Johann von Schönfeld [1])	1379	1381
Karl von Lichtenstein	1382	1386
Werner von Tettingen	1386	1387
Kuno (Kunz) von Lichtenstein	1387	1388
Johann von Riddern (Riedern, Rödern)	1389	1390
Paul Rulmann von Sinzich (Sintian)	1390	1393
Johann von Pfirten (Pfirt)	1394	1396
Berkold von Truchburg	1396	1400
Matz (Matthes) von Beberen (Biberen)	1401	1402
Arnold von Baden	1402	1408
Bohemund Brendel	1408	1409
Nicolaus Bergow (Bergau)	1411	
Heinrich Marschalk	1412	1413
Jost von Hohenkirchen	1413	1415
Walter von Merheim (Meerheimb)	1415	
Heinrich von Rhoden	1416	1418
Konrad von Baldersheim	1418	1420

[1]) V. 290.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Georg von Seckendorf	1420	1421
Johann von Beenhausen (Benhausen)	1421	1423
Johann von Pommersheim	1423	1424
Johann Ponkau (Ponikau)	1425	
Johann von Stockheim	1425	1427
Johann von Gobartshain	1427	1429
Rüdiger von Schönwerth	1429	1431
Wetzel von Bladicheim	1432	1433
Wilhelm von Helfenstein	1433	1434
Friedrich (Hans) von Troschwitz (Drauschwitz)	1434	1435
Johann von Birkel (Birken?)	1436	1439
Ludwig von Erlichshausen	1439	1440
Helfrich von Selbolt (Selbold)	1440	1444
Wilhelm von Hundeborn	1444	1445
Christoph Eglinger	1446	1448
Hans von Smeding	1449	
Heinrich Reffle von Richtenberg	1450	1452
Veit von Gich (Giech)	1453	1467
Bedichen von Born	1467	1470
Philipp von Angelach	1470	1473
Heinrich von Seckendorf	1473	1475
Eberhard von Mentzingen	1475	1476
Georg von Groß	1477	1478
Christoph Lenleuther	1478	1479
Christoph von Aufseß	1480	1483
Simon von Drahe	1483	1484

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Jacob von Sachsen	1485	1487
Heinrich von Altmannshofen (Almishofen)	1487	1490
Jordan von Bergroth [1])	1490	1492
Ecke von Reisach	1492	1494
Werner von Drachenfels	1494	1495
Hans von der Gabelenz [2])	1495	1498
Hans von Kottwitz	1498	1499
Nicolaus von Pflug	1500	
Heinrich von Miltitz [3])	1501	1513
Friederich Herr zu Heideck [4])	1514	1521
Wolf Herr zu Heideck [5])	1522	1524
Wolfgang Herr zu Heideck	1524	

b. Unterste Kumpane.

Heinrich von Swersteten [6])	1330	
Otto von Bremen (Dobner) [7])	1332	1333
Konrad von Gartau (Gartow) [8])	1334	1335
Albrecht von Leesten	1336	1337
Johannes von Falkenstein	1338	1346
Ryntwin Specht	1346	
Erwin von Stockheim	1346.	1347

[1]) War zugleich Pfleger zu Rastenburg. [2]) IX. 224. [3]) IX. 346. 367. 379. 401. [4]) IX. 488. 582—83. [5]) IX. 720.

[6]) IV. 474. Wird in den Urkunden nie erwähnt. [7]) IV. 482. [8]) IV. 482.

Digitized by Google

Namen	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Werner von Brandis	1347	
Friederich Jäger	1348	
Eckart von Buchheim (Ruchheim, Rügheim?)	1349	1352
Wolf von Baldersheim	1352	1354
Ludolf Rabe von Pappenheim	1355	1360
Konrad von Kalmonte	1361	1363
Marquard von Lartheim	1363	1369
Kuno von Liebenstein	1370	1375
Johann von Schönfeld	1375	1379
Raput von Belle	1379	1380
Gerhard von Vischnich	1380	1383
Werner von Tettingen	1384	1386
Kuno von Lichtenstein	1386	1387
Johann von Nidbern (Rödern)	1387	1388
Johann von Lichtenstein	1389	1391
Ulrich von Jungingen	1391	1392
Johann von Stryfen	1393	
Eberhard von Wallenfels	1394	1397
Matz (Matthes) von Beberen (Biberen)	1399	1400
Arnold von Baden	1401	1402
Kunz von Lindau	1402	
Eberhard von Keffelsdorf	1403	
Bohemund von Brendel	1404	1408
Wilhelm von Steinheim	1408	1409
Heinrich Marschal	1411	
Jost Seewolf	1412	1413

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Heinrich von Rhode	1413	
Walter von Merheim (Meerheimb)	1414	1415
Konrad von Erlichshausen	1415	1418
Georg von Seckendorf	1418	1420
Johann von Beenhausen	1420	1421
Johann von Grünrod (Grünrad)	1421	1423
Johann von Ponkau (Ponikau)	1423	1424
Johann von Stockheim	1425	
Johann von Saswitz	1425	1427
Rüdiger von Schönwerth	1427	1429
Wetzel von Bladicheim	1429	1431
Wilhelm von Helfenstein	1432	1433
Friederich von Troschwitz (Drauschwitz)	1433	1434
Johann von Birkel	1434	1435
Ludwig von Erlichshausen	1436	1439
Helfrich von Selbolt (Selbold)	1439	1440
Gotthard von Rothstock (Rottstock, Radestock)	1440	1441
Peter Hebicher	1441	1443
Wilhelm von Hundeborn	1444	
Egloff von Rosenberg	1444	1447
Heinrich Reffle von Richtenberg	1447	1449
Heinrich Rothaft	1450	1462
Martin Truchseß	1463	1467
Martin von Gebsattel [1])	1469	

[1]) IX. 24.

Digitized by Google

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende der Amtsverwaltung.
Eberhard von Mentzingen	1473	1475
Christoph Lenleuther	1475	1478
Christoph von Aufseß	1478	1479
Friederich von Gutenberg (Guttenberg)	1480	1481
Simon von Drahe	1481	1483
Jacob von Sachsen	1483	1484
Heinrich Reuß von Plauen [1])	1485	1487
Jordan von Bergroth	1487	1490
Ecke von Reisach	1490	1492
Hans von der Gabelentz	1492	1495
Hans von Kottwitz [2])	1495	1498
Wilhelm von Schauenburg	1498	1499
Heinrich von Miltitz	1500	
Matz von Dieben	1501	
Quirin Schlick, Graf von Passaun, Herr zu Weißenkirchen und Elnbogen	1512	
Eberhard von Freiberg	1514	1517
Friederich Truchseß, Herr zu Waldburg [3])	1518	1519

[1]) IX. 148. 159—60. [2]) IX. 224. [3]) IX. 529. 577.

Digitized by Google

Namen der nach Preussen gekommenen Kreuzfahrer.

1) Könige.

Johann König von Böhmen. 1328. 1337. 1344. IV, 427. 543. V, 27.

Ludwig der Große, König von Ungern. 1344. V, 27.

Ottocar II. König von Böhmen. 1255. 1267—68. III, 75. ffg. 284.

2) Kurfürsten, Fürsten und Herzöge.

Anhalt, Heinrich I. Fürst von, 1248. II, 587.

Baiern, Heinrich der Jüngere v., 1337. IV, 543.

Baiern, Friederich von, 1370. V, 224.

Baiern, Stephan von, 1370. V, 224.

Berg, Wilhelm von, 1366. V, 187.

Braunschweig, Otto das Kind, von, 1239. II, 394. ffg.

Braunschweig, Albert v., 1265. III, 254.

Breslau, Heinrich v., 1233. II, 243.

Brieg, von 1371. V, 223.

Falkenberg, Volko von, 1328. IV, 427.

Geldern, Wilhelm von, 1386. V, 478.

Geldern, Wilhelm von, 1388. 1392. V, 508. 636.

Geldern, von 1396. VI, 59.

Geldern, Wilhelm von, 1400. V, 182.

Holland, Wilhelm VI. von, 1387. V. 489.

Jülich, Wilhelm II. von, 1366. V, 187.

Liegnitz, Wenceslav von, 1337. IV, 543.

Lothringen, Albert von, 1378. V, 288.

Lothringen, Karl der Kühne von, 1400. IV, 182.

Oesterreich, Leopold von, 1370. V, 224.

Oesterreich, Albrecht III. von, 1377. V, 276.

Pfalz, Ruprecht Kurfürst von der, 1386. V. 478.

Schlesien, Bernhard von, Herr von Schweidnitz 1322. IV, 358.

3) Mark-, Burg-, Land- und Pfalzgrafen.

(Die mit einem * bezeichneten saßen am Ehrentische.)

Baden, Markgraf von, 1331 1386. V, 358. 478.

Brandenburg, Otto III. der Fromme, Markgraf von, 1249. II, 614. 1255. III, 77.

Brandenburg, Otto der Kleine (?), Markgraf v., 1266. 1267—68. III, 255. 290.

Brandenburg, Johann Markgraf v., 1266. III, 255.

Brandenburg, Ludwig Markgraf v., 1336. IV, 534.

Brandenburg, Ludwig Markgraf v., 1361. V, 142.

Dohna, Otto (?) Burggraf von, 1328. IV, 428.

Dohna, Friederich Burggraf von, 1337. IV, 543.

* Dohna, Burggraf von, 1385. V, 472.

Hessen, Otto d. Schütze, Landgraf v., 1360. V. 141.

Leuchtenberg, Landgraf von, 1370. V. 225.

Mähren, Karl, Markgraf von, 1328 1337 1344. IV, 427 543. V, 27.

Magdeburg, Burchard Burggraf v., 1232. II, 231.

Meißen und Thüringen, Heinrich der Erlauchte, Markgraf von, 1236. II, 274 278—79. 1253. III, 54.

Meißen, Dieterich der Weise, Markgraf v., 1272. III, 314.

Meißen, Burggraf von, 1328. IV, 428.

Meißen, Friederich Markgraf von, 1391. V, 595.

Digitized by Google

Nürnberg, Burggraf von, 1352 1357. V, 92 125.
Rhein, Otto der Erlauchte, Pfalzgraf von, 1337 1339. IV, 543 572.
Rhein, Ruprecht Pfalzgraf v., 1363. V, 161.
Thüringen, Albert Landgraf v., 1265. III, 254.

4) Grafen.

(Die mit einem * bezeichneten saßen am Ehrentische.)

Arnsberg, Wilhelm von, 1337. IV, 543.
Barby, von, 1262. III, 207.
Berg, Adolf von, 1316 1337. IV, 315 543.
Cilly, Hermann von, 1377. V, 277.
Cilly, Hermann II. von, 1377. V, 277.
Cilly, Wilhelm von, 1377. V, 277.
Falkenberg, Johannes von, 1337. IV, 543.
Geroldseck, von, 1322. IV, 358.
Gleichen, von, 1391. V, 595.
Habsburg, Rudolf von, 1255. III. 77.
Hals, von, 1370. V, 225.
Hanau, Ulrich von, 1328. IV. 427.
Henneberg, von, 1336. IV, 534.
Henneberg, Wilhelm II. von, 1387. V, 489.
* Henneberg, Heinrich von, 1385. V, 472.
Hennegau, von, 1337. IV, 543.
Hohenlohe, Ludwig (?) von, 1362. V. 150.
Hohenlohe, Gerlach (?) von, 1362. V, 150.
Hohenstein, Günther von, 1377. V, 273.
Holland, Wilhelm IV von, 1344. V, 27.
Holstein, Heinrich von, 1344. V, 27.
Homburg, Werner von, 1304. IV, 182.
Jülich, Wilhelm V von, 1263. III, 215.
Jülich, von, 1322. IV, 358.
Katzenellenbogen, Johann (?) v., 1361. V, 142.
Katzenellenbogen, Eberhard v., 1377 V, 273.
Katzenellenbogen, Wilhelm von, 1385. V, 474.
Leiningen, Gottfried von, 1328. IV, 427.
Leiningen, von, 1394 1403. VI, 10 239.
Maidburg, Hans von, 1377. V, 277.
Mark, Engelbert von der, 1263. III, 215.
Mark u. v. Berg, Engelbert (?) v. d., 1330. IV. 450.
Montfort, Hugo von, 1377. V. 277.
Namur, Philipp von, 1336. IV, 534.
Neuenar (Nüenar), Johann von, 1316. IV, 315.
Oettingen, von, 1328. IV, 427.
Oettingen, Ludwig der Aeltere v., 1352. V, 92.
Plauen, von, 1391. V, 595.
Regenstein, Günther von, 1272. III, 314.
Regenstein, Dieterich von, 1272. III, 314.
* St. Georgen, von 1385. V, 472.
Schwarzburg, Heinrich von, 1249. II, 614.
Schwarzburg, Heinrich von, 1337. IV, 543.
Schwarzburg, Günther von, 1337 1344. IV, 543. V, 27.
Schwarzburg, zwei Grafen von, 1391. V, 595.
Sponheim, Johann v., 1307 1324. IV, 207 382.
Sponheim, Philipp von, 1324. IV, 382.
Sponheim, Johann (?) von, 1362. V, 150.
Veldenz, Heinrich von, 1361. V, 142.
Virneburg, Gerhard von, 1362. V, 150.
Wertheim, Rudolf (?) von, 1360. V, 134.
Wildenberg, von, 1322. IV, 358.
Wilnau, Heinrich von, 1328. IV, 427.
Winthimel, Adolf v., 1304 1307. IV, 183 207.
Wirtemberg, Eberhard V. der Jüngere v., 1393. VI, 2.
Wirtenberg, von 1328. IV, 427.
Witgenstein, Siegfried von, 1337. IV, 543.
Zweibrücken, Eberhard von, 1337. IV. 543.

Digitized by Google

5) Adelige Kreuzfahrer.

(Die mit einem * bezeichneten saßen am Cyrentischt.)

* Anhanger, der — Oberösterreicher 1385.
* Baldersheim, Hartmann von, — Rheinländer 1385. V, 472.
Baumgart, Arnold und Jacob — Rheinländer 1307. IV, 207.
* Baumgarten, Johann von, 1385. V, 472.
Berga, v. — Franke od. Thüringer 1328. IV, 428.
Bergau, Otto von, — Rheinländer 1328 1337. IV, 427 543.
* Bergau, von, 1385. V, 472.
Berkheim, Gottfried v., — Elsaßer 1330. IV, 450.
Blankenhain, Arnold von, — Thüringer 1337. IV, 543.
* Chaffenstein (Klammenstein?), Ortell von, — Baier 1385.
* Challenworn, Wilhelm von, 1385.
* Cheuchnich, Heinrich von, 1385.
* Chünstat, von, 1385.
Coltitz (Koldiz), Thymo v., — Sachse od. Schlesier 1328. IV, 427.
Damitz, von — Sachse 1328. IV, 428.
* Dirmud, Dieterich von, 1385. V, 472.
* Dorfel (Dörfeld?), Gottfried — Rheinl. 1385.
Drusiger, 1245. II, 554.
Egenberg, von — Oberösterreicher 1323. IV, 361.
Elner, Dieterich d. Aelt. v., 1304 1307. IV, 183 207.
Elner, Arnold v., 1304 1307 1316. IV, 183 207 315.
Elner, Dieterich d. Jüngere v., 1307. IV, 207.
Elner, Rüthiger von, 1307. IV, 207.
Falkenstein, von — Rheinländer 1328. IV, 427.
* Fogotz, Dieterich 1385.
Forster, Siegfried v., — Meißner od. Franke 1377. V, 278.
Fuchs, Apel — Rheinländer od. Franke 1392. V, 624.
* Gelingen, Ruprecht von, — Schwabe 1385. V, 472.
* Gemmingen, Dieterich v., — Franke od. Rheinländer 1385. V, 472.
Gera, von, — Ostfranke oder Oesterreicher 1328. IV, 428.
* Gewolf, Hans, 1385. V, 472.
Gisteln, Johann v., — Flanderer 1371. V, 224.
Gisteln, von — Flanderer 1403. V, 239.
* Gorow, Iwan von, 1385. V, 472.
Hanau, Ulrich v., — Steiermärker? 1363. V, 163.
* Hartheim od. Orlik, Eberhard v., 1385. V, 473.
* Helmstädt, Wiprecht v., — Rheinländer 1385. V, 473.
Hirzhals, — Magdeburger 1262. III, 206—207.
* Hompesch, Werner von, — Rheinländer 1385. V, 472.
* Kampe, Jan v. d. — Oesterreicher 1385. V, 472.
* Keer, Hermann v. d. — Franke 1385. V, 473.
Kerpen, von — Rheinländer 1328. IV, 428.
Klingenberg, Johannes v., — Oesterreicher 1337. IV, 543
* Kordeluck, Johann von, 1385. V, 472.
Kotbus, von — 1328. IV, 428.
* Krey, Konrad v., — Oesterreicher 1377. V, 279.
* Lachau, (Lochau?) Otto von, — Brandenburger 1385. V, 473.
* Laleyen (Lalain), Simeon von, — Niederländer 1385.
Landstein, (Lanstein) Wilhelm von, — Rheinländer 1328. IV, 427.
Lechele, Arnold von, 1370. V, 218.
Lichtenberg, v., — Thüringer od. Elsaßer 1322. IV, 358.
Lichtenstein, Heinrich von, — Franke oder Oesterreicher. 1245 1247. II, 554 582.
Lichtenstein, Ulrich von, — Oesterreicher. 1377. V, 276.

Digitized by Google

Lichtenstein, Bernhard von, 1377. V, 276.

* Lichtenstein, Christoph von, 1377 1385. V, 276 472.

Lichtenstein, Friederich von, 1377. V, 276.

Lippa, Heinrich d. J. v., — Böhme 1328. IV, 427.

Lippe, Johannes von, — Sachse oder Westphale. 1337. IV, 543.

* Manau (Monau), Hermann von, — Schlesier. 1385. V, 472.

* Mocins (Moschins?), Troyart von, — Schlesier. 1385. V, 473.

* Montfort, Rudolph von, Schwabe oder Steiermärker 1385. V, 472.

* Neideck (Nideck), Hans von, — Rheinländer. 1385.

Neuenar, von, — Rheinländer. 1328. IV, 427.

* Osterik, Hetzel von, 1385.

* Parcha, Nicolaus von, — Oesterreicher? 1385.

* Peteinb, Thomas, 1385.

* Petzow, Hans. 1385.

Pflichten, von, — Böhme. 1322. IV, 358.

* Pforte, v. d., — Meißner oder Thüringer. 1385. V, 472.

* Pilchewach, von, 1385.

* Pottendorf, von, — Oesterreicher, Steiermärker. 1385. V, 472.

Pruchdorf (Prockendorf?), Heinrich von, — Schlesier oder Baier. 1377. V, 278.

* Puchberg, von, — Oesterreicher? 1385. V, 472.

Puechenau (Buchenau), Berchtold von, — bei Fulda. 1377. V, 278.

* Puemer, Rudolph der, 1385.

* Quad, Wilhelm v., — Rheinländer. 1385. V, 472.

* Quad, Wilhelm von, der Jüngere. 1385.

* Ratzow (Retzow?), Stach von, — Meklenburger. 1385.

* Rauft, Johann von, 1385. V, 473.

* Reibnitz, Nicolaus von, — Schlesier oder Sachse. 1385. V, 472.

* Reichersdorf, Konrad von, — Oesterreicher? 1385. V, 472.

Reyder, von, — Franke? 1262. III. 204.

* Richintinger, der, — Ricklingen? 1385.

Rifenscheid, Otto von, 1337. IV, 543.

* Rode, Ludwig v. d., — Thüringer oder Sachse. 1385. V, 472.

* Rodis, von, 1385. V, 472.

* Rosenau, Paske von, — Franke oder Thüringer 1385. V, 472.

Rosenberg, Peter von, — Böhme. 1324. IV, 382. 1328. IV, 427.

Rotenstein, von, — Franke. 1328. IV, 428.

* Ruete (Rueden), Michael von, — Franke oder Elsaßer. 1385. V, 472.

Saleiden, Konrad von, 1337. IV, 543.

* Santhowen, Simeon der, 1385.

Schauenburg, von, — Schwabe oder Franke. 1328. IV, 427.

* Schelnwerk (Schellenberg?), Tolnzel von, — Schlesier oder Schwabe. 1385.

* Schönanger, Ratz von, 1385. V, 472.

Schönberg, Johann von, — Hesse. 1385. V, 474.

* Schönfeld, Siegfried von, — Meißner, Franke oder Thüringer. 1385. V, 472.

Schweinbart, Konrad von, — Oesterreicher. 1377. V, 282.

* Sigheim, Oba von, 1385.

* Sintlingen, von, Franke? 1385. V, 472.

* Spiegel, der, — Elsaßer, Meißner oder Westphale. 1385.

Sprentzer, Thomas — Hesse? 1361. V, 142.

* Stein, Hans von, — Franke oder Rheinländer. 1385. V, 472.

* Steinfurt, Arnt v., — Rheinländer. 1385. V, 472.

* Steinwerg (Steinberg), v., — Niedersachse 1385.

* Stempeck (Steinbeck?), v., — Niedersachse 1385.

* Stockau (Stochow?), Hans v., — Sachse. 1385.

Stubenberg, Ulrich von, — Steiermärker 1377. V, 282.

Stubenberg, Wülfing von, 1377. V, 282.

Stubenberg, Friederich von, 1377. V, 282.

Digitized by Google

* Synai, Gotthard von, 1385.
* Talheim, Rabe v., — Niedersachse? 1385. V, 473.
* Tannfeld (Dahenfeld?), Nicolaus von, 1385.
* Tau, Heinrich v. d. 1385.
Traun, Hans von, — Oesterreicher. 1370. V, 225.
* Tucheler, Eberhard, 1385. V, 472.
* Ulner, Johann — Rheinländer. 1385.
* Wachau, Hempeler v., — Rheinländer? 1385.
* Waldecker, der, — Rheinländer. 1385.
Wartenberg, Wanco von, — Baier oder Böhme. 1337. IV, 543.
* Wenkheim, Hans von, — Franke oder Oesterreicher. 1385. V, 472.
Wida, von, — Voigtländer oder Rheinländer 1247. II, 581.
* Widerkehr, Staschke v. d., 1385. V, 472.
* Witt (Witten), Klaus — Rheinländer. 1385.
* Wleis, der Bastard von, 1385.
* Wonnewalb, Johann von, 1385. V, 473.
Zinnenberg, von, — Tyroler? 1323. IV, 361.
Zinnenburg, Bernhard von, — Schlesier. 1328. IV, 428.
Zöllner, Hans von, — Oesterreicher oder Franke 1385. V, 472.

Namen der an der Tannenberger Schlacht und an der Vertheidigung des Haupthauses Marienburg theilnehmenden Rottenführer und Söldner.

Abestitz, Thyle von, — Schlesier
Adelsbach, Kunz, — Schlesier
Almsdorf, Dieterich von,
Altenau (Altena), Friedrich v., — Graf in der Mark
Anebos, Heinrich.
Arnsdorf, Kaspar — Schlesier
Atze, Johannes von, — Schlesier
Aulof, Heinrich — Schlesier
Awschitz, Konrad.
Baldau, (Waldau?) Hans — Schlesier
Balkendorf, Konrad — Schlesier
Barthoschdorf, Close von,
Behme, (Behem, Böhm) Mattes und Hans von, — Schlesier
Beme, Peter von, — Schlesier
Benewitz, Nicolaus.
Bertholdisdorf (Berchtoldsdorf), Paul — Oesterreicher
Berwichsdorf (Berdisdorf), Johann von, — Sachse
Bewer, Paul — Rheinländer
Beyer, Caspar und Hans — Schlesier
Bibern, Heinz — Schlesier
Biberstein, von, — Schlesier oder Lausitzer
Birkenhain, — Schlesier
Bischofswerder, Siegfried — Schlesier
Blankenstein, Friedrich v., — Schlesier od. Schwabe
Bockau, Oswald von,
Bogenhusen, Heinrich
Bolseritz (Bolberitz?), Bernhard von, — Lausitzer
Borne, Franz vom, — Schlesier
Borsnitz, Heinze, Zenke, Gunzel, Konrad, Pribislaw, Herrmann und Wenzlaw von, — Schlesier
Borowitz (Borwitz?), Nicolaus — Schlesier
Bortwitz (Borwitz?), Siegfried von, — Schlesier
Borwitz, Heinrich — Schlesier
Brammer, Hans.

Digitized by Google

Brille, Hans.
Bror, Heinze und Hans von,
Brune, Simon, Hans, — Franke
Bruſevitz, — Pommer oder Schleſier
Bryge (Brieger), Nicolaus v. d. — Schleſier?
Buchau, Heinrich — Oeſterreicher?
Buswa (Buſewoy?), Kyzolt und Martin — Schleſier
Byrcheln, Heinrich — Pommer oder Sachſe
Byſſenburg (Piſenburg), Peter.
Byz, Heinrich von,
Dachs, Nicolaus — Schleſier
Dobiſch, Wiltrich — Schleſier
Dobſchitz (Dobſchütz), Nicolaus — Schleſier
Donen (Donyn?), Heinrich von, — Schleſier
Donyn (Dunin), Wenceslaus, Georg, Kaspar von, — Schleſier
Dunkel (Tunkel), von, — Schleſier
Eichholz, — Schleſier
Engel, Paul — Oeſterreicher?
Ere (Ehr), Philipp von, — Pfälzer
Erkenſtein, Karl von,
Falkenau, Georg — Oeſterreicher
Falkenhain, Heinrich und Trappen — Schleſier
Flitz (Filtz?) — Schleſier
Fogeler (Foglar), Peter — Schleſier
Forchener, Barthus
Franke, Nicolaus
Franzdorf, Hans von,
Freberg (Froburg), Peter — Oeſterreicher
Fredeland, Paul von,
Gebeltz (Gebelske), Czaslau u. Dieterich — Schleſier
Gelhorn, Mathes und Nicolaus — Schleſier
Genſer (Ganſer?), Hans — Schleſier
Gersdorf, Caspar, Hans, Heinze, Nicolaus, Johann, Czaslau v., — Lauſitzer od. Schleſier
Getring, Caspar.
Glaubitz, Hans von, — Schleſier
Gobel, Peter — Baier oder Pfälzer
Gohren, Jacob u. Heinrich von, — Baier od. Elſaßer
Gorlitz, Jacob von, — Schleſier
Goſel (Koſel), Hans — Schleſier
Gosnitz, Dieterich von,
Goſſe (Koſſe?), Andreas v. d., — Meklenburger oder Pommer
Gregersdorf, Barthus von, — Schleſier
Gretz, Hans.
Grislaw, Heinrich von,
Griſſau, Bernhard von,
Gros (Groſt), Titze — Franke oder Meißner.
Grünhunt, Leonhard.
Grunau (Kronau), Caspar, Heinze, Sat, Peter, Sander von, — Schleſier oder Meißner
Grunenberg (Grünberg), Heinrich — Schleſier
Grymmen, Hans.
Hain, Nicolaus vom, — Schleſier oder Thüringer
Hammerſtein, Hans — Schleſier oder Rheinländer
Hanfmus, Albrecht — Oberſachſe
Haſchko (Haſchka), — Oeſterreicher?
Hautzk (Hutzk), Georg.
Heide, Hans und Friederich v. d., — Schleſier.
Heinrichsdorf, Kaspar von,
Heller, Stephan.
Helmsdorf, Jenchin von, — Schwabe
Helwigdorf, Jenchen — Schleſier
Henneberg, Peter — Franke
Herberger, Hans.
Hermannsdorf, Hans von, — Sachſe
Heydewolf, Peter — Heſſe
Heynitz, Nicolaus von, — Meißner
Hoberg (Hochberg), Konrad von, — Schleſier
Hoburg (Hochburg?), Ulrich und Konrad — Schleſier
Hock (Hacke), Heinrich — Schleſier
Hockenborn, Hans von,
Hofe, Hans vom, — Schleſier
Hug, Vincentius — Pfälzer oder Franke
Hugwitz (Haugwitz), Hans, Otto, Heinrich, Albrecht, Heinze von, — Meißner, Schleſier oder Lauſitzer

Digitized by Google

Hunt (Hund), Nicolaus und Heinze — Schlesier, Franke oder Rheinländer
Janowitz (Jankowitz), Konrad — Schlesier
Jauer, Konrad vom, — Steiermärker?
Itzenplitz, Marquard von, — Brandenburger
Kaldenhof, — Schlesier
Kale (Kalow), Hans und Heinrich — Schlesier
Kalkreut, Gelfrich von, — Schlesier
Kanitz, Hans von, — Meißner
Karras (Karis), Hermann, Hans, Heinrich und Paul — Schlesier
Kemnitz, Nikolaus von der, — Schlesier
Kinz, Gerhard,
Kirstan, Hans,
Kittlitz, Polke, Hans und Nicolaus v., — Schlesier
Klingenstein, Czenke von,
Klox (Klüx), Dieterich und Heinrich, — Schlesier oder Lausitzer
Knitzen, Gerhard von,
Kochsdorf (Kochersdorf), Nicolaus — Schlesier
Kökeritz, Johann, Nicolaus und Heinrich von, — Meißner
Könneritz, Heyde von, — Meißner
Kollen (Cölln), Konrad von, — Schlesier
Kolsdorf, Konrad — Schlesier
Koperitz, Nicolaus,
Korvis (Körbitz), Rotzscholt von, — Meißner
Koslitz, Hans — Schlesier
Kottelyn (Kottulin), Dieterich von, — Schlesier
Kottwitz, Nicolaus und Witsche, von, — Schlesier oder Lausitzer
Krapitz, Heinrich,
Kreckwitz, Andreas — Schlesier
Kredelwitz, Polan und Heinrich — Schlesier
Krokau (Crakau), Richard und Konrad von, — Franke oder Schlesier
Küchmeister, Nicolaus u. Fredemann — Schlesier?
Kuschburg, Peter,
Kuwer, Hans.
Landiskron, Nicolaus, Gonzel, Hans, Michael, Fritz, Heinrich, Wylrich und Kryle von, — Schlesier
Langenau, Hans — Schlesier
Lasen, Heinz vom, — Schlesier
Lederer, Sigismund — Oesterreicher
Leske (Leschke), Lorenz — Schlesier
Lichtenauer, Wolf von, — Schwabe oder Baier
Liebenau, Heinz von, — Schlesier oder Meißner
Limpach — Oesterreicher oder Meißner
List, Heinrich — Schlesier oder Sachse
Lo (Lob?), Hans vom, — Meklenburger
Lobetitz, Georg, Peter und Hans, — Schlesier
Lobin (Löben), Magnus, Nicolaus, Swynchen und Hans von, — Schlesier oder Sachse
Lockau (Logau oder Lochau), Opetz oder Opotz, Heinrich. Dirke, Nicolaus, Tamme, Georg, Jungeling, Kunz, Gregor, Hans, Konrad und Heinze von, — Schlesier
Lossau, Hans — Schlesier
Lotforingen, Hans von,
Lubyn (Löben?), Heinrich und Hans von,
Luten (Loden?), Sieghard von, — Pommer
Lyffke (Leffke, Leffge), — Schlesier
Lysenig (Leisnig), Sigismund — Meißner
Lysk (Leske?), Albrecht — Schlesier
Maltitz, Heinrich — Schlesier oder Meißner
Mannelyn, Nicolaus
Manen, Menlyn und Heinrich von,
Masebach, Stephan — Fuldaer oder Rheinländer
Maxen, Peter, Kaspar und Hans von, — Sachse oder Schlesier
Melhove (Mehlhofen), Samson — Schlesier
Mengis, Konrad,
Mereen, Wylik von,
Mesenau, Heinrich von, — Schlesier
Metzenrade (Metzrad), Balzer, Kolmann, Georg — Schlesier
Mochburg, Hans

Digitized by Google

Mohl (Mol), Georg — Schlesier
Molbach (Mühlbach), Silvester — Sachse
Monhaupt, Hans,
Morokot, Heinze,
Mosch, Nicolaus und Heinrich — Schlesier
Motschelnitz (Motzelnitz), Hans — Schlesier
Nassau, Kunz — Schlesier
Nebelschitz (Niebelschütz), Casp. u. Hans v., — Schles.
Nechelichs, Jon — Schlesier
Nesse (Nasse?), Glynitz u. Heinrich v. d., — Schlesier
Neuendorf, Hans — Magdeburger oder Schlesier
Nickeritz, Nicolaus von, — Schlesier?
Nitzken, Nicolaus — Schlesier
Nohr, Albrecht — Schlesier
Nostitz, Otto und Hans — Schlesier
Notenhof (Nothafft?), Konrad von — Baier
Nuchterwitz, Dieterich,
Nyser, Nicolaus,
Ohle (Ol), Heinze — Schlesier
Olse (Oelsen), Martin v. d., — Schlesier
Oppatzin, Johann,
Oschitz, Stephan,
Oßel (Aßel), Nicolaus v. d., — Schlesier
Pakisch (Paksch), Luther und Lutolt — Schlesier
Panwitz, Heinrich, Wolfram und Hans von, — Meißner
Paschke (Peschke), Johann — Schlesier
Paschkendorf, Heinze,
Paschkowitz (Paskowitz, Paschwitz?), — Schlesier
Paulsdorf, Nikolaus — Pommer oder Baier
Pavelschau, Hans — Schlesier
Peestzen, Siegfried und Heinrich von,
Pentzke, Hans und Luther von — Schlesier
Pfyffer (Pfeiffer), Hans,
Pictor, Nicolaus,
Pirtz, Hans
Plauen, von
Plautitz, Wenceslaus von,
Plese (Pliß), Heinz v. d., — Schlesier
Pogerel (Pogrell), Paul, Hans, Andrike und Nicolaus von, — Schlesier
Polkewitz, Peter,
Ponnekau (Ponikau), Nicolaus und Heinrich — Schlesier oder Meißner
Poschwitz (Paschwitz oder Petschwitz?), Nicolaus,
Poser, Nicolaus — Schlesier
Prebtitz (Prebetitz), Hans,
Predel (Bredel), Nicolaus und Hans — Schlesier
Pritwitz (Pretewitz), Heinze, Nicolaus und Peter — Schlesier
Pritzelwitz, Dieterich und Lorenz — Schlesier
Profin (Profer?), Heinze von, — Schlesier
Pryse (Pris, Briesen), Erhard, — Schlesier
Pyfenitz, Stephan,
Pyskerdorf (Peißkersdorf), Nicolaus — Schlesier
Qwos, Konrad — Schlesier
Qwys (Queis), Hans,
Rabe — Schlesier oder Lausitzer
Rafel, Gabriel — Schlesier
Rathenau (Rathenow), Wolfart von, — Märker
Rechau (Reichau), Nicolaus von, — Schlesier
Reder, Petzsche, Hans, Tristram und Franz von, — Schlesier
Reibenitz, Hans, Wilhelm, Konrad, Nikolaus, Georg und Heinze v. d., — Schlesier
Reichenbach, Wenceslaus, Nicolaus, Hans, Gersdorf und Andreas — Schlesier
Reydewort, Konrad von
Reynbabe, Paschke und Hans — Schlesier
Reynsberg, Heinrich — Schlesier oder Meißner
Richinstat, Franz von,
Roder, Bartholomäus — Schlesier oder Sachse
Rodowitz (Rodewitz), Heinrich — Schlesier
Rok, Hermann,
Romer, Hans, — Meißner
Ronau (Rhonau), Heinze — Schlesier
Ronge (Runge, Peter), — Schlesier oder Meißner
Rora (Rorau, Rohrau) — Schlesier

Digitized by Google

Rosenthal, Sybe von — Schlesier
Rostock (Rostock), Hans — Schlesier
Roth (Rothe), Albrecht — Schlesier
Rothenburg, Nicolaus, Hans und Friederich von — Schlesier
Rotwerdorf, Nicolaus,
Rudolf, Hans — Thüringer
Ruschendorf (Rusdorf?), Heinze u. Hans v., — Baier
Rychel (Reichel), Lorenz — Schlesier
Rychenburg (Reichenburg), Siegfried von — Steiermärker
Rydeburg (Reideburg), Heinz und Hans — Schlesier
Ryfenburg — Rheinländer
Ryge (Reiche), Ulrich von, — Schlesier
Rymer (Riemer), Nicolaus — Schlesier?
Rynlyn (Reinlein?), Martin,

Sachse, Erhard — Hesse oder Thüringer
Sale (Saal, Sahl), Hans v. d., — Rheinländer
Saldern, Borkart von, — Niedersachse oder Brandenburger
Salzen, Hans — Schlesier
Santke, Albrecht,
Saupersdorf (Supesdorf)
Saynsheym (Seinsheim), Erkinger von, — Franke oder Baier
Schellendorf, Rulant, Heinz, Hans, Georg, Peter, Marcus, Jenlyn, Kaspar und Girbrecht von, — Schlesier
Schenkendorf, Nicolaus — Schlesier
Schewau, Johann,
Schindel, Nicolaus und Hape (Hans?) — Schlesier oder Meißner
Schober, Nicolaus — Schlesier
Schönfeld, Stephan, Johann und Hans von, — Schlesier
Schönvogel, Stanislaus,
Schoff (Schaf, Schafen), Ulrich, Reyntz, (Heinze?) Friederich, Fritz, Hans, Ulrich und Gotze von, — Schlesier
Scholtze, Hartwig — Schlesier oder Lausitzer
Schonau (Schönau), Hans — Schlesier
Schotrich, Hans,
Schwaben — Schlesier
Schwarzenrode, Stephan von.
Schwenkfeld, Hans — Schlesier
Scoplau, Sigismund,
Sebin (Seben), Heinrich v., — im Stift Brixen
Seelstrang (Seleftrang), Nicolaus und Peter — Schlesier
Seethor, Paul,
Seidelitz, Gonzel, Opetz, Peter, Tamm, Kunz und Nicolaus von, — Schlesier
Senitz, Franz — Schlesier
Seyger, Pilgerim,
Slypen (Schlieffen, Schlieben), Hans, Friederich, Balzer von, — Schlesier oder Lausitzer
Slypenitz (Schleunitz?), Georg — Meißner
Smolke, Michael — Schlesier
Smoltz, Heinrich — Schlesier
Sommerfeld, Wenceslaus — Schlesier od. Lausitzer
Sperling, Peter — Sachse
Splassau, Friederich von, — Meißner
Spyl, Austen — Märker
Stal (Stall), Konrad,
Stange — Schlesier oder Meißner
Stechau, Heinze von, — Schlesier
Steinborn, Nicolaus,
Stentzsch (Stentz), Kaspar und Heinrich — Schlesier oder Meißner
Stephansdorf, Matthes,
Stertz (Stertze), Jeske, Bernhard, Hans, Heinze, Albrecht und Nicolaus v. d., — Schlesier
Stewitz (Stiwitz), Kaspar und Hans — Schlesier
Stosch, Heinze, Hans und Georg von, — Schlesier
Struemen (Strummen), Helwig, Hans, Friederich v.,
Stryfing, Georg,
Stumpel (Stompel), Heinze,
Sukestorff, Hans,
Swarzbach (Schwarzenbach), Hans

Digitized by Google

Swebisdorf (Schwabsdorf, Swobisdorf), Heinrich und Hans von, — Schlesier
Swerde (Sweerts), Hans — Schlesier
Swyne, Meye von,
Syffersdorf (Sifridisdorf), Heinze,
Sypendorf, Hans und Peter von,
Tader, Hans — Schlesier
Temerich (Demritz, Temritz?) Hans und Michael — Oberlausitzer
Tenitz
Tergo, Kristoffel von,
Thanitz (Damnitz?), Hans — Lausitzer
Trach (Drach), Peter — Schlesier
Trachenau, Hans — Schlesier
Trenhoff, Hans,
Trestewitz, Günther von,
Twardo (Twarde), Hans, Heinemann und Heinze,
Tyrgart, Bernhard von,
Unruh, Nicolaus u. Hans v., — Lausitzer od. Schlesier
Untzitz, Paul von,
Wiltberg, Peter — Schlesier
Wlock (Wlouk, Wlok), Heinrich — Schlesier
Woyth (Vogt, Voigt), Heinze, Hans und Tizze — Oesterreicher oder Franke
Wyltzkowitz, Balzer von,
Wach, Peter und Wenceslaw,
Wachau, Peter von, — Schlesier
Waldau, Heinrich, Hans, Lütke und Heinze von, — Meißner
Walburg, (Wallenburg, Waldburg) Heinrich — Schlesier
Walch, Nicolaus — Schlesier
Wandritsch (Wandrisch), Klaus — Schlesier
Warkotsch (Warkatz, Warkosch), Jeske und Heinze — Schlesier
Warmunt, Heinrich
Warnsdorf, Peter u. Franz von, — Schlesier od. Lausitzer
Wasser, Johann vom weißen,
Wechter, Hans
Wedebich, Hans — Schlesier
Weidebach, Friederich Synke — Schles. od. Thüring.
Wende (Wendt?), Hans,
Wese (Wehse), Hans v. d. — Sachse od. Schlesier
Weßelig, Peter von,
Westertete (Westerstetten), Georg — Schwabe
Wilde, Ulrich von, — Meißner
Wildenhain (Wiltheim?), Peter,
Wilken, Heinze,
Wiltburg (Wildberg), Peter — Schlesier od. Franke
Wirtenhain (Wertheim?), Tyze,
Wißelitz, Fritz,
Wolf, Peter — Schlesier
Woltzbronner, Stephan,
Wygelsdorf, Hans von,
Wyse (Wiese), Nicolaus — Schlesier
Wysel (Wyssel), Vincentius,
Ybe (Eyb), Frenzel von der, — Franke
Ylenburg (Eilenburg), Otto von, — Meißner
Zabel, Bruning — Halberstädter
Zabelitz, Heinze von, — Schlesier
Zakowitz, Paul,
Zedelitz (Zedlitz), Wolf, Georg, Kaspar, Kunz, Hetzschel, Franz und Nicolaus — Schlesier
Zegenberg (Ziegenberg), Klaus — Franke
Zenke (Zenge), — Thüringer
Zessche (Zeschau), — Schlesier oder Meißner
Zeschewitz (Zetzschwitz), Hans u. Tamme — Schlesier
Zeteres (Zetritz), Hermann, Heinrich, Georg von, — Schlesier
Zetzkau, Heinrich von,
Zeyger, Pilgerim
Zin (Zinne), Bertold — Pommer
Zirch (Zirchau), — Schlesier
Zirna (Zirnau, Zirnow, Zirn), Heinrich von, — Schlesier
Zirnhusen (Tschirnhauß), Jost u. Heinrich — Schlesier
Zirren, Heinrich — Schlesier
Zirwitz (Zerewitz), Heimrich,

Digitized by Google

Zotitz, Peter von,
Zweibrot, Hans,
Zygelheim (Ziegelheim), Hans und Heinrich — Schlesier
Zykau (Czigan?), Joseph u. Nikolt von, — Schlesier
Zynitz, Hans,
Zyz, Nicolaus,

Söldner-Hauptleute und Söldner seit dem dreizehnjährigen Bundes-Kriege.

(Alle ohne Jahrangabe angeführten Söldner-Hauptleute und Söldner dienten dem Orden im Bundeskriege.)

Amesdorf, Hans und Effert von, — Meißner
Anger (Angerer), Georg — Oesterreicher 1520
Anst, Hans und Nicolaus von,
Aspan, Bernhard u. Siegismund v., — Oesterreicher
Auer. — Oesterreicher, Baier oder Franke

Baerenwald (Beerwald?), Tithe und Nicolaus v., — Meißner
Barith, Christoph von, — Schlesier od. Lausitzer
Barwitz, Kunz, — Schlesier
Beheme (Behem), Kaspar, Christoph und Hans — Schlesier
Benewitz (Panwitz?), Kaspar und Peter, — Schlesier, Lausitzer oder Meißner
Berenfelde, Seyfeke, — Anhaltiner
Berge, Heinze, Georg und Christoph von, — — Franke oder Sachse
Bernsdorf, Georg, — Niedersachse
Bernstein, Kaspar v., — Meißner od. Schwabe
Bernwalde (Beerwald), Siegmund, — Meißner
Beuersten (Biberstein), von, — Schlesier oder Lausitzer
Beyer, Christoph und Hans, — Schlesier
Beyersdorf, Hermann,
Bichofswerder — Schlesier oder Lausitzer
Bieberstein und Beßkau, Friedrich von, — Schlesier oder Lausitzer
Birchen, Bernhard, — Rheinländer?
Birkenhaupt, Martin,
Birkholz, Heinze und Nicolaus, — Schlesier oder Sachse
Blankenstein und Wartenberg, Johann, Herr von, — Schlesier oder Schwabe
Boer (Bore, Bora?), Heinrich von, — Meißner
Bogendorf, Jokusch,
Borck, Christoph von, — Schlesier od. Pommer
Borewitz, — Schlesier
Borg (Burg), Bertram, — Niedersachse
Borsnitz, Heinze von, — Schlesier
Borwitz, Kunz, — Schlesier
Bramnitz (Branitz?), Gregor, — Schlesier
Brandenstein, Kunz v., — Thüringer od. Franke
Brauchewitz (Brauchitsch?), Nicolaus und Georg, — Schlesier
Braun, Borian und Nicolaus von, — Schlesier oder Thüringer
Breden (Breda), Balthasar von, — Schlesier
Brezen (Briesen), Hans — Schlesier

Digitized by Google

Briger (Brieger) — Schlesier
Buche, Heinrich v. d., — Schlesier od. Thüringer
Bugkisdorf (Burdorf), Hans und Friederich, — Meißner oder Niederlausitzer
Buren, Rabe v., — Niedersachse oder aus dem Eichsfeld
Bursvitz (Borsnitz?), Nicolaus — Schlesier

Dalwitz, Hans — Schlesier oder Lausitzer
Damnitz, Nicolaus von, — Obersachse oder Oberlausitzer
Debitzsch (Debitz oder Diebitsch, Dewitsch) Hans und Georg, — Schlesier
Dewen, Hans und Melchior v., — Sachse oder Meißner
Diben, Kuno von,
Dieterich, Hans, gen. Sarau
Dobeneck, Erhard, Georg, Johann und Friederich von, — Meißner oder Thüringer
Doberitzsch (Dobritsch, Doberschitz), Hans, — Schlesier
Dohna, Balthasar, Friederich, Stanislaus und Hans von, — Meißner
Dohna, Adam Burggraf von, — Meißner
Dole (Dolle), Burchard von, — Märker
Donyn (Dunin), Wenceslaus von, — Schlesier
Drahe, Nicolaus, — Hesse oder aus d. Wetterau
Drauschkewitz (Droschwitz, Drauschwitz), Christoph von, — Meißner
Droßele (Droßel), Hans v. d., — Schlesier
Dunckel (Tunckel), Johann von, — Schlesier
Dupadel (Daupadel, Taupadel), Hans und Otto, — Schlesier oder Meißner
Dyr (Dyhr, Dyher), Nicolaus, — Schlesier oder Lausitzer
Dywis (Diebitz, Diebitsch), Klemens von, — Schlesier

Eberhard, Nicolaus, — Lausitzer oder Schlesier
Ebersbach, Christoph, — Lausitzer od. Schlesier
Egloffstein, Konrad u. Hartung v., — Franke
Engelschalk — Oesterreicher?
Eulenburg, Both u. Wend von, — Meißner
Ewtz (Utsch?), Kuno von, — Steiermärker

Falkenhain, Hans und Nicolaus, — Schlesier oder Oesterreicher
Falkenstein — Rheinländer oder Schlesier
Fasolt, Paul, 1520—21.
Faßemann (Vastmann), Heinze, — Baier
Feiltzsch (Feilitzsch), Bartel von, — Schlesier oder Sachse
Feuchter, Veit, — Oesterreicher
Flans — Schlesier, Sachse oder Thüringer
Flarchem (Flersheim?), Lotze, — Rheinländer?
Francke, Hans, — Schlesier?
Freund, Christoph, — Schlesier
Froberg, Nicolaus und Hans, — Elsasser
Frodenacher, Martin,
Frundsberg, Hans von, — Schwabe oder Baier
Fullengrabe, Gregor, Landvogt zu Olmütz

Gabelentz, Kaspar und Georg, — Sachse, Lausitzer oder Rheinländer
Galtz (Goltz), Sigismund, — Schlesier od. Oesterreich.
Gartener (Gartner), — Schlesier od. Oesterreicher
Gebeltk (Gebelzig, Gebelske), Hans, Rutschitz u. Peter zu Baresden, — Schlesier
Gele (Gehlen, Gelehn), Klemens, — Niedersachse
Gera, Heinrich von, — Ostfranke
Gerlachsheim, Hans, — Oberlausitzer od. Schlesier
Gersdorf, Heinrich, Christoph, Hans, Bertold, Laslau, Heinze u. Nicolaus von, — Schlesier oder Sachse
Gewalt, Andreas,
Gladis, Falke von, — Schlesier
Glaubitz (Glowbitz), Melchior, Hans, — Schlesier
Gleichen, Graf Hans u. Adolf von, — Thüringer
Gleichen, Wydawilt von, — Thüringer
Gleißenthal — Meißner

Digitized by Google

Glowen (Globen), Veit v., — Schlesier od. Franke
Glowig (Globeck), Hans von, — Meißner
Golis (Golitz, Goltz), — Schlesier od. Oesterreicher
Gorlitz, Balthasar — Schlesier 1520
Greusing, Georg und Philipp, — Franke 1520
Greuwen (Gruben?), Henning von, Niedersachse
Grissel, Heinrich — Schlesier
Grose (Große, Groß), Heinrich — Schlesier
Grumbach, Nicolaus — Franke
Grünau, Moschick — Schlesier
Grünberg, Georg von, — Schlesier oder Meißner
Grünrode, Friederich — Meißner
Grune, Hans v. d., — Rheinländer
Hagen, Wilhelm v. dem, — Rheinländer, Thüringer oder Sachse
Hammerstein, Janiko — Westphale
Hardeck, Kaspar und Albrecht von, — Oesterreicher
Harris (Harras?), Kaspar — Thüringer oder Franke
Haselau (Hasslau), Ulrich von, — Oesterreicher
Haugwitz, Franz, Heinrich, Hans und Kaspar — Meißner oder Schlesier
Hawnsperg, Andreas von, — Baier
Heiden, Friederich, Bernhard und Hans v. d. — Schlesier oder Lausitzer
Heinitz (Heynitz), Fritz, Hans und Hans — Meißner 1520
Helderich (Heldreich), Melchior von, — Sachse oder Lausitzer
Helfenstein, Graf v., — Rheinländer oder Schwabe
Helming, Matthes — Oesterreicher?
Hermsdorf, Bernt, Christoph und Nicolaus gen. Ronenberg von, — Sachse
Hertel, Nicolaus — Schlesier
Hessen, Michael — Schlesier
Hogendorf (Hohendorf), Hans — Schlesier oder Meißner
Hogesteter (Hochstetter), — Oesterreicher
Hohennest, Fritz von,
Hohenstein, Herr zu Heldrungen, Graf Hans von, — Thüringer
Honberg (Hohenberg), Bernhard — Elsasser oder Oesterreicher
Horn, Hans — Schlesier
Hoyer, Hans von, — Holsteiner
Hube (Hauben), Otto v. d. — Rheinländer oder Franke
Hunger, Nicolaus — Meklenburger

Jäger, Georg — Schlesier
Jagenreuther, Wolfgang — Oesterreicher
Jauernitz (Jornitz?), Lorenz — Schlesier
Ingram (Ingerem), Georg — Tyroler?
Isenburg, Graf von, — Wetterau 1520

Kalb, Hans — Sachse
Kale, Bartusch — Schlesier oder Pommer
Kalkreut, Hans und Rule von, — Schlesier
Kamenz, Hans und Veit von, — Schlesier?
Kanitz, Michael, Hans und Veit von, — Meißner oder Schlesier
Karbis (Körbitz?), Nicolaus — Meißner
Karlewitz (Carlowitz), — Sachse oder Westphale
Keller, Hans und Otto — Schlesier oder Schwabe
Keuschberger (Keuschburg), Peter — Schlesier
Kirchberg, Albrecht, Burggraf und Hans Graf von, — Thüringer
Kirschsteter (Kirschstätten), — Oesterreicher
Kittlitz, Johann und Georg von, — Meißner oder Schlesier
Klingenbeck, Georg 1520 — 1521
Klitten (Klotten), Nicolaus — Schlesier
Klucks, Hans und Martin gen. Uttenhofer — Lausitzer oder Schlesier
Knebel, Moritz, — Rheinländer 1520
Kneusel (Kreisl), Balthasar — Oesterreicher
Knobelsdorf, Melchior, Otto, Heinze, Georg, Bernhard und Christoph — Schlesier
Knobloch, Jacob und Fritz von, — Rheinländer oder Thüringer 1520
Koch, Hans von, — Schlesier

Digitized by Google

Kochmeister, Hans — Rheinländer oder Franke?
Köckeritz, Heinrich, Hans, Walter, Fritz und Nicolaus von, — Schlesier oder Meißner
Kötz (Kotzk, Kotze?), Heinze, Magdeburger
Koller, Otto — Schlesier
Koning, (König?) Lorenz, — Westphale, Schlesier oder Sachse
Korbiß (Körbitz), Rutschel, Titze und Christoph — Sachse
Kospot, Friederich von, — Sachse, Franke oder Thüringer
Kossau (Kotzau), Bernhard von, — Franke
Kossinz (Koschinski?), Peter — Schlesier
Kottenauer (Kottnow?), Hans gen. Swebel — Oesterreicher
Kottewitz, Christoph, Kaspar und Otto von, — Schlesier
Krahe, Heinze — Schlesier oder Meißner
Krakau, Rynardt — Schlesier oder Thüringer
Krebewitz (Kreckwitz?), Nicolaus — Schlesier
Kunzecke (Kuenigsegk), Heinrich und Martin — Schwabe
Landeskron, Ulrich, Christoph und Georg — Schlesier, Schwabe oder Rheinländer.
Lange, Friederich — Schlesier
Lederer, Johann — Oesterreicher
Lemberger, Hans, Matthes, Heinze, Kaspar und Melchior — Schlesier
Lentersheim, — Rheinländer oder Franke
Leßlau (Lessel?), Christoph, Nicolaus, Georg und Sigismund — Schlesier
Leygn (Leyen), Otto von, — Rheinländer
Lichtenhain, — Sachse oder Thüringer
Lichtenstein, Kunz von, — Franke oder Schwabe
Liebenfeld, Michael von, (?)
Liebenthal, Ruel von, — Schlesier oder Böhme
Lippitz, Heinze von,
Lobel (Lobeln, Löbel), Dieterich, Georg, Johann, Kaspar, Hans, Balthasar, Melchior, Thyme und Nicolaus von, — Schlesier oder Oesterreicher
Lochau, Heinrich v. d., — Lausitzer
Lockau (Luckau, Lochau), Fritz und Hans — Lausitzer
Lossow, Guprecht, Hans, Kaspar und Peter von, Schlesier
Lubichau (Lüchauk), Konrad von, — Franke
Machewitz, Dieterich, Jost und Hans v., — Meißner
Magnus, Heinze, Hans und Christoph, — Schlesier
Maltitz, Heinrich von, — Meißner oder Schlesier
Marschalk, Hans, Heinrich, Georg und Reinhard — Meißner, Schwabe oder Thüringer
Marwitz, Kaspar von, — Schlesier oder Märker
Maxen, — Sachse oder Schlesier
Meissen und Herr zu Plauen, Heinrich Burggraf v.,
Mellebitz (Melewitz, Melowitz), Hans — Schlesier
Metzenrad, Sibrecht von, — Sachse, Schlesier oder Lausitzer
Meyenthal, Hönest — Franke
Meysener, Hans, Friederich und Ulrich,
Milen (Mühlen), Melchior von, — Lausitzer
Mogelein (Mügeln?), Eppen — Meißner, Franke oder Schlesier
Monichen (Münch), Wilh. v., Thüringer od. Franke
Montfort oder Pfannenberg, Herr zu Bregenz, Graf Johann von,
Mostichen, Friederich und Georg von,
Motzilnitz (Mutschelnitz Motschelnitz), Stephan — Schlesier
Muntzer, Burchard — Meißner
Mylen, Hans von, — Thüringer oder Lausitzer
Nabelitz, Wilhelm — Schlesier?
Nachwall, Burghard,
Nebelschitz (Niebelschütz, Niebschütz), Friederich, Nicolaus und Gunzel — Schlesier
Neitberg (Neidberg), Kaspar von, — Sachse
Neuendorf, Friederich, Heinze und Christoph — Magdeburger oder Schlesier
Neydecker (Neideck, Neudeck), — Oesterreicher, Schlesier oder Franke
Nickeritz, Balthasar und Nicolaus von, — Schlesier?
Nobelschitz (Niebelschütz), Hans — Schlesier

Digitized by Google

Nodelwitz (Nadelwitz), — Schlesier
Nostitz zu Rotenburg, Otto und Kaspar von, — Schlesier, Lausitzer
Nothaft, Ulrich — Schwabe, Baier oder Franke
Nymptsch, Konrad — Schlesier
Ochtenhain (Uchtenhain, Uchtenhagen), Georg und Hans von, — Pommer oder Brandenburger
Oelsnitz (Olsenitz), Hans v. d., — Meißner
Ofen, Hans vom, — Bremer
Olssen (Oelsen), Bernhard v., — jetzt in Preussen
Ottenhoff (Uttenhofen), Heinze von, — Thüringer, Lausitzer oder Franke
Pack, Wolf von, — Meißner oder Lausitzer 1520
Palleschke (Paleske), — jetzt in Pommern
Panewitz (Pannwitz), Wulfram — Schlesier oder Lausitzer
Paskowitz, Hans — Schlesier?
Perkhamer (Pirkhaimer), Ulrich — Franke
Pfersheim, Ulrich von,
Pilgerim, Hans — Oesterreicher?
Plauen, Herr zu Greiz, Heinrich Reuß von, der Jüngere
Pleiß, Balthasar und Melchior — Niedersachse
Plenchow, Otto von, — Schlesier?
Pokeler (Pückler?), Nicolaus — Oesterr. od. Schlesier
Polnitz (Pölnitz), — Franke, Rheinländer oder Sachse
Pomßdorf (Bomsdorf), Nicolaus — Schlesier Lausitzer oder Thüringer
Ponitz, Stibor von, — Schlesier?
Ponnau (Bonau), Hans von, — Pommer
Porwitz (Borwitz), Kunz — Schlesier
Promnitz (Promenitz), Melchior, Matthes u. Peter — Schlesier oder Lausitzer
Postar (Pustar, Puster, Poster), Johann — Thüringer, Schlesier oder Lausitzer
Poßern (Posern), — Meißner
Pottendorf, Heinrich — Oesterreicher
Puch (Buch), Heinze von, — Schlesier oder Oesterreicher
Puchhuser, Hans — Oesterreicher
Puchler (Püchler), Wolfgang — Niedersachse
Pul (Puchel), Friederich von, — Oesterreicher?
Purgstaller, — Oesterreicher, Kärntner
Putkammer (Puttkammer), Martin — Pommer
Queis, Nicolaus und Christoph — jetzt in Preussen
Querfurt, Burckhard von, — Thüringer
Qwos, Sigismund und Hans — Schlesier
Rabe, Nicolaus — Schlesier, Meißner oder Lausitzer
Rabenau, Alexius, Friederich, Peter, Hans und Christoph — Schlesier oder Lausitzer
Rabil (Rabiel), Erich — Sachse
Rackel, Hans — Schlesier oder Oberlausitzer
Rakewitz, — Schlesier
Rappe, Georg — Thüringer oder Franke
Rauenek, Fritz von, — Franke
Rechinberg, Kaspar und Melchior von, — Franke, Schlesier oder Sachse
Redern, Georg und Sigismund — Schlesier oder Thüringer
Reibenitz, Nicolaus v., — Schlesier od. Lausitzer
Reiche, Stephan — Schlesier
Reichenau, Hans Wolf von, — Franke, Lausitzer oder Schlesier
Reibenitz, Hans und Georg von, — Schlesier
Reinsberg, Konrad — Schlesier, Meißner oder Schwabe
Reitenbach (Riedenbach), Nicolaus u. Balthasar v.,
Reizenstein, Thomas, Matthes, Karl, Erhard, und Jost von, — Voigtländer oder Franke
Reuber, Matthes,
Reute (Rued, Rueden), Titze v. d., — Franke?
Riderer (Reddern), Georg von, — Franke oder Schlesier
Rieneck, Leonhard v., — Rheinländ. od. Thüringer
Roder, Hans, Wilhelm und Eberhard — Schlesier, Thüringer oder Franke
Rodewitz, Christoph — Schlesier oder Lausitzer
Röder, Volkel, — Franke, Schlesier od. Oesterreich.

Digitized by Google

Rötz (Reetz, Retz), Nicolaus — Schlesier
Rorer (Rohr), Kaspar — Schlesier oder Meißner
Rosenberg, — Franke oder Schlesier
Rosenbusch — Rheinländer oder Oesterreicher
Rosenhain, Hans und Wenzel, — Schlesier
Rotenberg, Christoph — Schlesier od. Oesterreicher
Ruschindorf (Rusdorf oder Rossdorf?), Hans — Baier oder Franke
Russen (Ruschen), Jungel, — Brandenburger?
Ryme (Riembe), Georg, Hans u. Nicolaus — Schlesier
Saale, Hans v. d., — Rheinländer
Sack, Erich, Kaspar, Melchior und Otto — Meißner oder Schlesier
Sagan, Herzog Rudolf von,
Sansheym (Saunsheim, Seinsheim), Erkinger von, — Franke oder Baier
Sauken, Bartusch von, — Pommer
Schabe, Wigand — Hesse
Schannau auf Arnau, Alisch von,
Schauenburg, Hans von, — Oesterreicher?
Schellendorf, Georg von, — Schlesier
Schepis (Schebitz), Philipp gen. Bunthin — Schlesier
Scheptschke (Scheps?), Kaspar — Schlesier
Schindel, Lassil, Hape und Kaspar — Schlesier oder Meißner
Schirentinger (Schirnding), — Voigtländer
Schlesien und Sagan, Herzog Balthasar von,
Schlichting, Kaspar — Schlesier
Schkop, Christoph — Schlesier
Schlieben, Georg, Magnus, Konrad, Balthasar, Hans und Otto (Vogt der Lausitz) von, — Sachsen oder Lausitzer
Schoberwitz, Dieterich von, — Schlesier?
Schönaich, Jacob, Hieronymus, Hans, Kaspar und Stephan von, — Schlesier oder Lausitzer
Schönberg, Wolf Herr zu Glaucha und Woldenburg, Veit Herr zu Glauchau, Bernt und Dieterich von, 1520
Schönfeld, Seiffert und Ludwig — Schlesier, Meißner oder Franke
Schoff (Schaff), Ulrich, Johann, Georg und Götze — Schlesier
Schonnau (Schönau), Hans Schocher zu, — Schlesier
Schreibersdorf, Christoph — Sachse, Schlesier oder Lausitzer
Schwarzburg, Graf Albrecht und Günther von,
Schweinichen, Hans — Schlesier
Schwenkenfeld, Hans und Christoph — Schlesier
Seelstrang, Hans — Schlesier oder Lausitzer
Seidelitz, Franz, Christoph, Opitz, Tham, Hirz und Hans von, — Schlesier
Semen (Szemen, Zehmen), Nicolaus von, — Sachse, Franke oder Rheinländer
Setzwitz (Zetzwitz, Zehschwitz), Otto — Sachse od. Schlesier
Seybelsdorf (Seibolsdorf), Lenze — Baier
Sickingen, Hans von, — Rheinländer 1520
Sieben (Seben), Hans und Peter von, — bei Briren
Siebeneiche, Hans,
Slaberndorf, Hans — Lausitzer
Smedinger, Hans,
Sommerfeld, Kunz — Schlesier oder Oberlausitzer
Strange, Nicolaus, Georg, Sigismund, Dieterich und Franz — Thüringer, Meißner oder Schlesier
Stechau, Rudolf — Märker oder Schlesier
Steger, Georg — Oesterreicher
Steinbach, Hans, Nicolaus und Andres — Schlesier oder Sachse
Steinheim, Wilhelm von, — Schwabe
Steinkirche, — Schlesier
Steinpuhler gen. Tosse, Hans — Oesterreicher?
Stentz (Stentzsch), Kaspar, Heinrich, Heinze und Friederich — Meißner oder Schlesier
Studnig (Studnic, Studnitz), Hans — Schlesier
Sullowitz, Wetzlaw und Habert von, — Schlesier?
Sufften (Sustky?), Christoph und Hans — Schlesier
Tanndörfer (Tanndorf oder Dandorf), von, — Franke

Digitized by Google

Tannenberg, — Schwabe
Tapper (Toppern), Heinze und Klaus von, — Schlesier
Taubenheim zu Wartenberg, Nicolaus — Schlesier
Techwitz, Bertold und Karl von, — Meißner
Temeritz (Temritz), Kaspar von, — Lausitzer
Tettau, Ansheim, Heinze und Hans von, — Meißner oder Schlesier
Teychewitz (Techwitz), — Meißner
Thader, Jacob, genannt Schoenaich, — Schlesier
Thauenheim (Taubenheim?), — Meißner oder Schlesier
Thauer, Hans, — Schlesier
Thümen, Thile, Kaspar und Lorenz von, — Sachse, Anhaltiner oder Märker
Tiefenbach (Teufenbach), Balthasar von, — Oesterreicher
Tossen (Thossen), Heinze, Jungel, Engelhard, Otto u. Hans, — Thüringer od. Meißner
Tossenfeld, Hans von,
Trammeney, Michael von der,
Trandorf (Drandorf), — Sachse
Trauschkewitz (Trauschwitz), Christoph, — Meißner
Trazdorf (Drachsdorf, Tracksdorf), Bernhard von, — Meißner
Trotzler (Trutzscheler, Truetzschler, Troetzschler), Augustin, Kaspar, Lorenz und Oswald von, — Meißner
Tschammer, Hans — Schlesier
Tscherttitz, Otto — Lausitzer
Tuerck (Dorgk), Mang von, — Schlesier, Rheinländer oder Schwabe 1520
Tyerbach (Thierbach), Nicolaus, — Märker

Uchterwitz (Uechtritz?), — Schlesier od. Lausitzer
Unger, Hensel, Georg und Kaspar, — Schlesier
Unruh, Nicolaus, — Lausitzer oder Schlesier
Unsperger (Utzberge?), Warmudt, — Thüringer
Unwirde (Unwürde), Hans, Gregor und Nicolaus — Schlesier oder Lausitzer
Urskau (Orsechau), Hans von,
Uttenhofen, Veit, Heinrich, Erhard und Nicolaus von, — Franke oder Thüringer

Vippech (Vippach), Dieterich von, — Thüringe oder Schlesier
Vogel, Georg, — Thüringer oder Schlesier 1520—1521.
Voigt (Voith), Peter, Albrecht, Zigel und Hans, — Oesterreicher oder Franke

Waldau, Heinze, Nicolaus, Hans und Georg von, — Sachse oder Schlesier
Waldenstein (Wallenstein), Benedict von, — Böhme oder Hesse
Walmann (Waltmann), Epperecht und Fulzsch, — Schlesier
Waltersdorf, — Niederlausitzer
Warnsdorf, Nicolaus und Kaspar von, — Lausitzer oder Schlesier
Weichart (Weickhart, Weickardt), Hans, — Schlesier oder Meißner
Weißenbach, Nicolaus und Hermann von, — Schlesier oder Sachse
Wenger, Wolf, — Schlesier?
Wenkheim (Wengkheim), Hans von, — Franke
Werda, Nicolaus, — Schlesier oder Hesse
Werdenau, Friederich von, — Schwabe
Werrenstein (Wernstein, Wehrnstein), Hans vom, — Franke
Wese (Wehse), Hans von der, — Sachse oder Schlesier
Wesenberg, Herr zu Schenkendorf, Both von, — Schlesier
Weyern (Weyher oder Weyer), Hans von, — Pommer oder Franke
Weyse, Kaspar und Heinz, — Sachse
Wickerau, Nuland von der,
Wida, Heinrich von, — Voigtländer
Wiger, Hans von,
Wildenhain, Kaspar, — Meißner?

Digitized by Google

Wildenow, Kunz von, — Baier
Wildenſtein, Erhard und Karius von, — Oeſterreicher, Schleſier oder Franke
Wilkow (Wilkau), Nicolaus, — Schleſier
Witramsdorf, Georg von, 1520
Wolfersdorf (Wolfsdorf), Wolffel, Nicolaus und Hans von, — Meißner oder Schleſier
Wolframsdorf, Titze von, — Meißner
Wunſch (Wuntſch), Ulrich, — Schleſier
Wurßen (Wuris?), Peter, — Schleſier
Wutzedorf (vielleicht ſtatt Watzdorf), Kunz, — Sachſe oder Thüringer
Zabeltitz, Hans, — Schleſier oder Meißner
Zebeliz, Ernſt, Sigismund, Heinze, Georg, Bernhard, Chriſtoph und Nicolaus, — Schleſier, Franke oder Voigtländer
Zedewitz (Zetwitz), Kunz, Sittich und Erhard von, — Franke
Zelbitzer (Selbitz), Peter, — Franke
Zenitz (Senitz, Szenwitz), Peter, — Schleſier
Zenker (Zenger), — Baier
Zeſſingen (Zeſinger?), Ulrich von
Zeteris, (Zetritz, Zettritz), Hermann, — Schleſier
Zettwitz, Konrad von, — Franke oder Voigtländer
Zigeler, Michael, — Meißner, Franke od. Schleſier
Ziegelheim (Ziegenhain, Ziegenheim?), Dieterich von, — Heſſe
Zill, Georg von, —
Zinnenburg und Schönberg, Bernhard von, — Schleſier
Zoelner, Erhard und Georg von, — Oeſterreicher oder Franke
Zuche, Friederich von der,
Zwikopf, Siegmund von, — Rheinländer? 1520

Anmerkung. Es iſt 1) im vorſtehenden Verzeichniſſe immer genau angegeben, ob in den urkundlichen oder andern archivaliſchen Quellen, aus denen es genommen iſt, ein adeliger Name ſchon mit dem Wörtchen „von" oder ohne daſſelbe geſchrieben ſtand. Bei ſehr vielen Namen wurde es noch nicht gefunden und deshalb auch in dem Verzeichniſſe weggelaſſen. 2) Iſt in der Regel die ältere Schreibart der Namen beibehalten und die neuere häufig nur der Deutlichkeit wegen hinzugefügt. 3) Iſt in den erwähnten Quellen ſelbſt das Land, aus dem die einzelnen aufgeführten adeligen Söldner-Leute ſtammten, niemals angegeben. Bei der Verzweigung vieler adeliger Familien in mehren Ländern konnte daher nicht ermittelt werden, zu welchem Zweige dieſer oder jener gehörte; es wurden daher oft mehre Länder genannt, in welchen die Familien anſäßig waren, oder aus Gründen der Wahrſcheinlichkeit ſolche angeführt, die als die Heimat des einen oder des andern angenommen werden durften.

Digitized by Google

Namenregiſter.

(Die Namen der Kreuzfahrer und Söldner-Hauptleute ſind nicht in dieſes Regiſter aufgenommen, weil ſie ſelbſt ſchon alphabetiſch geordnet ſind.)

Ae 91
Albrecht 28
Alexander 28 44
Alf 39
Almenhauſen 56 76
Altenburg, Burggraf 2 3 8 19 45
Altmannshofen 47 97 98 105 106 111
Alsleben 21
Alvensleben 29
Amandus 62
Amberg 90 105
Ampleven 32 45
Amſteroth 93
Anewende oder Anweil 54 95
Anewil 30
Angelach 33 110
Arffberg 2 8 23 45 76 104
Arnold 85
Arnſtein 19 25 77
Aſchburg 108
Affeburg 22
Auer 103
Auffeß 47 105 110 114

Babenberg 4
Babenhauſen 92 93
Bach 8.
Baden 61 67 72 109 112
Baier 103
Baldersheim 3 6 11 13 14 22 26 27 46 57 65 81 87 89 109 112
Balk 3
Balzhofen 11 88
Barkenfeld 50
Bartenſtein 108
Barth 1
Baſſenheim 1 10 26 42 57
Battenberg 19
Bayſen 104
Bebern 64 109 112
Becko 52
Bernhauſen 15 18 24 58 65 100 110 113
Beffart 12 17 27 42
Belle 112
Beme 90
Beneſis 95
Benfeld 38
Bergau 44 49 52 64 67 69 81 109
Bergroth 43 101 111 114
Berlewin 3 5 19 35
Bernhard 36
Bernheim 5
Bernsvelde 38
Bertold 19 28 31
Beſſe 67
Beyer 107
Bichau 23 27 32 43 75
Bickel 110 113
Birkelin 71
Blumenau 93
Blumenſtein 14
Bobenczene 48
Bochsdorf 91
Bodemer 83
Böhmen 17 77 97
Bolant 77 108
Bolin 77
Bollant 30
Bollendorf 59
Bonsdorf 6
Born 110
Botel 3 5
Boventin 6 32 33 57
Brabantius 29
Brandecke 107
Brandenburg, Markgraf 2
Brandenburg 18 57 80 85
Brandenſtein 84
Brandis 108 112
Braunſchweig, Herzog 2 11 16 25 30 37 38
Breder 42 82
Breitenſtein 101
Bremen 108 111
Brendel 14 32 109 112
Brél 7 18
Brühaven 4 19 34 45
Brunigsheim 53
Bruningisheim 12 25
Bruno 36
Buchheim 89 94 101
Buchen 77
Buchenheim 94
Buchheim 112
Buchholz 37
Buchſel 31 41 81 99 100
Bukin 74
Bukym 85
Burgein 20 38 52 68
Burne (Borne) 45 66
Burnſteden 17
Buſſinburg 33
Bydowen 17
Byr 56

Calomunt 55
Commerſtein 26
Capell 90

Digitized by Google

Cartenhofen 97
Castelalter 33 106
Cessingen 102
Constetten 54
Crohenm 44
Crowil 99
Cunant 84
Czeschingen 37 81
Czewitz 92

Dabemberg 22 31 59 63 74
Dahenfeld 8 45
Dalem 99
Damnitz 40
Dermbach 71
Dettenanck 87
Dieben 40 114
Dieterich 3 5 19 21 41 60 61 74 98 107
Dobeneck 42 53 65 69 73 79 95 102
Dobon 19 31 32 56
Dollen 48 70 75
Dornberg 53
Dosenbach 101
Drachenfels 80 106 111
Drahe 7 20 23 24 27 33 43 46 77 78 94 97 101 110 114
Drauschwitz 37 102 103
Dreileben 10 54 91 108
Drieleben 104
Dube 63 72
Dubelsheim 17 26
Duna 11 108

Eberhard 17
Ebirsteten 42 44
Eckart 98
Egeling 49
Eglingen 31 54 55
Eglinger 73 96 101 105 110
Egloffstein 20 36 68 69 73
Ehrenberg 79
Eilenburg 14
Eisenberg, Graf 7 9
Eisenhofen 55
Ellede 64
Elner 6 8 20 55 59 76 109
Elnitz 62
Eltz 9 31 38 43 59 62
Eltze 99
Engelhaus 87
Engelhusen 76
Enningen 18 97
Eppingen 7 31 43 52 54 67 82 85 95 97 102 105

Erich 31 101
Erkenger 23
Erkindrecht 70
Erlebach 15 32 36 49 75 87 100
Erlichshausen 2 7 9 18 39 46 53 58 68 69 71 75 110 113
Ernst 50
Esbeck 37
Esel 31
Essen 26
Eweyleben 23
Exdorf 9 54 55 71

Falkenstein 38 102 108 111
Felde 81 84
Feuchter 101
Feuchtwangen 1 4
Feylitzsch 98 99
Fisch 77
Fischborn 7 15 18 21 52 69
Folkolt 48 51
Frankenhofen 14 29 57 69
Freiberg 106 114
Fricke 10 17 20
Friederich 42 66 68 70
Froburg 12 25 74
Fronenhorver 40
Frowmstein 107
Fuchsberg 3

Gabelentz 80 101 111 114
Gans 6 10 15 27 69 70 75 89 93 106
Gartow 29 108 111
Gatersleben 3
Gebesattel 9 13 96 99
Gebhard 35
Gebse 26
Gehewolf 93 94 95 112
Gera 6 16 28 29
Gereon 52
Gerlachsheim 59 99
Geylenkirche 51 81 95
Geyppel 86 103
Gich 11 24 110
Gilsdorf 71
Gisposleben 25
Gleichen, Graf 49 84 92
Gobartshain 110
Görlitz 7 9 13 49 67 103
Goldbach 4 5 19 24 25 72
Goldel 74
Goldich 17
Gondelsheim 89
Gor 55 60

Goß 102
Gotze 82 90 92
Gozwin 21 56
Grans 67 84 89
Greifenstein 51 53 69
Gresbe 66
Grobitz 50
Groß 78 86 110
Große 41
Growitz 94
Grüningen 3
Grumbach 3 24
Grune 97
Grunerode 95 113
Grunne 66
Grunowen 40
Grußau 80
Günther 70
Gusau 78
Gutenberg 114
Guwch 85
Gylisdorf 39

Haase 80
Hachenberg 14 29 32 41
Hake 50 83
Hako 8
Halle 88
Hans 70 97
Harder 41 48 74 89
Harren 93
Hartenstein 82
Hartmann 48 66
Hartmund 28
Hartung 19 24 47 77
Hartwich 47
Hattenstein 8 23 45 46 76
Hauer 65 78 81 102
Haugwitz 97
Haynenberg 34
Hebicher 94 113
Hechenreyt 70
Hecke 14 22 29 107
Hehemyt 94
Heide 87 104
Heideck 82 85 87 88 100 105 111
Heiligenberge 51 91 103
Heinrich 10 41 56 61 91 98 107
Helbold 28
Helderich 106
Heldrungen 1
Helfenstein 6 7 13 18 32 58 70 80 110 113
Helmsdorf 90 94 95

Digitized by Google

Helmstadt 88 104
Hennenberg 87
Hermann 30 42 47 68
Herolbus 86
Herfel 101
Hertenberg 80 95
Hesberg 106
Hirzberg 3 7 36 39 46 63 65
Hocken 37
Hohenfeld 91
Hohenkirchen 7 51 58 60 93 109
Hohenlohe 1
Hohenstein 23 30 42 53 74 108
Hold 9 10 27 43 44 48 57 63 69
Holdenstäte 5 22 40
Holdenstein 28
Holt 102
Holzapfel 93
Hornhausen 3 34 76
Hornheim 95
Hostitz 38
Hopfeld 41 62
Huden 95
Hufftersheim 80
Hugewitz 44 64
Hun 44
Hundenborn 94 110 113
Hunsbach 7 9 11

Jäger 81 112
Jaginsdorf 89
Jakun 78
Jamsdorf 81
Jarsdorf 40
Ilenburg 108
Johannes 26 30 32 35 52 74 76 81
Jordan 26
Ippelensdorf 56
Ippinburg 1« 104
Isenberg 10 11 19 34 37
Isenburg 99
Isenhofen 7 15
Jungingen 2 8 14 20 76 80 112

Kalb 58 90
Kalcmont 57 112
Katzenborfer 67
Kellenbach 96
Kemnate 7 9 13 54 58 68
Kempe 105
Kerpen 1
Kessel 107
Kesselhut 6 14 16 44
Kesselsdorf 112
Ketzerdorf 99
Kindswalle 26 70
Kinsberg 9 15 96
Kirsau 22
Kirschkorb 7 13 27 72 73 79
Kittlitz 65 79
Kleberg 62 97
Klettenberg 88
Klosener 105
Klotz 78 87 91
Knipprode 2 6 8 20 26
Knöttel 89
Kochberg 102 105
Köckeritz 82 92 93
Köln 104
Königstein 30 68
Könsecke 104
Kothe 96
Kolbitz 88
Kollin 88
Kollwetz 106
Konrad 17 65 97
Konstad 84
Kopp 80
Korner 10 12 21 28 29 57
Kospoth 87
Koswitz 33
Kottenheim 60 90
Kottwitz 97 111 114
Kranichsburn 67
Kranichsfeld 21 100 108
Krebs 18 52 65 70
Kreutz 88 106
Krischwitz 82
Kritschwitz 43
Kronenberg 56
Kropf 17 21 41 73
Krukticle 18 64 74 81 107 109
Kuberf 10 38
Küchmeister von Sternberg 2 9 27 38 72 100
Kühle 44 55
Kuhla 85
Kute 100
Kulling 20 86
Kuno 22 28 72
Kunseck 70 104
Kunseckein 36
Kurwis 41 48 77
Kuttenheim 78
Kyburg, Graf 10 20 41 43 48

Landenberg 80 96
Landsee 9 13 23 38 41 49 58 84
Langenau 42
Langerack 14
Langschenkel 44 55 59
Lathheim 20 30 32 41 68 112
Leesten 59 86 109 111
Lehnrew 93
Leisekirche 106
Lengenfeld 41
Lenkeuther 110 114
Lens 46
Lewe 75 97
Leydenstein 93
Lichtenberg 82
Lichtenhagen 16 22
Lichtenhain 26 33 40 50 53 59 81 89 96
Lichtenstein 6 10 18 23 36 38 41 46 52 55 66 69 76 80 84 109 112
Licker 33
Lieben 93
Liebenstein 6 42 55 62 109 112
Liebenthal 86
Liebenzelle 30 45
Liebelau 76
Liebelow 45 77
Lindau 112
Linden 8 20 39 46
Lisnik 108
Lonstein 77
Lopheim 71 83
Lorch 38 64 75
Lorich 76 91 94
Louthrim 88
Lowe 96
Lubechau 105
Luchtenberg 64 104
Lutrenberg 10
Ludwig 30 44 56
Luterberg 16 60 73
Luttere 39
Lutzenrode 75
Lynke 20

Macharius 94
Machwitz 72
Malberg 1
Mandern 63 72
Mansfeld 23 42 46 76
Marquarb 100
Marschalk 44 49 52 54 58 62 65 78 109 112
Mase 17
Masemonster 65
Maßleibe 66 80

Digitized by Google

Mauen 98
Meingotus 19
Meißen 34
Meldingen 17 66
Melin 18 48 107
Menden 31 32 41 44 52 53 59 69 84 109
Mengingen 110 114
Menz 42
Merfeid 45
Merheim 14 17 27 29 53 64 109 113
Merwig 16
Merz 7 24 39 46 65 66 100
Meffinger 87
Mewo 38
Meyenthal 82 105
Meyle 100 101 103
Michaelis 96
Milen 63
Miltig 83 96 111 114
Milwig 81
Mittelburg 102
Molheim 36
Molhouen 104
Molhufen 104
Monch 84
Monheim 39
Mosbach 36 85 87
Murc 104
Murrer 96
Muro 20 73
Muscheimer 103
Mußheim 66 70

Narde 47 89 103
Nebirwig 90
Neffe 39 55 59 63 70 75 99
Nicolaus 74
Nieckertig 7 14 49 51 63 65 72 75
Nordhausen 16 21
Nordheim 86 102
Nothaft 22 47 57 83 113
Nufptingen 100
Nuwinhufen 87
Nythen 42

Oberlingen 74
Ochfe 85
Otto, Herzog 91
Oettingen 10
Offtion 57
Offersheim 52
Oppen 52
Ora 19 26 45
Orlow 64
Orfeln 1 6 45
Ortolf 45 76
Oſterna 1 3
Oſtersheim 66 107
Oſtiſchau 41
Ottenbach 45 87 91
Ottenberg 88 93
Otto 52 56
Overholz 40 78 95

Pappenheim 17 107 112
Parsberg 15 53 60 85 96
Paſſau, Graf 43 114
Pechwinkel 78
Pelland 14 26 48
Peſchen 93 103
Peter 47
Pferefelder 47 102
Pfirt 54 87 109
Pflug 11 47 111
Pilgrim 62
Pingenau 43 51
Plauen, Graf 2 27 30 41 54 65 91
Plauen 2 7 9 11 13 15 19 21 40 82 83 98 114
Plettenberg 71 94
Pogke, Graf 4 6 8
Polnig 105
Pommersheim 39 49 51 58 87 110
Ponkau 110 113
Poſern 30 41 90
Poſtar 15 18 27 81
Potendorf 81
Prittig 22 79 107

Quaybt 106
Queden 3
Querfurt 4 22 25 34 64

Rabe 8 51 57 100
Rabenſtein 9 11 51 58 60 73
Rade 17
Radwicus 56
Rameck 50
Ramungen 38 70
Raſchau 36
Raſchelo 40
Ravino 66
Reber 89
Rechenberg 3 14 19 25 28 35
Rechter 26
Recke 78
Reddern 18
Reibenitz 32 36 54
Reichenbach 17 98
Reiff 92 98
Reinſtein 107 108
Reiſach 111 114
Reitſchach 83
Reitenbach 23 46 49 51 75 96
Reizenſtein 9 13 92
Rembote 77
Remchingen 7 13 15 39 90 97
Renis 39
Rennenberg 40 74
Rethenbach 65 105
Reuß 6 16 26 28 108
Reyferſchiedt 88
Rhode 24 113
Rhoden 109
Richte 85
Richtenberg 2 7 13 21 37 68 78 94 101 105 110 113
Ribbern 109 112
Rinkenberg 77 104
Rode, vom, 64
Rodenberg, 31 53 55 69 75
Roder 31 84 97 102
Roeder 81 86
Roſenberg 36 43 44 55 63 75 85 94 102 113
Roſenburg 70
Roſil 71
Rotenſtein 2 12 26 98
Rothſtock 113
Roweder 18
Rower 71
Rucker 90
Rudewich 88
Rudolf 62
Rübſamen 48
Rufus 19 34 35 76
Rumdorf 12 76
Rumpelheim 104
Rumpenheim 10 12 23 27 46 83
Rußdorf 2 6 12 14 38 44 59 69 100
Rutcher 17 52 66
Ruthy 99
Ruve 56
Rynach 62
Rynak 84
Ryndorf 17 70 94
Rynſtetten 64

Sachſe 16 29 34 35
Sachſen, Herzog 2 23 100
Sachſen 111 114

Digitized by Google

Sachsenheim 100
Sack 4 16 25 30 56
Salza 1 98
Salzbach 23 46
Sangerhausen 1
Sansenheim 43 49 84
Sansheim 96
Saswitz 113
Sauer 75 101
Saunsheim 15
Sayn, Graf 20 32 38 57 69
Schabe 36 75
Schaderiß 92
Scharfenberg 12 17 22 27 32 79
Scharfenstein 51
Schart 90
Schauenberg 33 78 83
Schauenburg 24 42 46 85 87 90 91 92 105 114
Schawrick 80
Schencke 66
Scheningen 45 64 87
Schenk 79
Schenkenberg 25 45
Schenkendorf 77
Scherffchen 37 47
Schindekopf 8 20 45
Schippen 4 22 28
Schirsten 82
Schlesien, Herzog 85
Schönau 86
Schönberg 85
Schönburg 51 82
Schönenberg 16 24 52 61
Schönfeld 23 27 32 43 49 51 64 109 112
Schönwerth 110 113
Schof 42 66
Schonenberg 68 104
Schonenburg 78 91 99
Schonhals 67
Schotte 18 67 88
Schrape 13
Schureßlos 106
Schwaben 37
Schwansdorf 11 43
Schwarzburg 1 4 6 10 11 12 13 16 21 22 25 27 28 29 32 38 52 53 57 73 74
Schwarzenberg 86
Schweinshaupt 83 86 102
Schwelborn 38 48 59
Schwenden 1
Schymmelau 78
Seben 37
Sebenrode 21 24 68
Seckendorf 48 54 68 70 78 105 110 113
Seelbach 12 24 32 38 44 57 65 69
Sefeler 91
Sefeln 43 46 48 69
Sefelt 78
Sehwen 78
Seinsheim 43
Selbolt 47 71 92 101 110 113
Senskow 104
Sentzkau 23
Sentzkow 99
Siegfried 20 37 44
Simon 98
Sindoldus 17
Sinzich 109
Sitten 10
Skassche 91
Slepschenkel 71
Slewitz 56
Smeding 110
Snoze 50 66
Sömmering 95
Sonnenborn 12
Späth 51 55
Spangenberg 54
Sparrenberg 13 56 57
Sparwersecke 100 103
Specht 111
Spiegel 44
Spira 14 20 21 28 37 48 57 59 74 76 103
Sponheim 7 21 27 87 88
Spote 100
Stal 55 67 72 79
Stange 24 45 56
Stauchwitz 97
Steegen 26
Stegelitz 92
Steine 86
Steinheim 51 54 112
Sternberg 4 34
Stetten 42 43 54 101 102
Stober 90
Stockheim 23 30 51 60 63 73 78 96 105 108 110 111 113
Stoffelen 70
Stoube 99
Stouf 76
Streifen 23 59
Streitberg 7 43 92
Strupperg 9 14 20 25 63 72 85 91
Steysen 112
Sturge 97
Styrer 78
Sudendorf 105
Sünger 37
Sultz 97
Suren 85 91 98 105
Surwille 100
Suwern 55 70
Swersteten 111
Swettern 71
Swidnitz 79

Tannheim 104
Techwitz 67 71 72 79 93
Tetenagen 104
Tettau 80
Tettenant 87
Tettingen 10 12 25 48 109 112
Thaba 50
Thalheim 23 106
Thetheneger 86
Thierberg 3 4 5 16 24 61
Thüringen, Landgraf 1
Thungen 78
Tiefen 2 7 11 37
Tippelskirch 13 50 78 98 103
Titze 99
Tonna (Tonnen) 12 31
Trachnau 32 36 88
Trier 1 10 20 28
Tristram 70 74
Trosdorf 44
Troschwitz 31 63 110 113
Trostdorf 70
Truchburg 62 109
Truchseß 33 101 113
Trupburg 104
Tuppow 99

Uberberg 56
Ubisheim 46
Ulrich 28 49 74
Urbach 62

Vaternrode 25 47
Velthusen 83
Vende 105
Verrenburg 34
Vestenberg 85 86 105
Vilcken 1
Vilk 95

Digitized by Google

Bättsch 87 104
Bilh 52
Bilhsch 102
Binz 78
Birmynne 64 74
Birnenburg, Graf 10 34 35
Bischnich 68 112
Bilsching 84
Bitzthumb 96
Bladicheim 32 37 68 110 113
Boxeler 105
Boigold 81
Bolkolt (vgl. Folkolt) 104
Bolpertus 17 77
Bolrad 45
Bovt 92
Brantzen 83
Bullekop 59

Wafeln (Wafeler) 14 26 57
Waldburg 114
Waldefere 35
Wallenfels 9 46 57 69 91 101 112
Wallenrod 2 6 8 9 38 49 51 55 64 97 106
Watrade 99
Walebach 48 80
Walter 28
Walterhausen 31 52
Ware 80
Wartzhusen 102
Wasmudus 61
Wayneyenleben 76
Weberstett 64
Webirstere 12 48
Webere 25 41
Webersberg 74
Wegeleben 3
Weiblingen 50
Weigau 2 6 14 29
Wellen 12
Weinig 79 80
Wend 102
Wenden 14 23 29 30 57 67 75
Werderg 90
Werda 65
Werdenau 7 18 49 75 84
Wernecken 76
Werner 103
Wernicke 89
Wernito 103
Wernkonis 104
Wertheim 85
Wesel oder Wesein 44 62
Wesenthau 13 15 21 54 58 93
Westerstetten 90
Wetzhausen 2 8 43 80 96
Wrotzen 68 81
Wichholz 74
Wida 3
Wien 71
Wiese 95
Wildenberg 4 6 10 34
Wildstein 48
Wilmannsdorf 96
Wilnowe 35
Windhausen 65 68 75
Winnungen 85 91 95
Wirsberg 9 31 36 48 53 58 69
Wirsten 44
Wittich 107
Wobeke 12 14 29 30
Wolf 36
Wolfsdorf 77
Wolkenberg 12
Wotzau 88
Wrede 63
Wurkini 71
Wutzau 98
Wyelsdorf oder Wilsdorf 50 59
Wynandus 73
Wyppisdorf 28
Wyssentau 81
Wytricht 96

Zenger 9 20 23 36 41 58 59 77
Zeno 2
Znodendorf 87
Zollern, Graf 6 20 30 43 46 49 64
Zolnhart 27 29 57 62
Zuckschwert 19 25 72
Zuhalo 61.

Nachtrag.

Bei Brandenburg heißt der Komthur von 1337—1338
Erkenbrecht von Aldenberg.

Bei Birgelau
Burchard von Aschenberg 1276.
Otto von Dreileben . . 1327.
Heidenreich Rabe . . . 1352.
Burckhard v. Assburg noch 1374.
Arnold von Crop . . . 1376.

Digitized by Google